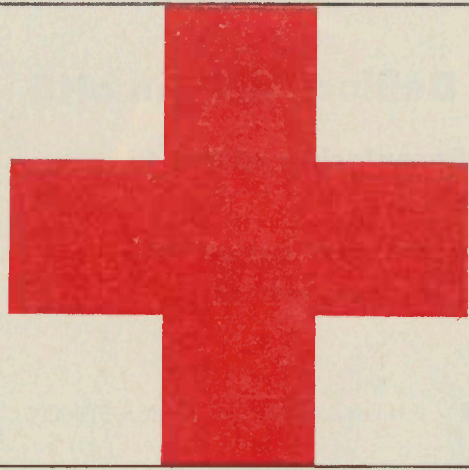


R 6402 F

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



echo

Jahrgang 16 · Nr.1 · Januar 1969

Ausgabe Regensburg Stadt und Land



Heinrich DeBloch & Sohn oHG

► Fliesenfachgeschäft ◀

Ausführung aller Fliesenarbeiten
und Instandsetzung

8 München 19 · Artilleriestraße 3 · Telefon 5166080

WER PROBT –

DER LOBT

HOCHREIN-BRÄU, Kaltenhausen/Bay.



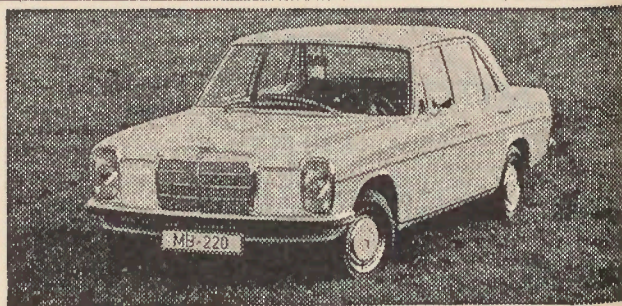
Wienerwald Gastlichkeit

**7x in der Woche
geöffnet.**

Vom Vormittag bis in die späte Nacht ist der Wienerwald für Sie dienstbereit. Knusprige Hendl und noch viele andere leckere Speisen werden Ihnen freundlich serviert: warm und kalt.*

Überall in München

* Und sogar alles zum Mitnehmen.



Sechs Modelle von 200 bis 250 der neuen Mercedes-Benz Generation.

Sechs Modelle: 200 D/55 PS, 220 D/60 PS,
200/95 PS, 220/105 PS, 230/120 PS, 250/
130 PS.

Sechs Wagen, die Ihnen zeigen, was das
wirklich heißt: sicheres Bremsen. Oder:
Kurvenfestigkeit. Oder: stabile Lenkung.

Ohne Probefahrt kann man nicht mit-
reden. Rufen Sie uns an.

Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.



DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Arnulfstraße 61, Ruf 51361

*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

FISCHER^{+CO}

München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz

Zum Jahreswechsel

An der Schwelle des neuen Jahres steht für einen jeden von uns die Frage: was mag es bringen — an Frohem und Schö- nem, an Bedrückendem und Schmerz- lichem, an Aufforderung und Aufgabe, an Pflicht und Opfer?

Nur wer am Leben vorbeilebt, wer seine Eingliederung in das Schicksal und Wohlergehen der Gemeinschaft ver- kennt, wird diese Frage als eine rein persönliche Angelegenheit gestellt und beantwortet wissen wollen. Es heißt nicht dem Kollektiv das Wort reden, wenn wir feststellen, daß ein Leben, das nur sich selbst und sein eigenes Wohlergehen im Auge hat, ein in Wahr- heit unnützes Leben ist. Nutzen und Segen wachsen nur aus dem Gehorsam in das Wesen des Dienstes am Men- schen, aus dem Wissen um die Verant- wortung für den Nächsten.

Das Zeichen des Roten Kreuzes trifft, wo immer es in der Öffentlichkeit sicht- bar wird, genau diese Wesensmitte des Menschen — trifft ihn an der Nahtstelle zwischen Menschlichkeit und Unmensch- lichkeit, zwischen kaltem Egoismus und warmer Anteilnahme — trifft ihn auf der Grenzlinie zwischen Gewissenhaftigkeit und Gewissenlosigkeit, so schrecklich dieses Wort an dieser Stelle klingen mag. Denn jede innere und äußere Teil- nahmslosigkeit und Gleichgültigkeit zer- stört letztlich den Wesenskern des Menschen und damit die Grundlage der Menschlichkeit.

Das Zeichen des Roten Kreuzes ist darum nicht nur ein Schutz- und Erken-

nungszeichen. In den über hundert Jah- ren Rotkreuzwirkens ist es zu einem Kriterium humanitärer Verpflichtung und Verantwortung geworden. Die Tatsache, daß heute in 111 Ländern der Erde na- tionale Rotkreuzgesellschaften besteh- en, beweist, daß sie die Rotkreuz- prinzipien zum Wesen und Selbstver- ständnis eines kultivierten Staates und einer zivilisierten Gesellschaft zählen.

Hier ist das Wesen des „humanum“ angesprochen und dokumentiert, wie es sonst in nur wenigen Gemeinschaften der Erde bezeugt und wirksam ist.

Das Rote Kreuz kann in seiner über hundertjährigen Geschichte nachweisen, daß unter seinem Zeichen nirgendwo in der Welt und zu keiner Zeit ein Mensch getötet, verwundet, in seiner Würde verletzt und gedemütigt wurde — daß seine Prinzipien weder das Wort Rache und Vergeltung, noch Diskrimi- nierung und Strafe kennen. Allein dar- aus resultiert sein hohes Ansehen in der Welt, darin gründet seine Integrität, die es angezeigt erscheinen lassen kann, auch einmal ein vorschnelles un- gerechtes Urteil auf sich zu nehmen. Etwa das Urteil der Untätigkeit der mangelnden „klaren“ Parteinahme.

Das Rote Kreuz kann nur Partei neh- men gegen das Unrecht selbst, es kann nur diesem wehren. Es trifft damit auch die, die Unrecht tun, aber es stellt sie nicht in der Weltöffentlichkeit bloß. Es ist keine Instanz der Moral und der Justiz. Es offenbart das Wesen des Menschlichen. Wesentliches Mensch-

sein aber heißt Mitfühlen mit dem An- deren, heißt Mitleiden mit seiner Not, heißt Helfen.

Hier darf ich allen unseren Mitgliedern und Freunden von ganzem Herzen dan- ken, daß sie uns auch im vergangenen Jahr die Hilfen gaben, die wir brauch- ten, um anderen, die in Not waren, zu helfen. Ich bitte, uns auch im kommen- den Jahr mit der gleichen Offenheit und Bereitschaft zur Seite zu stehen, um all die Hoffnungen zu erfüllen, die auf uns gerichtet sind.

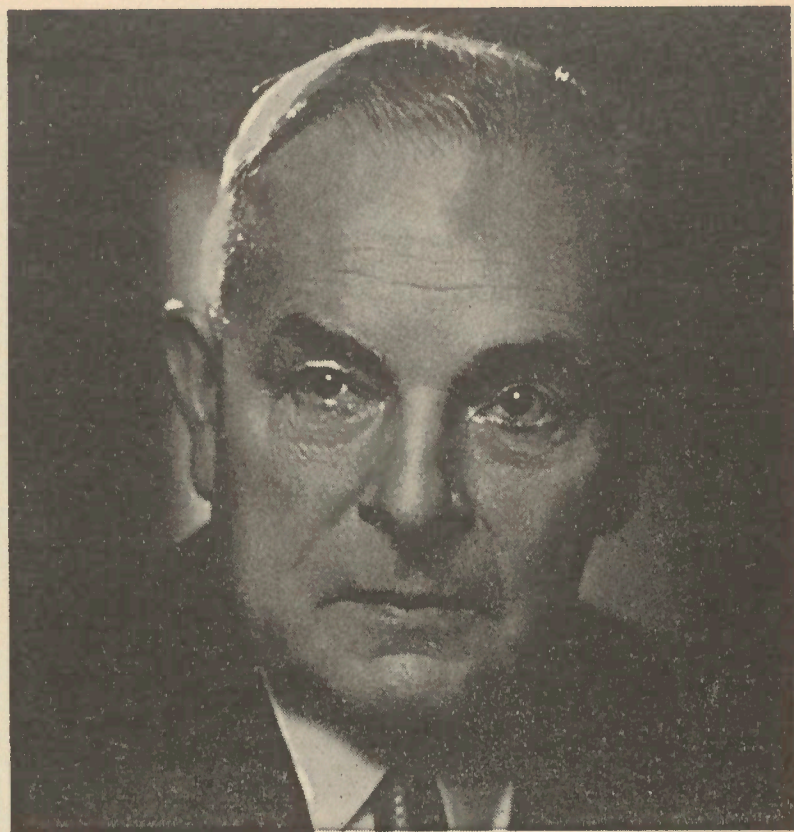
Mein Neujahrswunsch ist es, mit Ihrer Hilfe die Aktionen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz für die Op- fer in Nigeria/Biafra, zu beiden Seiten der Front, wirksam zu unterstützen. Das IKRK braucht Millionen, um sein Hilfs- programm durchführen zu können. Hel- fen Sie uns durch einen zusätzlichen Spendenbeitrag auf unser Postscheck- konto 2501 München, Kennwort Nigeria/ Biafra.

Mit meinem Dank für Ihre dem Roten Kreuz erwiesene Treue verbinde ich die herzlichsten Segenswünsche für Ihr persönliches Wohlergehen, für Gesund- heit und Glück im neuen Jahr. Möge auch über ihm unser Wahlspruch ste- hen:

viribus unitis — humanitati et paci
mit vereinten Kräften für Mensch-
lichkeit und Frieden!

Ihr

Dr. Hans Ehard
Präsident des Bayer. Roten Kreuzes





Unser Bild zeigt die hohen Gäste mit Landrat Dr. Kastner, Gerolzhofen, Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer, MdB Max Schulze-Vorberg und Chefarzt Dr. Gathof

Foto Galvagni, Würzburg

Stolz stellte sich die Siegergruppe mit Kol.-Führer Tröschl, Kol.-Arzt Dr. Hanik, Ausbildungsleiterin Frau Hanik (2. Reihe) und den „Siegern“ Fr. Schmidt, Kamerad Emmert, Scharnagl, Kölsch und Fr. Endres mit dem Dr.-Ehard-Wanderpreis dem Fotografen

Foto Rohrer, München



10 Jahre Blutspendedienst

Mit einem Symposium über Fragen der Bluttransfusion beging der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes am 30./31. Oktober in Würzburg und Wiesentheid sein zehnjähriges Bestehen. BRK-Vizepräsident Medizinaldirektor Senator Dr. Kläß entbot den rund 290 Ärzten des In- und Auslandes, viele von ihnen international bekannte Fachleute wie Prof. Dr. Holländer, Basel, Prof. Dr. Engelfriet und Dr. Krijnen, Amsterdam, Dr. Freiesleben, Kopenhagen, Prof. Dr. Reissigl, Innsbruck, Dr. Frank, Meran, u. a. neben den deutschen Fachkollegen Prof. Spielmann, Lasch, Schwalm, Wachsmuth, Wollheim, Fischer herzliche Grüße.

Prominenteste Gäste des vergangenen Jahres waren Bundespräsident Heinrich Lübke mit Gattin, die ihren Kuraufenthalt in Bad Kissingen zu einem Abstecher ins unterfränkische Land und nach Wiesentheid benutzten, wo sie, von Ministerpräsident a. D. Dr. Ehard herzlich begrüßt, mit großem Interesse den Darlegungen des Chefarztes des Institutes, das rund 300 bayerische Krankenhäuser mit Blut und Blutbestandteilen versorgt, folgten.

Lauf wurde Landessieger

Im Rotkreuzhaus Erlangen traten am 21. September die Bezirksieger aus den fünf bayerischen Rotkreuz-Bezirksverbänden Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Ober- und Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben zur diesjährigen Landesausscheidung im Sanitätswettbewerb an, wobei es sich in drei Disziplinen zu bewähren galt. In einem allgemeinen, theoretischen Teil waren Fragen aus der Sanitätspraxis, der häuslichen Krankenpflege und dem internationalen Rotkreuzrecht, den Genfer Konventionen, zu beantworten. Danach hatte jeder Teilnehmer fünf praktische Einzelaufgaben zu lösen, wie sie in der täglichen Unfallpraxis als Sanitäter gefordert werden, so etwa das sterile Abdecken einer flächenhaften Verbrennung. Im dritten Teil des Wettbewerbs mußte die geschlossene Gruppe drei Demonstrationsoffer mit Schädel-Hirn-Verletzungen, Ellenfraktur usw. fachgerecht versorgen. Voraussetzung war das richtige Erkennen der geminteten Verletzungen. Vor der Münchner Gruppe Nord II, den Gruppen Schwandorf, Augsburg-Stadt und Schweinfurt placierte sich die gemischte Gruppe Lauf auf dem 1. Platz.



Mit Hilfe modernster Magnetbandschreibmaschinen sollen künftig täglich rd. 500 suchdienstliche Gutachten den auf Nachricht wartenden Angehörigen zugestellt werden Foto Hillmeyer

Noch 1,25 Mill. Suchanträge nach Wehrmachtverschollenen offen

DRK-Suchdienst will noch 600 000 ungeklärte Soldatenschicksale suchdienstlich abschließen

Zwei zentrale Suchdienststeinrichtungen in München und Hamburg, 15 DRK-Landesnachforschungsdienste und 523 DRK-Kreisnachforschungsstellen mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern stehen 23 Jahre nach dem Krieg mit unvermindertem Einsatz im Dienste der Nachforschung nach verschollenen Wehrmachtangehörigen, nach verschleppten Zivilpersonen und verschollenen Zivilgefangenen, nach heute Jugendlichen, die als Kinder von ihren Eltern getrennt wurden und umgekehrt nach Angehörigen dieser jungen Menschen. Insgesamt 480 000 Suchanträge nach verschollenen Soldaten konnten bisher erfolgreich abgeschlossen werden, was bedeutet mehr als doppelt soviel, wie der Erste Weltkrieg überhaupt Verschollene hinterlassen hatte. Noch im Jahre 1968 gelingt es, täglich 16 eindeutige Klärungen allein in Wehrmachtfällen zu erzielen, ihnen stehen jedoch gleichfalls täglich 4 Nachregistrierungen, d. h. neu gestellte Suchanträge gegenüber. Noch sind, wie Präsident Dr. Ehard und Direktor Max Heinrich vom DRK-Suchdienst auf einer Pressekonferenz in München (Bild oben) bekannt gaben, 1,25 Millionen Suchanträge nach Wehrmachtangehörigen ungeklärt. Für die große Mehrzahl von ihnen wird auch ein individuelles, das Einzelschicksal durch Augenzeugenbericht oder amtliche Auskunft aufhellendes Ergebnis nicht mehr zu erreichen sein. Deshalb praktiziert der Suchdienst seit geraumer Zeit eine zusätzliche Methode, indem er suchdienstliche Gutachten für den Einzelfall erarbeitet, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Auskunft über ein Verschollenenschicksal geben. Er zieht hierfür systematisch alle Unterlagen heran, die er aus der Heimkehrerbefragung, aus früheren amtlichen Berichten, aus Karten sowie einschlägiger Fachliteratur zusammengetragen hat. Damit wird es ihm möglich, das Schicksal bestimmter Gruppen im Einsatz zu erkennen und daraus Rückschlüsse auf den Verbleib des einzelnen, der dieser Gruppe angehörte, zu ziehen.

Mehr als 600 000 heute noch offene Wehrmachtfälle sollen auf diesem Weg in den nächsten Jahren „begutachtet“ werden. Man schätzt, daß für etwa 30 Prozent davon Feststellungen auf Kriegsgefangenschaft getroffen werden können, die eine Anfrage besonders beim Sowjetischen Roten Kreuz erlauben. In allen anderen Fällen wird man den Angehörigen aber zumindest sagen können, welches — nach Menschenermessen und sorgfältigster Prüfung aller Umstände — das Schicksal ihres Verschollenen gewesen ist.



durch die Kur zu Hause

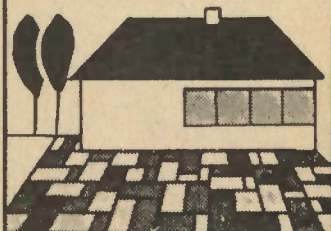
Marienbader Pillen sind das ersehnte Mittel, das Sie von allen bedrückenden Gewichts- und Verdauungssorgen befreit. Sie entschlacken und beschleunigen auf natürlichem Weg den Stoffwechsel. Packg. zu DM 2,35 u. 4,10 erhalten Sie in allen Apotheken.



Marienbader Pillen

Das Traditionspräparat der Königlich Englischen u. Kaiserlich Persischen Hof- u. Kur-Apotheke. Mr. C. R. Brem, Marienbad

LERAG



HOHLBLOCKSTEINE
HOHLWANDPLATTEN
HOHLSTEINDECKEN
VOLLWANDPLATTEN
VOLLMAUERSTEINE
GARTENPLATTEN
EINFASSUNGSSTEINE

LEICHTSTEINWERK REGENSBURG
JOSEF OBPACHER KG.
GERICKESTRASSE 41 TELEFON 24184

Qualitätsbiere aus der Brauerei Schiebl - Amberg

Telefon 2512

JOSEF SCHINDLER

Bauunternehmung · Fenster- und Türenwerk
Saal/Donau · Hauptstraße 32 · Tel. 09441/8216

BRAUEREI-GASTHOF

G. SCHNEIDER & SOHN

WEISSES BRAUHAUS · KELHEIM
EMIL-OTT-STR. 3 · TELEFON 577

Schönes Garten-Restaurant

Bräustüberl · Festsaal
ZUFAHRT NÄCHST DEM RATHAUS

DIPL. ING. JOSEF HUMIG

Regensburg Stadthof 2 Telefon 51474
Elektro-Installation, Planung, moderne Raum-Ausleuchtung
Neon-Anlagen, Blitzschutz, Sprechanlagen

Aus eigener Anfertigung
Oberbetten, Daunens
Steppdecken, Rheuma-Einzel-
decken, Matratzen
u. alles was zum guten Bett
gehört

M. MÜHLDOERFER
BETTENHAUS
Haidmühle Bayr. Wald
Filiale Passau
Ludwigsplatz - Tel. 3361

Machen Sie schon mit beim

PS - Sparen und Gewinnen?

Sie zahlen monatlich DM 1.- als Auslosungsbeitrag
DM 8.- als Sparbetrag

Sie haben nach einem Jahr ein kleines Kapital und
die Chance bei 13 Auslosungen im Jahr
bis zu DM 1000.- zu gewinnen.

Ihre
STADT- oder KREISSPARKASSE



SANITÄTSHAUS

Orthopädische Werkstätten
Leibbinden, Mieder-
waren, Fußelnagen • Fußpflege
nach Gipsabdruck

AMBERG · Kasernstraße 2 1/2 · Herrnstraße 7 · Telefon 2491
SCHWANDORF · Friedrich-Ebert-Straße 20 · Telefon 601

Lieferant aller Kassen und Behörden

Dipl.-Ing. W. Porsche

SULZBACH-ROSENBERG
PANTZERHÖHE 20 · TELEFON 4884

Licht und Kraft durch Elektrizität
Behagliche Wärme durch Ferngas
Erfrischung und Reinigung durch Wasser
Keine Parkplatzsorgen durch Benützung
unserer Omnibusse

Tag und Nacht zu Ihren Diensten
STADTWERKE REGENSBURG

Heinrich Dorfmeister

FEINKOST - LEBENSMITTEL - GEWÜRZE
84 REGENSBURG · Wahlenstraße 21 · Tel. (0941) 52166



Modehaus

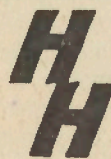
Straubing

Der historische Ratskeller IN REGENSBURG
erwartet Sie zu einem gemü-
lichen Aufenthalt - Erstklassige
Küche - Gepflegte Weine

• ADOLF KRÄMLING •

Molkerei-Genossenschaft Cham

- Trinkmilch
- Markenbutter
- Quark
- Schichtkäse



Baustoffgroßhandlung - Fliesenfachgeschäft

Hoffmann & Hanemann

Regensburg · Hemauerstr. 8 · Ruf 0941/52016

Bauunternehmung



Der Erfinder mit der von ihm entwickelten, bereits bewährten Gletscherzange. An über



die beiden Greifern laufenden Reepschnüren wird die offene Zange hinabgelassen



Die durch einen Flaschenzug geschlossene Zange wird mit dem Opfer hochgezogen

Neues Bergrettungsgerät - die Gletscherzange

Bergrettungsspezialisten aus nicht weniger als zehn Nationen hatten sich in diesem Sommer zum Zentralkurs der Internationalen Kommission für alpines Rettungswesen (IKAR) in Monzino (Italien) eingefunden, um ihre Erfahrungen mit neuesten Entwicklungen auf dem Gerätesektor auszutauschen. Die bayerische Bergwacht war neben ihrem Ausbildungsleiter Wiggerl Gramminger

durch G. Math, Dr. Götzfried, D. Opitz, K. Eitzenberger und H. Adelsberger vertreten. Neben dem Lawinenskistock, von W. Gramminger entwickelt, fand eine schweizerische Erfindung besonderes Interesse, die von E. Friedli entwickelte Gletscherzange, die es ermöglicht, Opfer aus engen Gletscherspalten heraufzuholen.

Fotos Gramminger

Gäste aus der Sowjetunion

Ein nicht alltägliches Ereignis erlebte das Bergwachtreferat im BRK-Präsidium durch den Besuch eines Bergrettungsbeamten aus der Sowjetunion. Die Gäste aus Moskau interessierten sich insbesondere für den organisatorischen Aufbau und die Geräteausrüstung der bayerischen Bergwacht, da eine ähnliche Einrichtung in der Sowjetunion aufgebaut werden soll.

Unser Bild zeigt Syndicus Dr. Becher, W. Gramminger und H. Adelsberger im Gespräch mit Herrn Abalakow und Fräulein Nesvizhskaja aus Moskau sowie Fri. Witten-schläger vom DAV

Foto Rohrer

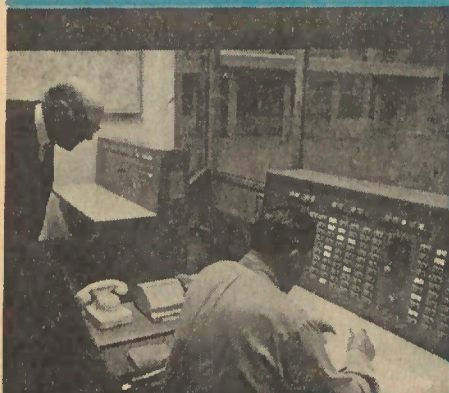


Die Zeitung mit Herz

Münchener Merkur

Die Zeitung für Sie

Hoher Rotkreuzbesuch aus England



Lord Inchyra beim Kreisverband München



Bewunderung fanden das Rotkreuzkranken- und Schwesternhochhaus am Rotkreuzplatz

„Einem Gedankenaustausch über die Nigeria/Biafra-Hilfe der britischen und bundesrepublikanischen Rotkreuzgesellschaften und dem Zweck, Anregungen aus Deutschland für die Rotkreuzarbeit in Großbritannien mitzunehmen“ sollte nach Worten des Vorsitzenden des Exekutivkomitees des Britischen Roten Kreuzes, Lord Inchyra, der

Besuch dienen, den dieser in Begleitung von Lady Inchyra, Lady Walpole und dem stellvertretenden Generaldirektor und Leiter der Auslandsabteilung, Mr. Hodgson, mehreren Rotkreuzeinrichtungen in der Bundesrepublik abstattete. In Bonn empfingen Bundespräsident Heinrich Lübke und DRK-Präsident Walter Bargatzky die hohen

Gäste, wo Lord Inchyra als Dank für die Nachkriegshilfe das DRK-Ehrenzeichen entgegennehmen durfte. Überaus beeindruckt zeigten sich die Gäste von der Organisation des Rettungsdienstes beim Kreisverband München und der Suchdienstarbeit in der Infanteriestraße.

Fotos Hillmeier, Rohrer

Tradition verpflichtet!

Der Familienbetrieb Gaissmaier dient seit 1874 den Grundsätzen günstiger Preisgestaltung und bester Qualität!

Importe aus allen Ländern und Großbezüge im Inland schaffen die Grundlage seiner Leistungsfähigkeit.

In über 115 Filialen in Baden-Württemberg und Bayern bemühen sich freundliche Verkaufskräfte um Ihr leibliches Wohlergehen.

GAISSMAIER

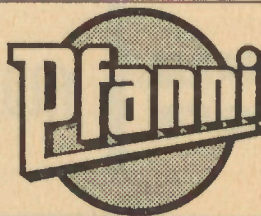
Franz X. Seitz Val. Höfling

Vereinigte Buchdruckereien

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Sammelruf 44 30 24*

*Zeitschriften Bücher
Geschäftsdrucksachen Prospekte
Spezialität: Zweifarbiges Druck
von Großauflagen*

Gutes aus Kartoffeln



hat es

Rotes Kreuz Altötting im eigenen Heim



Das neue Rotkreuzzentrum Altötting

Am 9. November 1968 war nicht nur für den Kreisverband Altötting ein Tag der Genugtuung und der Freude. Denn die Anerkennung, die er sich durch den Bau eines eigenen Rotkreuzhauses verschafft hat, gebührt in gleicher Weise dem Landkreis und seinen Gemeinden. Sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen, daß das Werk ohne Übernahme



Architekt Wimmer übergab die Schlüssel des Hauses an Direktor Rambausek und Geschäftsführer Imer

untragbarer Fremdschulden erstellt und vollendet werden konnte. In einer über den Landkreis hinaus beispielhaften Solidarität haben sie das Motto „Rotes Kreuz — Partner der Gemeinde“ von sich aus lebendig verkörpert. Das Rote Kreuz will diese Hochherzigkeit durch einen nunmehr verbesserten Sanitäts- und Sozialdienst honorieren und für

alle Nöte der Bürgerinnen und Bürger offen sein, wie Direktor Rambausek als Vorsitzender des Kreisverbandes bei der Übergabefeier betonte. Stadtpfarrer Prälat Anton Grüneis und Pfarrer Greiner gaben dem Haus die kirchliche Weihe.

Fotos Rohrer

Frostsalbe

zur percutanen
Wärmetherapie



Dermotherma[®]

bei peripheren
Zirkulationsstörungen
durch Einfluß von
Kälte und Nässe
und deren Folgen

(Hautkälte, Kribbeln, Sensibilitätsstörungen, Frostbeulen)

Tube mit 25 g Salbe DM 2.30



LUITPOLD-WERK MÜNCHEN



**THURN
UND
TAXIS
BIERE**

Spitzenerzeugnisse
bayerischer
Braukunst



Coburger Fahnenfabrik
SEIT ÜBER 100 JAHREN EIN BEGRIFF

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART



Jersey
mit der Krone
KIO-JERSEY GMBH
Selbitz/Ofr.

40 Jahre Bergwacht Bayerwald

Mit einem Festakt am Sonntag, den 20. Oktober, im neuen Festsaal des Rotkreuzzentrums Regensburg begingen der Bergwachtabschnitt Bayerwald und die Bereitschaft Regensburg in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus dem öffentlichen und kirchlichen Leben ihr 40jähriges Bestehen. Ein großer Kameradschaftsabend unter Mitwirkung der Bergwachtmänner verschiedener Bereitschaften am Vorabend, ein Pontificalgottesdienst mit Weihbischof Exzellenz Josef Hiltl, selbst ein begeisterter und erfahrener Bergsteiger, eröffneten die Jubiläumsfeier. Regierungspräsident Dr. Ernst Emmerig überbrachte im Namen der Landesregierung wie als

Vorsitzender des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz herzliche Dankesgrüße. Ihm schlossen sich an für das Präsidium des BRK Vizepräsidentin Dr. Martha Rehm, für den Landesauschuß der Bergwacht Gymnasialprofessor Fritz Lense, für die Stadt Regensburg Oberbürgermeister Schlichtinger, für den Kreisverband Regensburg Bürgermeister Dr. Silbereisen. Die Gründungsmitglieder Dr. Carl Schmid und Franz Dobmeier erhielten das Goldene Ehrenzeichen der Bergwacht.

Die Musikgruppe der Ber. Deggendorf umrahmte den Festakt mit bayerischer Hausmusik
Foto Rohrer



Rotkreuzzentrum Regensburg: Ausstrahlungsort helfender Liebe

Mit hoher Anerkennung würdigte Regierungspräsident Dr. Ernst Emmerig als Vorsitzender des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz des Bayerischen Roten Kreuzes die Indienstnahme der neuen Räume des BRK-Kreisverbandes, denen im Rahmen eines Festaktes Weihbischof Karl Flügel und Dekan Rudolf Meiser die kirchliche Weihe gaben. Der Jugend rief der Bischof zu, nicht Idolen nachzujagen, sondern Idealen nachzustreben, wie sie im Dienste des Roten Kreuzes verkörpert seien. Die Erwachsenen mahnte der Bischof, „aus tiefem Verständnis und aus Ehrfurcht vor dem Tun der Frauen und Männer des Roten Kreuzes, diesem zu dienen“. Wie anders sähe die Welt aus, betonte Dekan Meiser, wenn sie das „Tutti fratelli —

Wir alle sind Brüder“, dieses Motto Henry Dunants, nicht nur mit den Lippen, sondern in Taten bekennen würde. Bürgermeister Dr. Silbereisen versprach, das Haus in diesem Sinne allein dem Dienst des Nächsten zu widmen.

Unser nebenstehendes Bild zeigt das ehemalige Greflinger Krankenhaus, das zum neuen Rotkreuzzentrum umgestaltet und erweitert wurde, u. a. durch einen großen Lehrsaaal und Personalbau. Bild unten:

1. Reihe v. li. n. re.: OB Schlichtinger, Reg.-Präsident Dr. Emmerig, Vizepräsidentin Dr. Rehm, IKH Elisabeth Fürstin von Thurn und Taxis, Weihbischof Karl Flügel, Dekan Meiser, MdL Wagner, MdL Landrat Deininger, Verw.-Gerichtspräs. Dr. Buechl, Sozialgerichtspräs. Frei. Hinter Weihbischof Flügel Bezirksgeschäftsführerin Frau Dr. von Wambolt
Fotos Rohrer, München



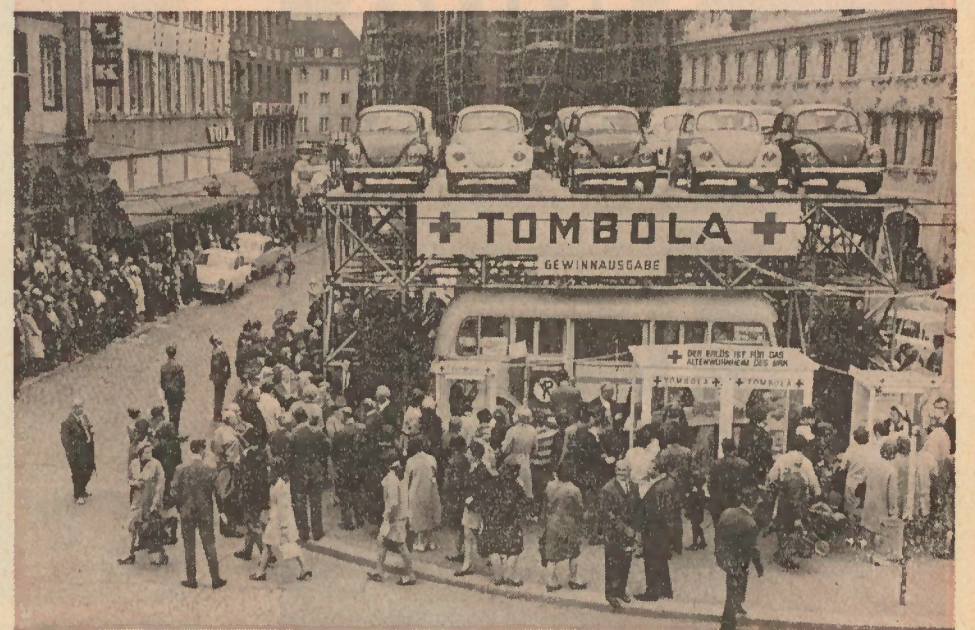
Kreissparkasse Kötzing stiftete Sanitätskraftwagen

Neben der Kreisberufsschule hatte der Verwaltungsrat der Kreissparkasse Kötzing bei der diesjährigen Ausschüttung der Überschüsse den Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes mit einer ebenso hochehrwürdigen wie zweckmäßigen Gabe bedacht: Einem VW-Krankenkraftwagen modernster Bauart. Landrat Nemmer, Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes (im Bild rechts) dankte Sparkassendirektor Zaglmann (3. v. links) für das neue Fahrzeug, dem Stadtpfarrer Josef Augustin den kirchlichen Segen gab.

Tombola für neues Altenwohnheim

„Der brave Mann denkt an sich selbst zuerst“, dachte etwas abgewandelt Kaminkehrermeister Rudolf Soelch, als er in voller Montur den funkelneuen VW in Empfang nahm, den Fortuna ihm bei der Tombola des Kreisverbandes Würzburg zugunsten des Neubaus eines Altenwohnheims zugeordnet hatte. Neun weitere glückliche Gewinner strahlten, daß sie unter den 300 000 Losen à 1,— DM das richtige gezogen hatten. Mehr als 100 000 DM betrug der Wert der übrigen Gewinne, die die Loskäufer nach Hause nehmen durften.

Foto Heußner, Würzburg



Günzburg

am Ziel seiner Wünsche



Auch der Kreisverband Günzburg mußte sich jahrelang mit Notbehelfen bescheiden, die der Ausweitung der Arbeit hinderlich waren. Um so größer die Freude, daß nach zweimaligem Umzug endlich das eigene, von Dipl.-Ing. W. Anders entworfene Haus bezogen werden konnte. MdB Leo Wagner hatte als Kreisverbandsvorsitzender die Freude, zur Einweihungsfeier hochgestellte Per-

sönlichkeiten begrüßen zu können, ihnen voran BRK-Präsident Dr. Ehard mit Gattin, Regierungspräsident Sieder, Bezirkstagspräsident Fischer, Landrat Dr. Sinnacher und Bürgermeister Dr. Ermer, neben den Geistlichen Dekan Portenlänger und Stadtpfarrer Klein auch MdL Dr. Syring. Innenminister Dr. Merk hatte ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Foto Bräutigam

Bundesverdienstkreuz für Sankafahrer Metzler

Über 30 Jahre, bei Tag und Nacht, sei er am Steuer seines Sanitätskraftwagens, stets um das Wohl seiner Mitmenschen bedacht: Johann Metzler, Schwabmünchen. Nun dachte man an ihn: Bundespräsident Lübke verlieh ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Foto Wagner



Hauptsitz
München


Hypo Bank



Rund 350 Niederlassungen im süddeutschen Raum
zur Erledigung aller Bankgeschäfte

14 Zweigbüros der Hypotheken-Abteilung
im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin

**Hypotheken
Kommundarlehen
Pfandbriefe
Kommunal-Schuld-
Verschreibungen**

Verbriefte  Sicherheit

Eschenbach
BAYARIA

PORZELLAN UNSERER ZEIT



FLORENZ W 7546 W

Eine ausgereifte Form in einer zeitgemäß modernen und eleganten Gestaltung. Diese blaue Scharffeuerkante (Inglasur) strahlt einen angenehmen Glanz aus und ist spülmaschinenfest.

Wasserwacht- pokal in neuem Glanze

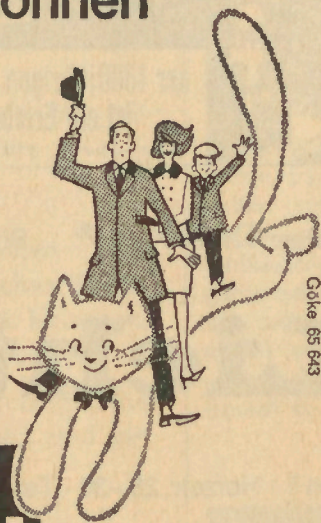
Staatssekretär Franz Sackmann
übernahm Führung der Wasserwacht

Alljährlich veranstaltet die Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz für die Kameraden der Bundeswehr einen Schwimm- und Rettungsschwimmausbildungswettbewerb, der sich großen Zuspruchs erfreut, von den Pionieren, die mit dem nassen Element gut vertraut sind bis zu den Gebirgsjägern, die immer wieder bestrebt sind, ihren Kameraden den Rang „abzuschwimmen“. Sie haben es wiederholt mit Bravour geschafft. Dem ersten Sieger winkte bisher ein bescheidener Pokal. Das soll nun anders werden. Als eine seiner ersten Amtshandlungen als neuer Vorsitzender der Wasserwacht durfte Staatssekretär Franz Sackmann aus der Hand von BRK-Präsident Dr. Ehard diesen von diesem gestifteten neuen Wanderpokal entgegennehmen.

Foto Rohrer



Der Katzensprung zu Konen wird sich lohnen



Göke 65 643

KONEN

Das große Münchner
Bekleidungshaus für
Herren, Damen und Kinder
Sendlinger Straße

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 50 und 100 g Granulat,
Nur in Apotheken!

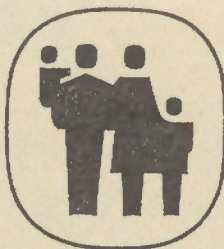
VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Die Familien Versicherung

Der Kern Ihrer Vorsorge



ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG



Die Allianz führt über 170 Versicherungsarten; rund 27 Millionen Versicherungsverträge wurden bei ihr abgeschlossen. Alle 17 Sekunden zahlt die Allianz einen Schaden aus; arbeitstäglich sind es 5,8 Mill. DM, die sie für Schäden an ihre Versicherten leistet. Tag für Tag steht die Allianz im Dienste ihrer Kunden.

Für den individuellen Strahlenschutz

Dosisleistungsmesser FH 40 L mit eingebautem Gamma-Zählrohr, 5 Gamma-Meßbereiche bis 50 R/h. Quantitativer Nachweis von Betastrahlung mit Zusatzzählrohr.
LS-Geiger-Zähler FH 40 G mit eingebautem Zählrohr für Gamma-Meßbereiche von 10 mR/h bis 10 R/h.
Weiterhin liefern wir Dosisleistungsmeßgeräte mit Ionisationskammern, Kontaminationsmonitoren, Wasser- und Luftüberwachungsanlagen, Strahlungsmeßwagen usw. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.



Frieeseke & Hoepfner GmbH 8520 Erlangen-Bruck



*Nimm gutes Mehl,
nimm besseres Mehl,
am besten nimm gleich*

Rosenmehl

SÜDZUCKER

Leonhard Kurz

Fürth / Bay.

Schwabacher Straße 482

Prägefolienfabrik



Ein Besuch von

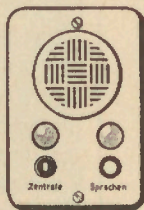
Hamburg

der 1000 jährigen Kaiser- und Bischofsstadt
ist ein Erlebnis von hohem Wert

AUSKUNFTE: STADTISCHES VERKEHRSAMT

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

MEHLER SEIT 1644 TUCHE

Qualitäts-Wollstoffe für Damen und Herren · Uniformtuche

GEBRÜDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

Helfen

ist ein Gebot der Menschlichkeit,

Retten

ist die edelste Form des Helfens.

Von den Männern der

Bergwacht

des Bayerischen Roten Kreuzes werden jährlich mehr als 4000 Menschen aus Bergnot gerettet, am Unfallort versorgt oder schwer verletzt zu Tal gebracht.

Helfen Sie uns deshalb retten!

Als Förderer der Bergwacht

können Sie unsere Arbeit erheblich unterstützen.

Schon für 50 Pfennige im Monat, also einem Jahresbeitrag von DM 6.—, können Sie Förderer der Bergwacht werden. Vom Finanzamt wird dieser Betrag als besonders förderungswürdige Aufwendung anerkannt. Für größere Zuwendungen erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.

Einzahlungen erbitten wir mit dem Vermerk

Fördererbeitrag

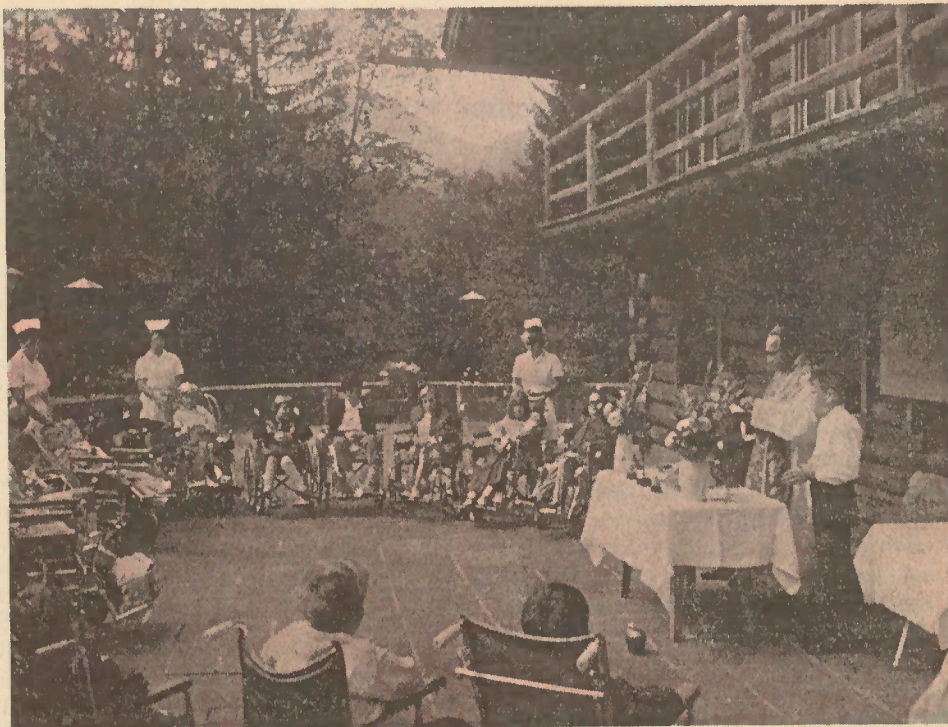
auf unsere Konten

Postscheckkto.: München 854 05
Bayer. Gemeindebank München,
Konto 20/24 600

Wir übersenden Ihnen umgehend einen Fördererausweis und ein Abzeichen.

Wir danken

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Referat Bergwacht
8 München 22, Wagnmüllerstr. 16



Auch Poliokinder erleben Abenteuer

Wieder einmal herrscht Aufregung in der Poliostation des Schwabinger Krankenhauses. Die Kinder wissen, heute kommen die Bergwachtmänner wieder, ihre Bergwachtmänner. Längst sind sie gute Freunde geworden, und ein Tag mit der Bergwacht verspricht immer etwas Besonderes. War das eine Freude, als sie im Sommer mit dem Flugzeug des BRK-Luftrettungsdienstes München von oben beguckten durften. Diesmal sollte es wieder in die Berge gehen. „Ob das Wetter hält?“, war die bange Frage. Es hielt. Sonne strahlte über dem Sylvensteinspeicher, über dem Spitzingsee. Die Suttentbahn fuhr in einen wolkenlosen Himmel, eigens für die Kinder in Betrieb gesetzt. Eine Kahnfahrt auf dem See, für die Kinder war es ein kühnes Abenteuer. Mußten sie doch an den Atemgeräten angeschlossen bleiben. Ein hartes Schicksal. So ein Tag läßt es vergessen. Ein Sonntag mit einer eigenen Bergmesse vor dem Jugendheim der Eisenbahnergewerkschaft. Vielleicht haben sie dabei weniger an sich als an die Bergwachtler gedacht, die ihnen diesen Tag geschenkt haben, diesen erlebnisreichen, aufregenden, glücklichen Tag.

Foto Rohrer

Hippieblumen einmal anders

Der Schein trügt. Es sind keine Hippies, die sich bunte Blumen auf die Haut gemalt haben. Es sind Lausbuben, Jugendrotkreuzler, die an ihrer guten Idee selbst Spaß hatten und dem Übermut freien Lauf ließen. Hier tat er sein Gutes. Und plötzlich waren sie mit Ernst bei der Sache. Die Sache, das war Schwester Friedberta und ihr Kindergarten. Die Fenster bedurften einer dringenden Auffrischung. Eine Kindergartenschwester verfügt selten über Reichtümer. Wohl aber über gute Ideen! Wäre das nicht eine Aufgabe für das JRK? Sie war es. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Lehrer Bernd Treutel mit seinen Jungen auch. Sie haben ihm und seinem Schnaittenbacher Jugendrotkreuz alle Ehre gemacht. Wer sich am meisten freute? Er, Schwester Friedberta, die Jungen selber? Den Bildern nach die Jungen!

Fotos Sepp Müller-Anderl, Hirschau



Rheuma - eine uralte Geißel der Menschheit

Die Schwefelquellen und Rheuma-Krankenhäuser Bad Abbach

Wer heute in das naturhistorische Museum der amerikanischen Universitätsstadt Cansas geht, kann dort das Gerippe eines Urweltreptils sehen, das vor einhundertmillionen Jahren auf unserer Erde gelebt hat und an dem wir heute noch, nach einhundertmillionen Jahren, Veränderungen an den Gelenken und der Wirbelsäule sehen, die wir zu den rheumatischen rechnen. Auf der Insel Java fand man die Wirbelsäule eines Menschenaffen, der dort vor zweimillionen Jahren lebte und auch an dieser Wirbelsäule sehen wir heute noch die gleichen Veränderungen. Bei Ausgrabungen hat man an den Skeletten von Höhlenmenschen, die vor etwa fünfzig- bis hunderttausend Jahren auf unserer Erde lebten, ebenfalls Veränderungen gefunden, die wir heute mit der Diagnose Arthrosis deformans belegen. Im Ägyptischen Museum in London sehen wir an einer Mumie, also an einem Altägypter, der vor mehreren tausend Jahren lebte und in seiner ursprünglichen menschlichen Gestalt erhalten blieb, deutliche Veränderungen eines chronischen Gelenkrheumatismus. In China wurde vor etwa dreitausendsiebenhundert Jahren unter anderem ein medizinisches Buch, das Kong-Fu, geschrieben, das uns erhalten blieb und in dem chronisch-rheumatische Erkrankungen für uns deutlich erkennbar beschrieben wurden. Und auch ein Teil der dort vorgeschlagenen Behandlungsmethoden hat heute noch ihre Gültigkeit.

Damit dürfte bewiesen sein, daß die rheumatischen Krankheiten zumindest zu den ältesten gehören, die auf der Erde vorkamen und uns bekannt sind. Im Laufe der Zeit, und vor allem in diesem Jahrhundert, ist das Wissen und die Kenntnis um das rheumatische Krankheitsgeschehen immer mehr erforscht und vertieft worden. Hielt man noch um die letzte Jahrhundertwende herum häufig Erkrankungen, die mit schmerzhaften Anschwellungen der Gelenke einhergingen, für Gicht, so wissen wir heute, daß die Gicht, eine echte Stoffwechselkrankheit, im Rahmen der Gesamtheit aller rheumatischen Erkrankungen verhältnismäßig selten vorkommt und wir wissen heute auch, daß das Wort „Rheumatismus“ nicht eine einzige festbegrenzte Diagnose beinhaltet, sondern daß Rheumatismus der Sammelbegriff für eine sehr große

Anzahl verschiedenster Erkrankungen der Bewegungsorgane, aber auch verschiedener anderer Teile unseres Körpers ist.

Wir unterscheiden vor allem zwei Hauptgruppen: Die entzündlichen rheumatischen Erkrankungen und die nichtentzündlichen rheumatischen Erkrankungen.

Der entzündliche Rheumatismus ist eine Erkrankung des gesamten bindegewebigen Apparates unseres Körpers; bei Kindern befällt er neben den Gelenken vorwiegend das Herz, bei erwachsenen Menschen wiederum vorwiegend die Gelenke und die Wirbelsäule, also den Bewegungsapparat unseres Körpers. Im Beginn des entzündlichen Rheumatismus ist der Sitz der Krankheit die Schleimhaut im Inneren des Gelenks, während im Gegensatz dazu bei den nichtentzündlichen rheumatischen Erkrankungen es sich um einen krankhaften Verschleiß des Gelenkknorpels und der Bandscheibe handelt.

Seit langem ist uns bekannt, daß Erkrankungen, die durch Bakterien, kleine Krankheitserreger, die nur im Mikroskop erkennenbar werden, Krankheiten hervorgerufen werden, wie z. B. eine Mandelvereiterung. Die ursprüngliche Annahme, daß auch durch solche Bakterien, Streptokokken, Staphylokokken, Bakterien von ei- oder rundlicher Form, die rheumatische Entzündung der Schleimhaut im Gelenk verursacht wird, hat sich nicht bestätigt. Diese mikroskopisch kleinen Krankheitserreger von der Größe einiger weniger μ — ein μ ist der tausendste Teil eines Millimeters — sind aber jedes für sich ein Lebewesen und haben somit auch einen Stoffwechsel. Die Stoffwechselabfallprodukte dieser Bakterien sind für unseren menschlichen Körper Gift und wirken krankmachend. Auch diese Erkenntnis hat uns noch nicht die Ursache rheumatischer Entzündungen geklärt. Man stellte fest, daß jeder menschliche Körper einen Abwehrmechanismus in sich trägt, der die Aufgabe hat, eingedrungene Bakterien und deren Gifte zu neutralisieren bzw. zu beseitigen. Durch den Abwehrmechanismus werden gegen die ausgeschiedenen Stoffwechselprodukte, die wir Antigene nennen, Antikörper gebildet, die in der Lage sind, die Antigene zu neutralisieren. Kommt es nun zu einer Störung in der Bildung der Antikörper dergestalt, daß

weit mehr produziert werden als zur Neutralisierung der Antigene nötig sind, entsteht im Körper ein Zustand, den wir als eine Überempfindlichkeitsreaktion bezeichnen. Zu einer derartigen Überempfindlichkeitsreaktion kann es aber auch kommen, wenn statt der Gifte der Bakterien an sich harmlose Eiweißverbindungen unseres Körpers, oder auch medikamentös-chemische Stoffe eine derartige Entgleisung — Überempfindlichkeitsreaktion — verursachen. Auf diese Art und Weise werden sehr komplizierte Eiweißreaktionen in unserem Körper ausgelöst, die durch die Immunologie und Immunpathologie heute weitgehend aufgeklärt werden konnten.

Durch Zufallsbeobachtungen und auf der Suche nach der Ursache rheumatischer Erkrankungen erkannte man, daß zwischen Rheumatismus und hormonalen Vorgängen Zusammenhänge bestehen. Bei der Weiterverfolgung dieser Erkenntnis wurde bei Ende des Krieges das Cortison entdeckt, das ein Hormon der Nebennierenrinde ist. Hormone sind äußerst wichtige Wirkstoffe, die der menschliche Körper in eigens dazu vorhandenen Hormondrüsen produziert und die im Gegensatz zu den großen normalen Drüsen, den Speicheldrüsen, der Leber mit ihrem Leberausführungsgang, der Bauchspeicheldrüse mit ihrem Ausführungsgang, nicht über eigene Ausführungsgänge verfügen, sondern ihre Produkte direkt in das Blut schicken. Deshalb hat man die Hormondrüsen auch Blutdrüsen genannt.

Die Nebenniere, ein kleines Fleischklümpchen, die ihren Namen dadurch bekommen hat, daß sie auf dem oberen Pol der rechten und linken Niere sitzt, ist die Produktionsstätte einer ganzen Reihe wichtiger Hormone. Eines der vielen Hormone, die in der Nebennierenrinde gebildet werden, hat den Namen Cortison bekommen und hat bei seiner Findung und Anwendung bei Rheumatikern in den ersten Monaten dieser neuen Behandlungsmöglichkeit zu ganz überraschenden und günstigen Erfolgen geführt. Leider hat sich die Hoffnung, die sich an das neue Cortison vor gut 20 Jahren geknüpft hat, nur zum Teil erfüllt.

Die nichtentzündlichen rheumatischen Erkrankungen beruhen auf einem krankhaften Verschleiß oder einer krank-

haften Abnutzung des Gelenkknorpels. Im Gegensatz zum entzündlichen Gelenkrheumatismus, der sehr häufig viele Gelenke des Körpers befällt, handelt es sich bei den Arthrosis-deformans-Erkrankungen um Erkrankungen eines oder einiger Gelenke. Auch die übrigen Bewegungsorgane, die Muskulatur, die Sehnen, die Sehnenscheiden, die Bänder an Gelenken und an Wirbelsäule, können rheumatisch erkranken.

Da es sich bei den entzündlich rheumatischen Erkrankungen um Erkrankungen des Bindegewebsanteils in allen unseren Körperregionen handelt, kommt es auch zu rheumatischen Erkrankungen an inneren Organen oder an unseren Sinnesorganen. Es gibt einen Rheumatismus der Regenbogenhaut im Auge, es gibt einen Rheumatismus des Herzens, es gibt einen Rheumatismus der großen, aber auch der ganz kleinen Blutgefäße. Es gibt einen Rheumatismus der Haut; es gibt einen Rheumatismus des Gehirns, der fast ausschließlich Mädchen im Entwicklungsalter befallen kann, im ganzen gesehen aber selten ist, aber er kommt vor.

So ist es nicht verwunderlich, daß die rheumatischen Krankheiten, die in vielfältigsten Formen auftreten können, eine verhältnismäßig große Zahl der Menschen befallen. Die rheumatischen Erkrankungen sind vorwiegend eine

Krankheit der gemäßigten Zonen auf der nördlichen und südlichen Halbkugel. Daß sie im nördlichen Bereich viel stärker vorhanden sind, ist durch die größere Bevölkerungsdichte und Bevölkerungszahl erklärt. Man hat errechnet, daß rund einhundertmillionen Menschen unserer Erde Rheumatiker sind. Zur Zeit dieser Berechnung waren es 4 Prozent der gesamten Bevölkerung der Erde. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika werden von allen Arbeitsunfähigkeitsfällen und allen Arbeitsunfähigkeitstagen 10 Prozent durch rheumatische Erkrankungen verursacht. Für die Bundesrepublik Deutschland sind gleiche Prozentzahlen errechnet worden. Die Schweiz, ein Land von rund 6 Millionen Einwohnern, gibt in jedem Jahr laut eigener Medizinalstatistik 65 Millionen Schweizer Franken zur Bekämpfung der Tuberkulose und 250 Millionen Schweizer Franken zur Bekämpfung des Rheumatismus aus. Ähnlich liegen die Verhältniszahlen in vielen anderen Ländern der gemäßigten nördlichen Zone. Der Rheumatismus ist eine Krankheit, die im allgemeinen die Lebenserwartung nicht vermindert, wohl aber die Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt, so daß es hier häufig zu vorzeitigen Invalidisierungen kommt. Eine kürzliche Verlautbarung beziffert die gesamten jährlichen Unkosten durch alle Erkrankungen des rheumatischen

Formenkreises für die Bundesrepublik auf 4 Milliarden Mark.

Zur Behandlung des Rheumatismus stehen uns sehr mannigfache Möglichkeiten zur Verfügung, ein Wunderheilmittel ist bis heute nicht gefunden. Seit Jahrtausenden werden Heilquellen zur Behandlung von Erkrankungen und hier wiederum häufig zur Behandlung von rheumatischen Krankheiten benutzt. Die alten Griechen, die im klassischen Altertum die Schwefelquellen als solche erkannten und auch zur Behandlung von rheumatischen Krankheiten benutzten, haben auch später dann alle anderen Heilquellen als Schwefelquellen deklariert, weil ihnen die Möglichkeit einer chemischen Analyse nicht bekannt war. Heute stehen uns auf dem Gebiet der Rheumatherapie im balneologischen Bereich eine Reihe von Bademöglichkeiten zur Verfügung: Moorbäder, Schwefelbäder, Solebäder, Thermalbäder, Wildbäder; auch radiumhaltige Bäder werden hierzu verwendet.

Eine Schwefelquelle darf dann als Heilquelle bezeichnet werden, wenn sie in einem Liter Quellwasser wenigstens 1 mg titrierbaren Schwefel enthält. Die Bad Abbacher Schwefelquellen enthalten im Liter Quellwasser 5,4 mg titrierbaren Schwefel. Die Heilwirkung der Schwefelquellen ist seit langem be-

(Fortsetzung Seite 18)

Bad Abbach

Das Schwefelbad mit über 500jähriger Tradition, bekannt durch seine außergewöhnlichen Heilerfolge für alle rheumatischen Erkrankungen, Arthrosen, Gelenkerkrankungen, Bandscheibenleiden, Nervenentzündungen, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten.

Auskunft und Prospekte durch Kurverwaltung 8403 Bad Abbach Telefon 094 05/212

- 1967: 200 junge Mädchen neu in die Rotkreuzschwesterwesternschulen eingetreten
- 1967: Über 1 Million Stunden ehrenamtliche Hilfsdienste der Frauen im Sanitäts- und Sozialdienst
- 1967: 6000 Erste-Hilfe-Leistungen der Bergwacht
- 1967: rd. 5000 Erste-Hilfe-Leistungen der Wasserwacht; 457 Menschen vor dem Ertrinkungstod gerettet
- 1967: 137 000 lernten Erste Hilfe
- 1967: 590 000 Kranken- und Unfalltransporte
- 1967: 6,5 Millionen DM für soziale Betreuung

Unsere Jahressgabe an Sie:

Tägliche Einsatzbereitschaft

Ihre Jahressgabe an uns:

1 neues Mitglied

Jede Person, die ein neues Mitglied wirbt, nimmt an einer unter notarieller Aufsicht durchgeführten Verlosung wertvoller Preise teil. Einsendeschluß 31. März 1969.

kannt. Man hatte schon seit Jahrhunderten vermutet, daß der Schwefel, der im Quellwasser enthalten ist, durch die Haut in den Körper eindringt und so seine Heilwirkung gestaltet. Vor hundert Jahren wurde zum ersten Mal von zwei Badeärzten im Schwefelbad Nenndorf nachgewiesen, daß Schwefel beim Baden durch die Haut eindringt.

Wir wissen heute durch die entsprechenden wissenschaftlichen Erkenntnisse sehr viel mehr über die Schwefelwirkung im Körper des Rheumatikers. Die seit Jahrhunderten durch Erfahrung erworbenen Erkenntnisse konnten somit wissenschaftlich weitgehend bestätigt werden.

Die Entwicklung in der Rheumabehandlung geht über das seit Jahrhunderten übliche Kuren in den Badeorten immer mehr hinaus. Angezeigt ist heute eine optimale Kombination der Heilquellen mit gezielter medikamentöser Therapie, mit Diätetik und physikalischen zusätzlichen Behandlungen.

Von 1954 bis 1963 wurde in Bad Abbach durch die Initiative des BRK-Bezirksgeschäftsführers Carl Heindl ein modernes Rheumazentrum geschaffen. Zur Intensivierung der therapeutischen Möglichkeiten wurden im November 1963 Professor Dr. Otto Boos, langjähriger Oberarzt der Orthopädischen Universitätsklinik Tübingen unter Professor Kreuz zum Chefarzt des Rheumakran-

kenhauses II und zur gleichen Zeit der Verfasser zum Chefarzt des Rheumakrankenhauses I berufen. In den letzten vier Jahren wurden die diagnostischen Untersuchungsmethoden und rheumatologischen Behandlungsmöglichkeiten weitgehend ausgebaut. Im Rheumakrankenhaus II werden in die Behandlung chronisch kranker Rheumatiker konservative orthopädische Maßnahmen eingebaut, im Rheumakrankenhaus I auf internistischer Basis weitgehend von der Möglichkeit der Kombination der Badebehandlung mit medikamentöser und diätetischer Behandlung Gebrauch gemacht. Ein Kreislaufzimmer trägt der modernen Herzdiagnostik Rechnung; von der ebenfalls modern eingerichteten Röntgenabteilung wird rege Gebrauch gemacht. Haus I und II verfügen jedes über eine klinische Abteilung, um auch schwerstkranken, bettlägerige Rheumatiker behandeln zu können. Dies wurde dadurch möglich, daß die Verwaltungsdirektion in klarer Erkenntnis der modernen Rheumabehandlungsentwicklung die Bettenzahl von 830 auf 700 verringerte.

Es sind Gespräche im Gang, die Rheumakrankenhäuser Bad Abbach und ihre besonders guten balneologisch-physikalischen Behandlungsmöglichkeiten der zukünftigen medizinischen Fakultät der Universität Regensburg einzugliedern.

Dr. J. G. B. v. Kovatsits

Silbenrätsel

ach — bac — bah — be — be — beu —
bin — bla — bo — bu — che — dar — de —
— de — den — er — er — fa — fa — fe —
gal — ge — ge — ge — gen — ger — har —
— he — jor — kan — ke — ke — ko —
kre — lau — le — le — le — le — lie — lie —
— ma — ma — mas — met — nar — nel —
nie — no — or — ra — re — re — re — san —
— se — se — se — ser — ta — tar —
tau — tru — we — wie — win — wun — zei —
— zen — zie

Aus den Silben sind 35 Wörter mit je 2 Silben zu bilden. Die mittleren Buchstaben der gefundenen Wörter ergeben von oben nach unten gelesen einen Neujahrswunsch an alle Echo-Leser.

1. Stadt in Südtirol; 2. Geschwulst; 3. Himmelskörper; 4. Militär. Dienstrang; 5. Inneres Organ; 6. Operetten-Komponist; 7. Wundmal; 8. Zärtlichkeit; 9. Hühnervogel; 10. Männl. Vorname; 11. Kinderbett; 12. Gesichtsteil; 13. Traggerät; 14. Menge; 15. Haustier; 16. Körperorgan; 17. Deutscher Komponist; 18. Griechische Insel; 19. Deutscher Fluß; 20. Weihe; 21. Verbandszeug; 22. Hörgerät; 23. Teil eines Fahrzeugs; 24. Ruhestätte; 25. Linie; 26. Amtsperson; 27. Möbelstück; 28. Verletzung; 29. Nähergerät; 30. Körperorgan; 31. Blume; 32. Schlagersänger; 33. Inneres Organ; 34. Baum; 35. Sturm.

Zum Jahreswechsel Gesundheit und Glück.
33. Niere; 34. Buche; 35. Orkan.
29. Faden; 30. Magen; 31. Nelke; 32. Lauer;
25. Zelle; 26. Notar; 27. Truhe; 28. Wunde;
21. Binde; 22. Radar; 23. Achse; 24. Liege;
17. Regler; 18. Kreta; 19. Weser; 20. Taufe;
Bühne; 14. Masse; 15. Ziege; 16. Galle;
sam; 10. Erwin; 11. Wägel; 12. Backe; 13.
5. Blase; 6. Lehar; 7. Narbe; 8. Liebe; 9. Fa-
1. Bozen; 2. Beule; 3. Komet; 4. Major;
Lösung:



Gustav Brückner
Maschinenfabrik
Coburg-Neuses
Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

Aufnahme-Antrag

- 1 Ich bin bereit, in einer aktiven Gemeinschaft des Roten Kreuzes mitzuarbeiten und interessiere mich besonders für einen Einsatz im (Fachgebiet unterstreichen):
2. Ich möchte als förderndes Mitglied dem Roten Kreuz beitreten und verpflichte mich gegen Bezug der Mitgliederzeitschrift „Rotkreuz-Echo“
3. Den Betrag bitte ich
in bar einzuheben/werde ich auf das Konto des Kreisverbandes überweisen

Name und Anschrift des Werbers

Name und Anschrift des Neumitgliedes

Sanitätsdienst; Sozialdienst;
Hauspflegedienst;
allgemeine Sozialarbeit;
Jugendrotkreuz; Bergwacht;
Wasserwacht; Technischer Dienst;
Funk- und Nachrichtendienst;
ABC-Dienst

zu einem monatlichen Mitgliedsbeitrag
von DM
(Jahresmindestbeitrag: DM 12,—)

mtl./vierteljährl./halbjährl./jährl.

Bitte diesen Antrag an den zuständigen Kreisverband einsenden.

Dachser Spedition

INTERNATIONAL

Achern / Augsburg / Bad Buchau / Berlin / Bonn / Dortmund / Düsseldorf / Fallingb. / Frankfurt / Freilassing / Friedrichshafen / Fürth / Gumberbach
Hamburg / Kaufbeuren / Kempten / Köln / Kolding / Kopenhagen / Konstanz / Hannover / Lindau / Mannheim / Memmingen / München / Neu-Ulm / Plettenberg
Ravensburg / Rielasingen / Saarbrücken / Sonthofen / Stuttgart / Wangen / Zürich / Luftfrachtbüros: Düsseldorf / Frankfurt / Hamburg / München / Stuttgart

BAWAG

Unsere Aufgabe ist es, den Lech zwischen Füssen und Augsburg auszubauen und in den errichteten Kraftwerken elektrische Energie zum Wohle der bayerischen Wirtschaft zu erzeugen

BAYERISCHE WASSERKRAFTWERKE AG.

Christian Geyer

Metallwarenfabrik

NURNBERG-S - NIMRODSTRASSE 10

BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE

DAS NEUE GROSSE LEXIKON IN 20 BÄNDEN



ALLE INFORMATIONEN DURCH
BÜCHER-KAISER
MÜNCHEN, IM RATHAUS



BAYERISCHE BAUVEREINSBANK

E. G. M. B. H.

Organ der staatlichen Wohnungspolitik
München 2, Max-Joseph-Straße 6

ZWISCHENFINANZIERUNG
IM WOHNUNGSBAU
durch Bevorschussung der Dauerfinanzierung

VERWALTUNG
VON AUFBAUDARLEHEN
nach § 254 LAG Abs. 2 und 3

ANLAGE VON FESTGELDERN

kleindienst

AUFZUGE

Kleindienst & Co. - Augsburg
Niederlassung München - Ruf 0811-5160510

kleindienst

AUFZUGE

Kleindienst & Co. - Augsburg
Niederlassung 856 Lauf/P - Ruf 09123-3342



FLEISCH- UND WURSTWAREN
aus dem Haus der guten Qualitäten



Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
DONAUWÖRTH/Bay., Bahnhofstraße 18, Telefon 574

LUDWIG HÖRMANN KG

Spenglerei

Fassaden-Verkleidungen

München 23, Soxhletstraße 22, Telefon 364365/66

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident a. D. Dr. Hans Ehard) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagmüllerstr. 16. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagmüllerstr. 16.
Graphische Beratung: Helmut Walter. Titelbild: L. Gramminger, Abtransport mit improvisierter Skiverbindung.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m.b.H., München, Wagmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 2 u. 2a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Franz X. Seltz & Val. Höfling, München.

Kinder sind unberechenbar. Sie wollen ihre Kräfte messen, sich austoben, auch im Winter. Das ist gut so! Um so aktueller sind einige Grundregeln, die Sie Ihrem Kind einprägen sollten!

1. Betrete Eisflächen nur, wenn sie öffentlich zugelassen, also überprüft sind. Verlaß Dich nicht darauf, daß Deine Spielkameraden ohne Schaden darübergelaufen sind.
2. Brichst Du ein, halte Dich mit kräftigen Beinstößen über Wasser. Versuche Dich mit weit ausgebreiteten Armen durch Andrücken an den Eisrand auf die Eisfläche zu schieben. Brichst sie ein, versuche mit ausgebreiteten Armen in der Richtung, in der Du das Eis betreten hast, vorwärts oder rückwärts das Ufer zu erreichen.
3. Willst Du Deinem eingebrochenen Kameraden helfen, nähere Dich nie stehend der Bruchstelle. Vergewissere Dich schnell, was Dir in der Umgebung als Hilfsmittel dienlich sein könnte (Leiter, Bretter, Stangen, Ski, also schwimmende Gegenstände). Schiebe sie vom Ufer aus dem Eingebrochenen zu, möglichst über die Einbruchsstelle hinaus. Mußt

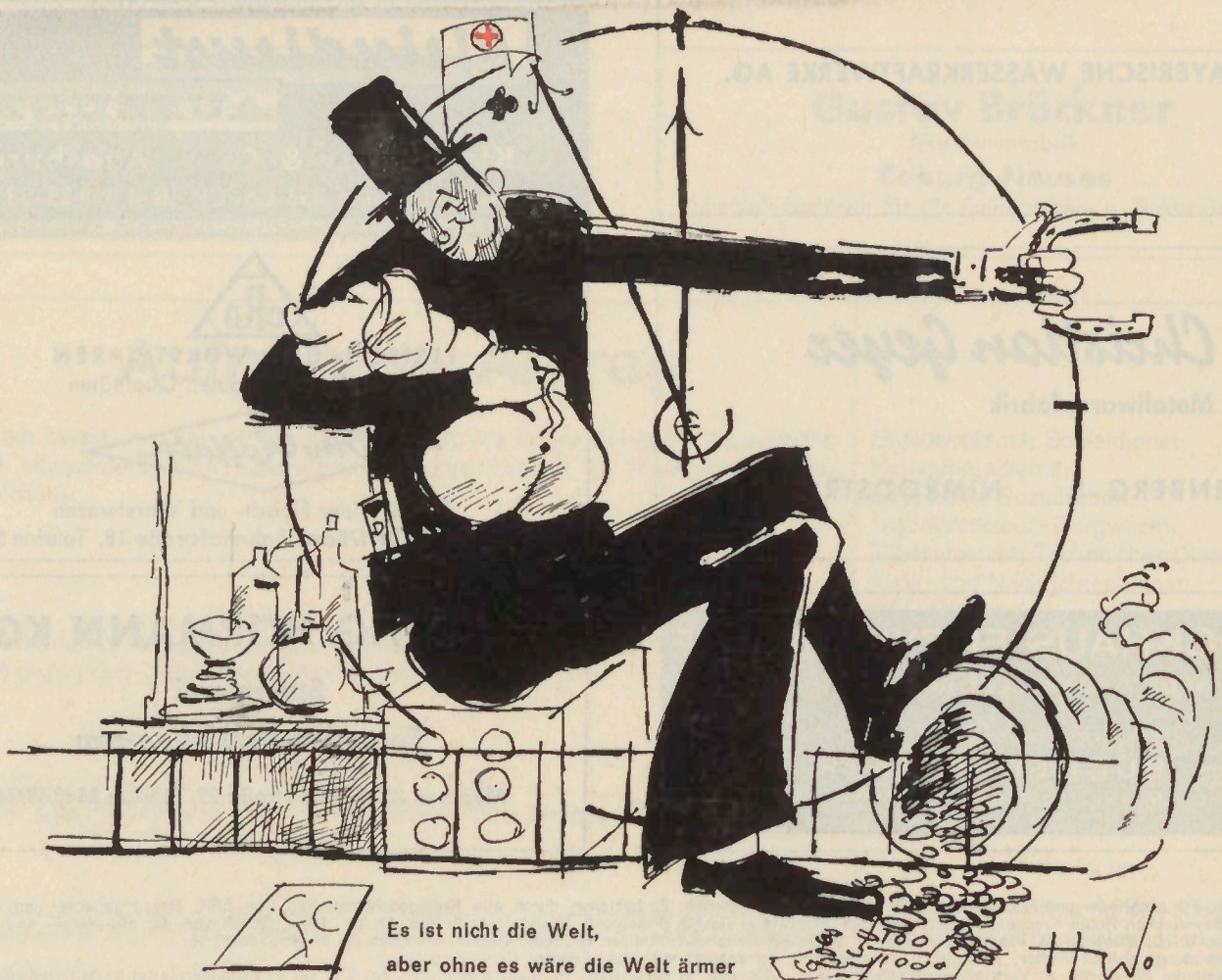
WAS TUN, WENN...



Du Dich dazu selbst aufs Eis wagen, dann nur liegend! Bilde mit Deinen Kameraden eine liegende Kette und reiche so dem Eingebrochenen Stange, Skistock, feste Kleidungsstücke (Schal) zu.

4. Vergiß nicht, durch einen anderen Kameraden weitere Hilfe herbeiholen zu lassen, Arzt, Wasserwacht, Krankenwagen und Polizei zu verständigen.

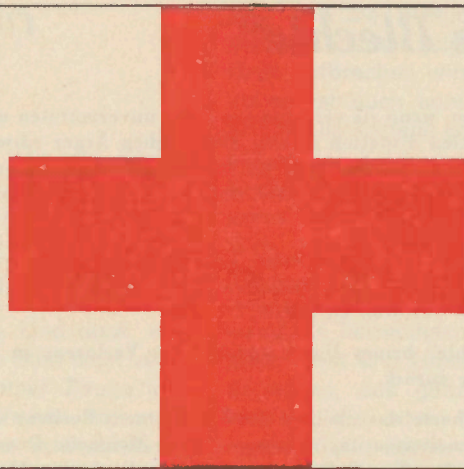
5. Nach der Errettung vom Ertrinken ist noch die Unterkühlung zu bedenken und zu bekämpfen. Kaltes Wasser — und es muß gar nicht „eiskalt“ sein — entzieht viel mehr als kalte Luft dem menschlichen Körper seine Eigenwärme. Und dies natürlich um so mehr, je länger der Körper im kalten Wasser bleibt. Sinkt aber die Körpertemperatur unter ein bestimmtes Minimum — etwa 30 Grad — besteht Lebensgefahr. Das aus dem Wasser geborgene Kind gehört also raschest entkleidet und ins Bett gesteckt. Noch besser wäre ein warmes Bad unter ärztlicher Aufsicht. Zufuhr von reichlich warmen Getränken — sofern nicht Bewußtlosigkeit besteht — werden das Übrige tun.



Es ist nicht die Welt,
aber ohne es wäre die Welt ärmer

B 7864 F

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 16 · Nr. 2 · April 1969

Ausgabe München Verlagsort München



„Heiligs Blechle“

sagen die Schwaben, wenn sie verduzt vor einer unvermuteten mehr oder weniger heiklen Situation stehen. Ein bißchen Ärger schwingt darin mit, Verlegenheit, aber auch ein bißchen tröstender Humor: „So schlimm ist es auch wieder nicht, daß man deshalb gleich aus der Haut fahren muß.“

Das sollten Sie auch nicht! Auch nicht, wenn Sie vor der unvermuteten und gewiß unangenehmen Situation stehen, etwa ihren Haus- oder Autoschlüssel verloren zu haben.

Ihr „Heiligs Blechle“ bringt Ihnen nämlich das Verlorene in kürzester Zeit wieder zurück.

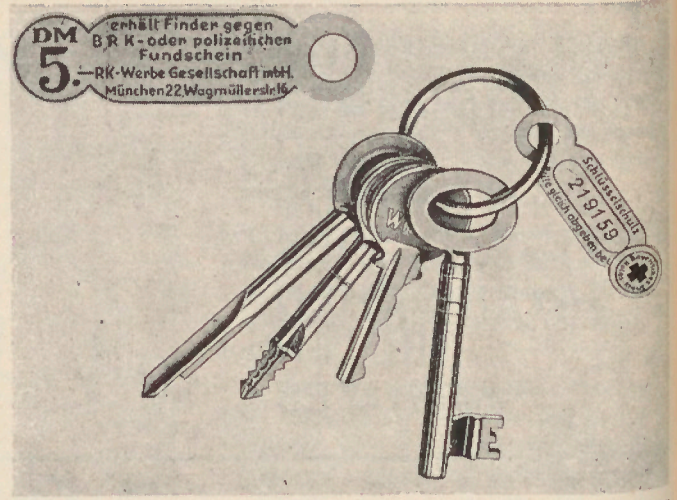
Im Mittelalter sicherte das „heilige Blechle“ seinem Besitzer ohne umständliche Formalitäten täglich eine warme Mahlzeit. Das war ein guter und starker Trost! Ihnen aber bringt die kleine Metallplakette, die Sie an Ihrem Schlüsselring tragen, ohne weitere langwierige und ärgerliche Formalitäten den verlorenen Schlüsselbund zurück. Nicht wahr, eine große Beruhigung! Und für diese Garantie bedarf es nur einer einzigen kurzen, schnell erledigten Mühe. Sie schreiben an den **Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes bei der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft mbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16**, und bitten für einen Jahresbeitrag von DM 2,50 um die Übersendung einer Schlüsselschutzplakette, die auf der Rückseite in einer mehrstelligen, verschlüsselten Zahl Ihre Anschrift enthält, so daß die Schlüssel Ihnen anhand der Mitgliederkartei umgehend wieder zugestellt werden können. Der Finder aber, dem die Zahl nichts besagt, erhält bei Abgabe des Fundgutes von uns 5,— DM Finderlohn ausgehändigt — ein sicherer Anreiz, daß die Schlüssel abgeliefert werden. Jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt diese entgegen. Eine sichere Sache also, der Sie vertrauen dürfen!

„Heiligs Blechle“ werden dann auch Sie sagen, gut, daß ich für alle Fälle vorgesorgt habe.

Haben Sie? Tun Sie es noch heute!

Blut spenden - Leben retten!

**BLUTSPENDEDIENST
DES
BAYERISCHEN ROTEN KREUZES**



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag
von DM 2.50 pro Stck. = DM

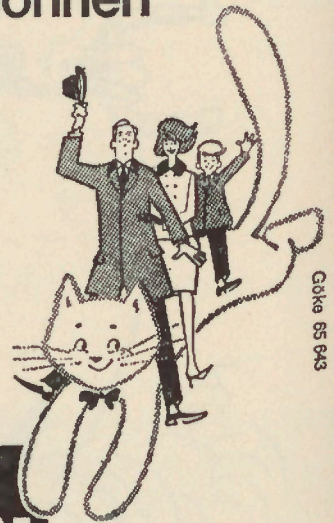
Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

Der Katzensprung zu Konen wird sich lohnen



KONEN

Das große Münchner
Bekleidungs-
haus für
Herren, Damen und Kinder
Sendlinger Straße

Gedanken zur Frühjahrssammlung



In der Woche vom 13. bis 20. April werden unsere Sammler wieder unterwegs sein, um Spenden für unsere Rotkreuzarbeit zu erbitten. Sie werden, wie das bei jeder Sammlung der Fall ist, ein aufgeschlossenes Echo, aber auch zweifelnde und kritische Zurückhaltung finden. „Fürs Rote Kreuz, ja!“, so sagen die Einen, „muß diese Bettelei sein?“, so fragen die Anderen. Die Sammler haben selten Zeit, sich in lange Diskussionen einzulassen. Davon werden die Büchsen nicht voll. Sie selbst sehen ja als Zeugen für die Notwendigkeit dieser Art der Mittelaufbringung auf den Straßen, gehen von Haus zu Haus. „Aus Spaß an der Freud“ sammelt heute niemand mehr. Da muß schon eine Überzeugung dahinter stehen! Sie hat gute Gründe: Rund 4,5 Millionen DM beträgt das durchschnittliche jährliche Sammlungsaufkommen. Davon werden ebenfalls jährlich über 1 Million DM zur Bestreitung der Gesamtkosten im Krankentransport und Unfallrettungsdienst sowie für die Katastrophenvorsorge benötigt. Rund 1 Million DM Zuschüsse kostet die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe, Häuslicher Krankenpflege, Rettungsschwimmen sowie die Fachausbildung der ehrenamtlichen Kräfte; eine weitere Million DM ihre Ausrüstung. 1,5 Millionen DM aus Sammlungsgeldern fließen in die Kinder-, Jugendlichen-, Mütter- und Alternerrholung, in die Einzelbetreuung und soziale Beratung. Sie sind ein Bruchteil der Gesamtaufwendungen, gewiß, aber unerlässlich, weil wir sonst in vielen Fällen nicht helfen könnten.

Mehr als ein Titelbild

Unsere Titelseite zeigt das alte Wallfahrtskirchlein „Maria Schnee“ in Bischofsried bei Dießen am Ammersee. Ein landschaftliches Kleinod, um das es längst still geworden ist. Ausgeraubt und vergessen hat es seine einstige Anziehungskraft eingebüßt. Und doch, so scheint es, hat es seinen Sinn nicht verloren, steht es als stummer Zeuge inmitten von Äckern und Wiesen, lebt und atmet es im Wechsel der Jahreszeiten, anders im Winter und Frühling, anders im Sommer und Herbst. Es lebt als Zeuge für etwas, das nicht ausgeraubt und abgerissen werden kann, gegen den Ausverkauf der Werte, den wir heute allenthalben zu beklagen haben. Darum ist etwas Tröstliches über diesem Bild und dieser Landschaft: das stille Wissen, daß unter der dünnen Schneedecke sich der Frühling ankündigt,

daß die Sträucher und Äste die ersten Knospen zeigen, aus denen das Grün aufbrechen wird, das Leben. Und Leben ist auch sonst in dieser Landschaft. Die Kapelle grenzt an die Grundstücke des Kindererholungsheimes des Kreisverbandes München, in dem das ganze Jahr über Buben und Mädels aus dem ganzen Bundesgebiet Erholung, frohe Stunden, neue Kraft in unbeschwertem Spiel, in geselliger Gemeinschaft, in harmonischer Umgebung, bei guter Kost und Unterkunft finden. Kinderlachen, das ganze Jahr über, von Kindern, die mitten aus der Großstadt kommen und denen die freie, gesunde Luft, denen die Weite und Unbegrenztheit der Landschaft gut tut. Die wieder aufleben, und — wenn sie nach vier Wochen wieder zurückfahren in ihre Mauerstädte —, auch das Bild der kleinen Kapelle als Erinnerungstupfer mit nach Hause, vielleicht mit in ihr Leben nehmen. Vielleicht ist das das Geheimnis, daß das Kircherl gar nicht tot und vergessen wirkt. Foto Rohrer

Die Grundsätze des Roten Kreuzes

feierlich verkündet von der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Wien
am 8. Oktober 1965

Menschlichkeit

Das Rote Kreuz, entstanden aus dem Wunsche, den Verwundeten auf dem Schlachtfelde unterschiedslos beizustehen, bemüht sich mit seinen internationalen und nationalen Möglichkeiten, menschliches Leiden unter allen Umständen zu verhüten und zu lindern. Sein Ziel ist es, Leben und Gesundheit zu schützen sowie der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Es fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Das Rote Kreuz macht keinerlei Unterschied nach Staatsangehörigkeit, Rasse, Religion, sozialer Stellung und politischer Zugehörigkeit. Es ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und bei der Hilfe den dringendsten Fällen den Vorzug zu geben.

Neutralität

Um sich das allgemeine Vertrauen zu bewahren, enthält sich das Rote Kreuz zu allen Zeiten der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch an politischen, ras-

sischen, religiösen und weltanschaulichen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Das Rote Kreuz ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Rotkreuz-Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit Beistand leisten und den jeweiligen Landesgesetzen unterstehen, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die es ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes zu handeln.

Freiwilligkeit

Das Rote Kreuz ist eine Einrichtung der freiwilligen und uneigennütigen Hilfe.

Einheit

Im gleichen Lande kann es nur eine einzige Rotkreuz-Gesellschaft geben. Sie muß allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit über das gesamte Staatsgebiet erstrecken.

Universalität

Das Rote Kreuz ist eine weltumfassende Institution, in der alle Gesellschaften gleiche Rechte haben und verpflichtet sind, einander zu helfen.



Bruno-Wille-Stiftung

ermöglicht auch betagten Künstlern und Geistes-schaffenden Urlaub und Erholung

„Eigenwillig und unkonservativ, ein sinnender Träumer wie eifriger Agitator, ein romantischer Lyriker und freireligiös-sozialistischer Prediger“, so nannten ihn seine Freunde. „Einsiedler und Genosse“ lautete der Titel des ersten 1891 erschienenen Gedichtbandes. Darin war seine Lebensformel ausgedrückt. Zwischen die beiden Pole war Leben und Werk gespannt. 1860 in Magdeburg geboren, studierte Bruno Wille zunächst evangelische Theologie, löste sich aus der Landeskirche und wurde Sprecher der freireligiösen Gemeinde Berlin, bekam als solcher keine Lehrerlaubnis, sondern eine Strafverbüßung im Ortesgefängnis Friedrichshagen zudiktirt. wurde Mitbegründer der „Freien Büh-

Rotkreuz-Beratungsstelle für CSSR-Bürger in München

Im Beisein des stellv. Generalsekretärs und Leiters des DRK-Suchdienstes, Dr. Kurt Wagner, Bonn, und des Leiters der CSSR-Handelsvertretung in Frankfurt, Dr. Jan Fuchs (1. und 2. von links) stellten sich die Rotkreuzgäste aus Prag der Öffentlichkeit vor. 4. und 6. von links Dr. Heinrich und H. Kreisig vom Suchdienst München.



Gut eingespielt hat sich die Rotkreuz-beratungsstelle für CSSR-Bürger bei der Suchdienstzentrale des Deutschen Roten Kreuzes in der Infanteriestraße in München, die sich die Aufgabe gestellt hat, allen im bayerischen Raum lebenden tschechoslowakischen Staatsbürgern mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen. Dabei will die Stelle keinerlei politischen Einfluß nehmen, sondern sich allein den menschlichen Problemen widmen. Fragen der Familienzusammenführung, arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragen, Studienberatung usw., die das Deutsche Rote Kreuz aus eigener ungenügender Kenntnisse nicht beantworten kann, sollen von der Beratungsstelle ebenso vertrauensvoll und neutral behandelt werden wie etwa Fragen der Rückkehr oder des Verbleibs. Das Präsidium des Roten Kreuzes in der CSSR stellte deshalb 2 Mitarbeiter der Auslandsabteilung, nämlich Frau Dr. Kveta Paleckova und Herrn Dr. med. Georg Majrowski zur Verfügung, die in allen anstehenden Fragen den CSSR-Bürgern zur Verfügung stehen. Ähnlich wie in Wien erfreut sich die Beratungsstelle regen Zulaufs.

Foto Rohrer

ne" Berlin, nach der Trennung von ihr Begründer der „Neuen freien Volksbühne“, beteiligte sich an der Gründung der „Freien Hochschule“, wurde Führer der „Jungen“ in der SPD, bis er sich vom Parteigetriebe in die Dichterkolonie Friedrichshagen am Müggelsee zurückzog, wo er mit den Brüdern Hauptmann, mit Dehmel, Max Halbe, Wedekind u. a. zusammentraf. Im Schloßgut Senftenau bei Lindau, in das er sich später zurückzog, beschloß er am 4. 9. 1928 sein Leben. Ein reichbewegtes philosophisches und literarisches Schaffen lag hinter ihm. „Leben ohne Gott“, „Der Tod“, „Atheistische Sittlichkeit“, „Philosophie der Befreiung durch das reine Mittel“ kennzeichnen die ersten Etappen eines naturphilosophisch-pantheistischen Weltbildes. 1909 errang er mit der „Abendburg“ den 30000-Mark-Preis von „Reclams-Universum“. Gedichtbände, Essays, Romane folgten. Aus seinem Nachlaß erschienen 1930 „Der Maschinenmensch“ seine Erlösung“ und „Die Philosophie der Liebe“.

Seine ihn überlebende Gattin, Frau Emmy Wille, errichtete zum Andenken an ihren Mann im Jahre 1935 die „Bruno-Wille-Stiftung“, in der sie den größten Teil ihres Vermögens dem Roten Kreuz vermachte mit der Auflage, aus den Zinserträgen Erholungseinrichtungen für bedürftige Angehörige des Mittelstandes und der geistigen Berufe zu schaffen. Auf Grund dieser Stiftung können jährlich 36 in höherem Lebensalter stehende Schriftsteller, bildende Künstler, Journalisten, Juristen, Ärzte u. a. im modernen Altenheim Murnau-Seehausen 4 Wochen Erholung finden. „Es ist eine wunderbare Einrichtung“, bestätigte in diesen Tagen eine Arztwitwe, die ohne diese Chance auf Grund einer besonderen persönlichen Notlage sich keinen Urlaub gönnen könnte. Das in reizvoller Landschaft liegende Heim, in dem 3 Zimmer für diese Gäste reserviert sind, hoch überm Staffelsee gelegen und von hohen Fichten und Tannen umsäumt, entspricht in einzigartiger Weise dem Sinn der Stiftung. Foto Rohrer

Hohe Auszeichnung für Regierungspräsident Dr. Adam Deinlein

Eine hohe Auszeichnung erfuhr Regierungspräsident Dr. Adam Deinlein während der letzten Landeskomitee-Sitzung des Bayerischen Roten Kreuzes. BRK-Präsident Dr. Hans Ehard überreichte ihm das Steckkreuz zum Staatlichen Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz. Bild Mitte: Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer. Foto Rohrer



So schlank

durch die Kur zu Hause

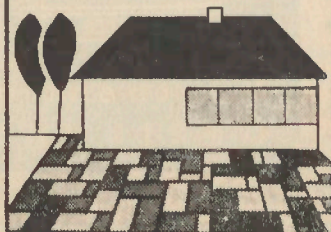
Marienbader Pillen sind das ersehnte Mittel, das Sie von allen bedrückenden Gewichts- und Verdauungssorgen befreit. Sie entschlacken und beschleunigen auf natürlichem Weg den Stoffwechsel. Packg. zu DM 2,35 u. 4,10 erhalten Sie in allen Apotheken.



Marienbader Pillen

Das Traditionspräparat der Königlich Englischen u. Kaiserlich Persischen Hof- u. Kur-Apotheke. Mr. C. R. Brem, Marienbad

LERAG



HOHLBLOCKSTEINE
HOHLWANDPLATTEN
HOHLSTEINDECKEN
VOLLWANDPLATTEN
VOLLMAUERSTEINE
GARTENPLATTEN
EINFASSUNGSSTEINE

LEICHTSTEINWERK REGENSBURG
JOSEF OBPACHER KG.
GERICKESTRASSE 41 TELEFON 24184

Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt

Verkauf und Kundendienst

KARL SCHMITZ KG

Bosch-Dienst

Rosenheim, Sonnenstraße 3 Telefon 3477

WEBASTO

Aus unserem Fertigungsprogramm

Motorunabhängige Heiz-, Vorwärm- u.
 Lüftungsgeräte für Straßen-, Schienen-
 und Wasserfahrzeuge

Klimaanlagen für Omnibusse

Gebälse für verschiedene
 Verwendungszwecke

Fernschaltungen für Heizgeräte
 bei der Freiaufstellung von Omnibussen

Heizkästen für Weichen

Stromlose Vielstoffbrenner

Autoschiebedächer

Windabweiser

Lüftungsklappen für Lkw-Fahrerhäuser

Webasto-Werk GmbH - Stockdorf/München

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 862598

HÄUSLER



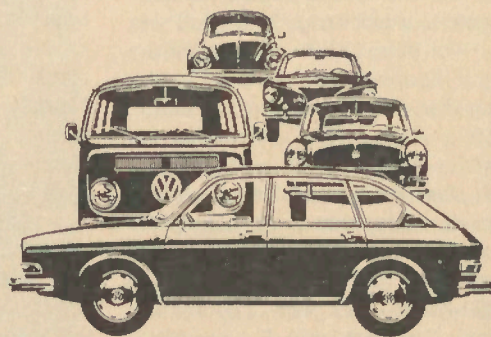
**Münchens größter
 OPEL-HÄNDLER**

Das neue VW Programm bietet
 Ihnen noch mehr.

Neue Käfer · Neue 1600 er

Neue Karmann Ghia

Neue Transporter



Den neuen VW 411

Den Großen aus Wolfsburg.

Wie wär's mit einer Probefahrt?



MAHAG

München 80

Schleibingerstraße

Tel. 459 51

BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE

DAS NEUE GROSSE LEXIKON IN 20 BÄNDEN



ALLE INFORMATIONEN DURCH
BÜCHER-KAISER
 MÜNCHEN, IM RATHAUS



SPATEN Diät-Pils



für Diabetiker und alle Freunde
 eines **nährwertarmen**
 Vollbieres

**SPATEN
 MÜNCHEN**

in Diät-Pils G.m.b.H.

**100
 Milliarden
 DM**

das sind hunderttausend Millionen DM
 oder rund 60%
 aller Spareinlagen in der Bundesrepublik.

Für dieses Vertrauen danken die deutschen Sparkassen
 ihren 28 Millionen Sparern. Diese ungeheure Summe
 hat wesentlich zur Erreichung unseres Lebensstandards
 beigetragen. Sie ermöglicht es uns, allen Kunden –
 und damit auch Ihnen – mit Krediten zu helfen.



wenn's um
Geld geht-
SPARKASSE

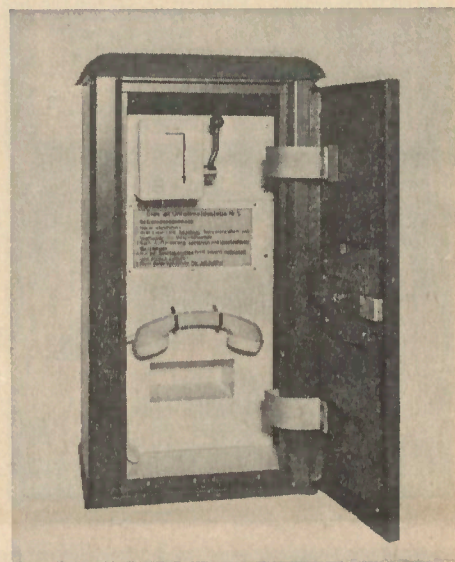
haben Deutschlands Sparer den Sparkassen anvertraut

IMMER UND ÜBERALL

Rotes Kreuz stellt neue Unfallmelder in Dienst



„Immer und überall“ versprach oder warb eine Getränkereklame, die von der Hausfront leuchtete, vor deren Einfahrt ein neuer Unfallmelder in Betrieb genommen wurde. Das Motto könnte auch über dieser Neuerung stehen, mit der das Rote Kreuz ein dringendes Anliegen verwirklichen will: Bei Unfällen sofort erreichbar zu sein. Das „Immer“ konnte im Zusammenwirken mit der Firma Tekade Felten & Guillaume gelöst werden. Das „Überall“ ist einzig und allein ein finanzielles Problem. Der Melder kostet nämlich rd. 3000,— DM. Das Bundesverkehrsministerium bewilligte die Mittel für den ersten Versuch.



An der vielbefahrenen B-2 bei Bamberg konnte sich die Presse von der Zuverlässigkeit des neuen Melders überzeugen. 7 Minuten nach Alarmierung trafen die Sanitätskraftwagen an der (fingierten) Unfallstelle ein. So wird alarmiert: Bei Drücken des Knopfes springt die Türe des Melders auf, der Alarmierende zieht den Hebel nach unten und wählt damit automatisch die nächste Rotkreuzwache. Nach wenigen Sekunden meldet sich die so angerufene Rotkreuzdienststelle und nimmt die Unfallmeldung entgegen. In einem Fach (oben leer) liegt Verbandsmaterial, das notfalls entnommen werden kann. Die neue Unfallmeldestelle ist somit auch dann dienstbereit, wenn der Stelleninhaber nicht zu Hause ist. Darin liegt ihr entscheidender Vorteil. Geplant ist die Einrichtung von 20000 Meldern an den Bundesstraßen.

Fotos Bierold, Nürnberg
Rohrer, München

**Die Zeitung
mit Herz**

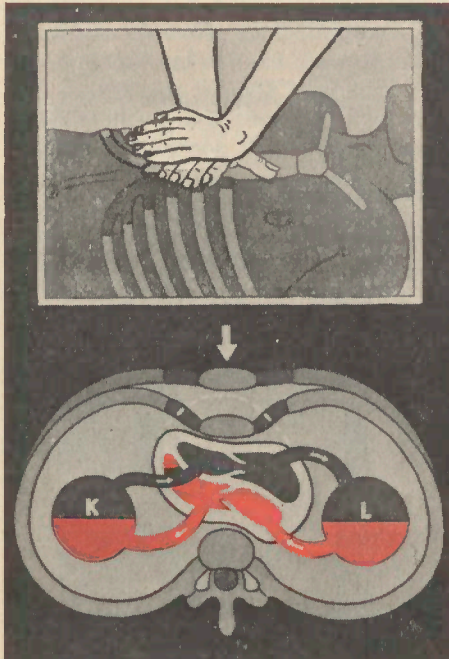
Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Sanitäter lernen äußere Herzmassage

„Das Rote Kreuz geht mit der Zeit“, lautet ein Werbespot. Daß es auch in der Praxis so ist, beweisen Ausbildungsziel und Ausbildungsmethoden des Roten Kreuzes. Längst ist die Atemspende zu Allgemeingut geworden. Die Sanitäter im Krankentransport und Unfallrettungsdienst sollen darüber hinaus auch in der Anwendung der äußeren Herzdruckmassage unterwiesen werden. An einem von dem Rotkreuzausbilder Michel Körner, Übersee, entwickelten naturgetreuen Übungsmodell, das internationale Anerkennung gefunden hat, lernen die Sanitäter an der Landesschule Deisenhofen diese besondere Form der Wiederbelebung, die nur von Ärzten und besonders qualifiziertem Sanitätspersonal ausgeführt werden soll.

Fotos Körner, Rohrer



die kleinste
verletzung
kann
das leben
kosten

Auch im Geschäftsleben können kleine Verluste spürbare Schäden verursachen. Diese Verluste sind vermeidbar. NCR-Maschinen schützen und kontrollieren Ihre Einnahmen und Ausgaben. NCR-Erzeugnisse dienen dem Schutz des Geldes in aller Welt.

National Registrier Kassen G.m.b.H.

Datenverarbeitungsanlagen

Buchungsautomaten

Additionsmaschinen

Rechenzentren

Registrierkassen

NCR

Augsburg

Berlin

Giessen

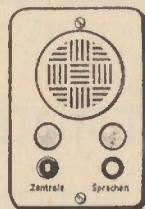
MEHLER SEIT 1644 TUCHE

Qualitäts-Wollstoffe für Damen und Herren · Uniformtuche

GEBRÜDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441



MÜNCHEN

Kongreßsaal Deutsches Museum
Donnerstag, 22. Mai 1969, 20.00 Uhr

100 Mitwirkende
Luftwaffenmusikkorps 1
Heeresmusikkorps 10

Leitung:
Major Helmut Schaal
Hauptmann Josef Hoser

Bundeswehr-Großkonzert

zu Gunsten des
Bayerischen Roten Kreuzes
unter der Schirmherrschaft von Herrn Mini-
sterpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel und
Herrn General Stangl

Eintrittskarten zum Preis von 3,—, 5,— und
7,— DM. Erhältlich beim BRK-Präsidium,
München 22, Wagnmüllerstr. 16, Tel. 223321
sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.



In Würdigung der großzügigen Förderung der
Wasserwacht wurde dem Landrat des Land-
kreises München, Herrn Dr. Peter Hecker,
vom Präsidenten des BRK, Herrn Minister-
präsidenten a. D. Dr. Ehard, die Ehrengabe
der Wasserwacht in Gold verliehen.
Der Abteilungsleiter der WW München, Herr
Bayerlacher, übergab die hohe Auszeichnung.

Lebensstellung im öffentlichen Dienst

bieten wir

gesunden Männern

aus allen Berufen im Alter von 21 bis 35 Jahren im Rettungsdienst und Kran-
kentransport im Großstadtbereich München. Voraussetzung einwandfreier
Leumund und Führerschein Klasse 2 oder 3.

Geboten wird: Geregelte Arbeitszeit im Angestelltenverhältnis, Bundesange-
stellentarif mit Zulagen, Kindergeld, Beihilfen, Altersversorgung. Gute Be-
triebskantine mit Essenzuschuß.

Bewerbungen mit Lebenslauf richten Sie bitte an

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Kreisverband München

8 München 22, Seitzstraße 8

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes München

Die **Jahreshauptversammlung** des BRK-Kreisverbandes München findet am Freitag,
den 18. April 1969, um 19.30 Uhr, im großen Saal an der Sophienstraße 6 (Sophien-
saal) statt. Nach Ablauf der derzeitigen Amtsperiode wird in dieser Mitgliederver-
sammlung auch der Vorstand des Kreisverbandes München neu gewählt.


FLEISCH- UND WURSTWAREN
aus dem Haus der guten Qualitäten



Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
DONAUWÖRTH/Bay., Bahnhofstraße 18, Telefon 574



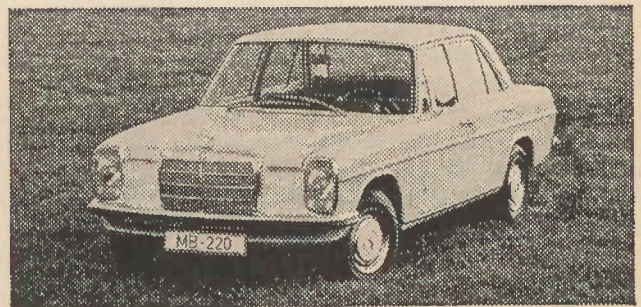
**Nimm gutes Mehl,
nimm besseres Mehl,
am besten nimm gleich**

Rosenmehl

Christian Geyer

Metallwarenfabrik

NÜRNBERG-S - NIMRODSTRASSE 10



**Sechs Modelle von 200 bis 250
der neuen Mercedes-Benz Generation.**

Sechs Modelle: 200 D/55 PS, 220 D/60 PS,
200/95 PS, 220/105 PS, 230/120 PS, 250/
130 PS.

Sechs Wagen, die Ihnen zeigen, was das
wirklich heißt: sicheres Bremsen. Oder:
Kurvenfestigkeit. Oder: stabile Lenkung.

Ohne Probefahrt kann man nicht mit-
reden. Rufen Sie uns an.

Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen



DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Arnulfstraße 61, Ruf 51361

87 S



Probleme des Frühgeburten-transportes in München

Frühgeborene Kinder mit einem erheblichen Untergewicht sind lebensgefährlich bedroht, einmal durch die Gefahr der Unterkühlung, dann durch mangelhafte Sauerstoffversorgung des Gehirns. Viele solcher winziger Wesen haben nämlich zunächst nur ein mangelhaft funktionierendes Atemzentrum, sie atmen zu wenig, zu oberflächlich. Ein dauernder Gehirnschaden kann die Folge sein, wenn sie überhaupt überleben.

In der Frühgeburtenabteilung eines Kinderkrankenhauses kann ihnen geholfen und können sie zu völlig normaler Weiterentwicklung gebracht werden.

Der Transport von solchen Frühgeburten aber muß in der Regel in einem besonderen Gerät, einem Transportinkubator erfolgen, in dem das Kind vor Infektion und Unterkühlung geschützt und mit zusätzlichem Sauerstoff versorgt wird.

Der Kreisverband München besitzt vier solche Inkubatoren. Wird ein Frühgeburten-transport angefordert, so fährt ein Krankenwagen mit einem angeheizten Inkubator um das frühgeborene Kind.

Außer den Universitätsfrauenkliniken gibt es in München sieben weitere Entbindungsstationen an Städt. und Gemeinnützigen Anstalten sowie etwa zehn weitere Privatkliniken in München, Gräfelfing und Furth/Oberhaching. Viele dieser Entbindungsheime verteilen sich auf die Peripherie der Stadt bis in die Landkreisgemeinden; die Wege sind also weit.

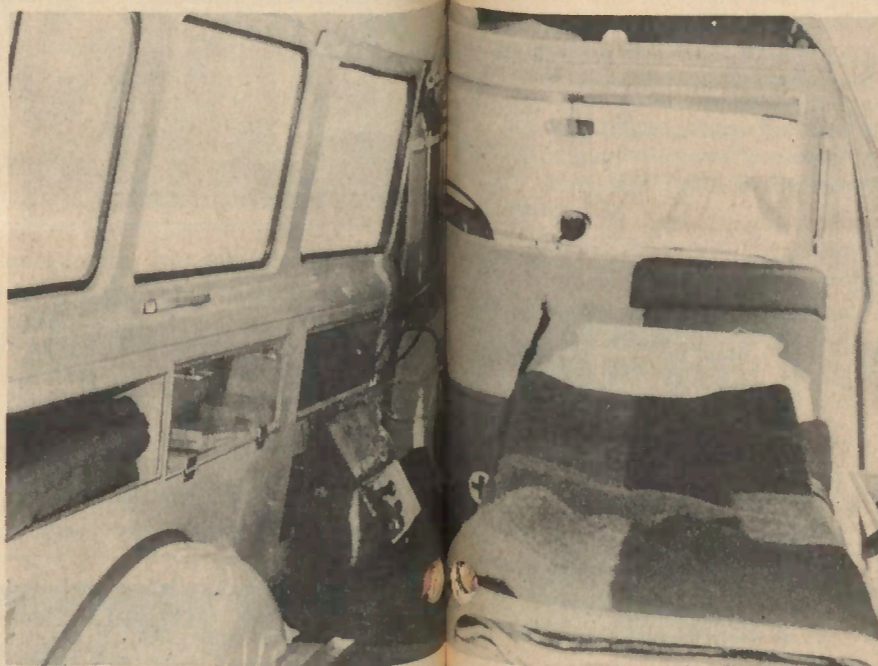
Die Zahl der beim Kreisverband München angefallenen Frühgeburtentransporte im Jahr 1968 betrug 761. Kreisverband und Sanitätspersonal verfügen also über reiche Erfahrungen auf diesem Gebiet. Die Münchner Krankenkraftwagen sind tagsüber im rollenden Einsatz unterwegs. Wird ein Frühgeburtentransport angefordert, wird mittels Funk ein Wagen zur Abholung des angeheizten Transportgerätes zur Zentrale gerufen. Das erfordert eine gewisse Zeit, hat aber nie zu Schwierigkeiten geführt. Die Verkehrsverhältnisse in München zu Stoßzeiten? Darüber braucht man wohl kein Wort verlieren. Sind die Straßen einmal heillos verstopft, nützt im extremen Fall auch das Blaublicht nichts. Da könnte es unter einigen hundert Frühgeburten-transporten auch einmal verhängnisvolle Verzögerungen geben. Das Rote Kreuz muß es aber ablehnen, dann zum Sündenbock gemacht zu werden.

Richtig, ja unumgänglich notwendig wäre es, daß die Münchener Entbindungsanstalten selbst solche Inkubatoren vorrätig hätten, was u. W. zur Zeit nur an den Frauenkliniken der Fall ist. Denn liegt das Frühgeborene gleich nach der Geburt im Inkubator, so ist es in jedem Falle gegen Unterkühlung wie gegen Sauerstoffmangel dauernd geschützt und jeder Sanitätskraftwagen könnte von seinem jeweiligen kürzesten Standort aus durch Funk unmittelbar zur Entbindungsstation dirigiert werden. Auch der schnellste Transport im Inkubator kann aber nicht mehr gutmachen, was der Frühgeburt bis zum Eintreffen des Gerätes an lebensbedrohlichen Schäden erwuchs.

So betrachtet, muß der bedauerliche Vorfall, über den eine Münchner Zeitung berichtet hatte, wohl in anderem Lichte gesehen werden. Die Überschrift „Wer ist schuld am Tod des Babys?“ dürfte durch das Vorausgesagte teils beantwortet sein, teils weiteren schwerwiegenden Fragen unterworfen werden müssen. War das 6 1/2 monatige Baby lebensfähig? Ein Arzt war nicht anwesend, als die Frühgeburt von den Sanitätern mit dem rotkreuzeigenen Inkubator von der Privatklinik abgeholt wurde, um es in die Frühgeburtenabteilung eines Kinderkrankenhauses zu bringen. Dort stellten die Fachärzte fest, daß der Tod eingetreten war. Als Todesursache wurde ärztlich „Frühreife“ festgestellt. Ein Tod durch Sauerstoffmangel oder mangelnde Wärme im Inkubator während des Transportes scheidet im vorliegenden Fall aus. Die vom Roten Kreuz verwendeten Transportinkubatoren können bis zu 40 Grad erwärmt werden. Die Ärzte vertraten die Auffassung, daß ein Transport von 28 bis 30 Grad genügt, um eine Unterkühlung zu verhindern. Das Rote Kreuz hält sich im allgemeinen an eine Transporttemperatur von 30 Grad, es sei denn, daß der Arzt im Einzelfalle eine andere Temperatur bestimmt. Im vorliegenden Fall war dies nicht der Fall.

Von der Kinderklinik, in der das Baby zur Welt kam, wurde der Transportauftrag dem Roten Kreuz telefonisch erteilt, ohne einen Hinweis darauf, daß er besonders vordringlich durchgeführt werden mußte. Bei nicht dringenden Transporten ist es aber unvermeidbar, daß Wartezeiten entstehen, weil lebensbedrohliche Fälle immer wieder vorgezogen werden müssen.

Der Rettungswagen „Typ München“



Ohne die äußeren Maße der Krankentransportwagen zu vergrößern, wurde durch sinnvolle Anordnung des medizinischen und technischen Gerätes, durch die sanitäre Ausstattung und durch geschickte Ausnutzung aller raumtechnischen Möglichkeiten ein erstaunlich großer Innenraum geschaffen, in dem alle lebensrettenden Maßnahmen bewegungsfrei ausgeführt werden können.

Der Vorwurf war im vorliegenden Fall eine falsche Adresse gerichtet. Leider haben die staatlichen zuständigen Behörden die Möglichkeit, die Privatkliniken zur Anschaffung eines Inkubators zu verpflichten, nicht genutzt. Sie müssen sich mit einer entsprechenden Empfehlung begnügen. Das Rote Kreuz überträgt aber bereits einen entsprechenden Vorstoß unternommen und hofft durch den bedauerlichen Vorfall zu verhindern. Ein solcher Inkubator kostet derzeit ca. 1000,- DM. Man sollte meinen, daß jede Entbindungsanstalt diesen Betrag für die Anschaffung eines Inkubators aufbringen sollte.

Das Rote Kreuz, das tagtäglich in allerhöchster Weise Hunderten von Münchenern Hilfe bringt, macht darüber nicht nach. Diese Hilfe gehört zu seinem selbstgewählten Auftrag. Wenn wir aber diese Hilfe ausgreifen, so deshalb, um den Mitgliedern und Freunden des Roten Kreuzes zu zeigen, daß das Rote Kreuz auch in München wie überall auf der Welt immer und überall tätig ist. Für Fälle außerhalb seiner Zuständigkeit kann es keine Verantwortung übernehmen.

Neue, nach langjährigen Erfahrungen speziell für Münchner Verhältnisse konstruierte Rettungsfahrzeuge kommen in Einsatz

„Aus den Erfahrungen lernen und unsere Fahrzeuge immer weiter verbessern“ ist die Devise des Roten Kreuzes in München. Schon manche gute Vorschläge konnten die Münchner Sanitäter den Herstellerfirmen machen, die zu brauchbaren Verbesserungen der Sanitätsfahrzeuge führten. Damit gab man sich beim Roten Kreuz jedoch nicht zufrieden. Das Ergebnis der Bemühungen ist ein Sanitätsfahrzeug, das aufgrund der Münchner Erfahrungen speziell für die Verhältnisse in der Großstadt konstruiert ist, ein Mehrzweckfahrzeug, das sowohl als Unfall-Rettungswagen wie auch als Krankentransportfahrzeug optimale Möglichkeiten aufweist. Daß gute Ideen und deren Verwirklichung allgemeine Gültigkeit haben, beweist die Tatsache, daß das Rettungsfahrzeug „Typ München“ sich auch außerhalb Münchens bestens bewährt hat.

Auf schnelle Hilfe kommt es an

München braucht keine fahrbaren Operationsräume, die doch nur notdürftiger Ersatz für die Behandlungsmöglichkeiten in den durchwegs bestausgestatteten Krankenhäusern sind. 72 Krankenhäuser und Kliniken sind in München auf alle Stadtgebiete verteilt. In wenigen Minuten kann jeder Schwerverletzte oder lebensbedrohlich Erkrankte nach der Erstversorgung in ein Krankenhaus und damit in die Hände erfahrener Fachärzte gebracht werden, denen im Krankenhaus alle erdenklichen medizinischen und technischen Hilfsmittel zur Verfügung stehen. In besonderen Fällen wird in guter Zusammenarbeit mit der Städtischen Berufsfeuerwehr der Notarzt zur Unfallstelle gerufen.

Wichtig und entscheidend ist fast immer die Schnelligkeit, mit der die Retter zum Verletzten kommen, um die lebensrettenden Sofortmaßnahmen einzuleiten, die Transportfähigkeit des Verunglückten herzustellen und ihn unter ständiger Betreuung und Wiederherstellung gestörter Funktionen einem Unfallkrankenhaus zuzuführen. Der hohe Ausbildungsstand der Sanitäter des Roten Kreuzes in München gewährleistet beste fachliche Hilfe.

Bei den schwierigen Münchner Straßenverhältnissen und der Dichte des Verkehrs aber sind alle großen Rettungsfahrzeuge dem vorrangigen Erfordernis, schnellste Hilfe zu bringen, nicht gewachsen. Sie kommen im dichten Verkehrsgewühl der Großstadt nicht rasch genug voran. Wenn die zu schweren Unfällen gerufenen Retter mit großen Fahrzeugen im Verkehr schon steckengeblieben sind und zu Fuß ihren Weg fortsetzen mußten, so erfordert dies zwingend eine Nutzanwendung solcher negativen Erfahrungen.

Der Stadtverkehr erfordert kleine und wendige Fahrzeuge mit vielfacher Verwendungsmöglichkeit

„Das Rettungsfahrzeug muß trotz der besten Ausstattung mit medizinischem und technischem Gerät und innerer Geräumigkeit in den Außenmaßen klein gehalten werden und sehr wendig sein. Notfalls müssen wir auch auf dem Gehsteig fahren können, wenn auf der Straße durch eine Verkehrsstauung kein Durchkommen möglich ist.“ Dies waren die Überlegungen beim Roten Kreuz.

Ein Rettungswagen muß ferner, um den Münchner Verhältnissen gerecht zu werden, auch für den Krankentransport geeignet sein. Der Einsatz von Rettungsfahrzeugen nur für die Unfallrettung, ohne gleichzeitige Verwendung im Krankentransport, verursacht einen großen Leerlauf und hohe Zeitverluste, ganz abgesehen von den beträchtlichen Mehrkosten, die nicht aufzubringen sind. Der Vorteil des Einsatzes der Mehrzweckfahrzeuge „Typ München“ liegt auf der Hand. Die Fahrzeuge des Roten Kreuzes bewegen sich ständig in allen Stadtteilen oder stehen gut verteilt auf Abruf. Wo sich auch ein Unfall ereignet, fast immer wird eines dieser Rettungsfahrzeuge schon in der Nähe sein, das auf dem Funkwege sofort zur Unfallstelle geleitet wird. Lange und zeitraubende Anfahrtswege von einer oder wenigen Zentralstellen aus werden vermieden. Zwischen den Unfälleinsätzen führen diese Mehrzweckfahrzeuge Krankentransporte durch.

Die technische Konstruktion hat sich bewährt

Der kombinierte Rettungs- und Krankenwagen ist ein nach vielfacher Erprobung raum- und fahrtechnisch ausgereiftes Sanitätsfahrzeug mit breiter Verwendungsmöglichkeit. Der weichen und guten Lagerung der Kranken und Verletzten dient eine Spezialfederung, die entwickelt wurde. Von einem Sitz am Kopfende des Kranken kann der Betreuer die Atmung überwachen und mittels der gut greifbar angebrachten Geräte Atmungsstörungen beheben.

Ein hoher Aufbau der Karosserie, wie sie die bisherigen Rettungsfahrzeuge durchwegs aufweisen, wurde bewußt vermieden, um damit die so dringend notwendige weiche Federung der Rettungsfahrzeuge und eine weit bessere Kurvenlage zu gewährleisten.



Fortsetzung Seite 11



Eine sowohl nach oben verstellbare wie seitwärts schwenkbare Arbeitsbühne, auf der die Krankentrage aufgesetzt wird, ermöglicht es, von allen Seiten an den Patienten heranzutreten und diesen in mehreren Höhen und verschiedenen Neigungswinkeln fachgerecht zu lagern.

Auch für Sonderfälle gut ausgestattet

Die Rettungsfahrzeuge des KV München sind neben der üblichen Sanitätsausstattung mit den nach modernsten Gesichtspunkten der Lebensrettung erforderlichen Geräten ausgestattet. Sauerstoffbehandlungsgeräte, Pullmotor (Wiederbelebungsgerät), mechanische Absaugvorrichtung für das Absaugen von Blut, Erbrochenem, Schleim und dergleichen aus den oberen Luftwegen, und auch eine Waschanlage, in die Türfüllung eingebaut, ist vorhanden. Blutersatzmittel, ärztliche Geräte wie unter anderem Blutdruckmeßapparat und Stetoskop (Abhorchgerät), ferner auch Erstbesteck für Entbindungszwecke, Spezialrollen für Wirbelsäulenverletzte, diverses Schienenmaterial für Brüche aller Art und Spezialbrandtücher für schwere Brandverletzungen führen neben Sanitätsmaterial alle Rotkreuzfahrzeuge mit sich. Bruch- und Schneidwerkzeuge zur Befreiung eingeklemmter Verletzter gehören ebenfalls zur Ausstattung.

Wenn ein ärztlicher Eingriff noch während des Transports erforderlich ist, wird das Rettungsfahrzeug mit einem Arzt aus den Nothilfestationen der Krankenhäuser besetzt, soweit nicht bereits ein Arzt zur Unfallstelle gerufen ist.

Bei großen Unfällen und Katastrophen kann das Fahrzeug bis zu fünf Verletzte und zusätzlich zwei Sanitäter aufnehmen.

Das Rettungsfahrzeug „Typ München“ hat alle Erprobungen bestanden und wird den Anforderungen gerecht. Er stellt eine gelungene Fortentwicklung in dem so wichtigen Transportbereich des Gesundheitsdienstes einer Großstadt dar.

BAUUNTERNEHMUNG FERD. TAUSENDPFUND
8400 REGENSBURG BÄCKERGASSE 2

Coburger Fahnenfabrik
SEIT ÜBER 100 JAHREN EIN BEGRIFF

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK

ABZEICHEN ALLER ART

Man trinkt

Meinel-Bräu

HOF BAYERN

weil's schmeckt!

Franz X. Seitz & Val. Höfling

Vereinigte Buchdruckereien

8 München 80 Vogelwedeplatz 11 Sammelruf 44 30 24*

Zeitschriften
Bücher

Geschäftsdrucksachen
Prospekte

Altkleider- sammlungen helfen dem BRK

Seit den Frühjahrsmonaten des vergangenen Jahres werden in vielen Kreisverbänden von der „Arbeitsgemeinschaft zur Erfassung brachliegender Werte e. V.“ Altkleidersammlungen zu Gunsten des Roten Kreuzes veranstaltet. Bereits heute lagern zentral schon mehr als 40 Tonnen gut brauchbare Kleidungsstücke für Betreuungsmassnahmen bei in- und ausländischen Katastrophen. Durch die industrielle Verwertung aller übrigen, nicht brauchbaren Alttextilien stehen ausserdem ansehnliche Beträge zur Förderung der örtlichen Rotkreuzarbeit bereit.

Auch die Hausfrauen haben diese Aktion begrüßt; denn sie bietet Gelegenheit, Kleiderschränke und Truhen von manchem nicht mehr modischen oder abgetragenen Kleidungsstück zu „befreien“ und gleichzeitig einem guten Zweck zu dienen.

Die Sammlungen werden fortgesetzt. Achten Sie bitte auf die Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und auf die Anschläge in den Häusern. Das Rote Kreuz dankt Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung!

Hoher Besuch im Müttergenesungsheim Ettal

Zu einer Informationstagung trafen sich die Sachbearbeiter der im MGW mitarbeitenden Verbände (Caritas, Innere Mission, Arbeiterwohlfahrt, Paritätischer Wohlfahrtsverband und Rotes Kreuz) dieser Tage im Müttergenesungsheim Ettal des BRK. Als prominentesten Gast konnte Vizepräsidentin Dr. Martha Rehm (1. von links) die langjährige Geschäftsführerin des MGW, Frau Dr. Antonie Nopitsch, begrüßen (Bild Mitte), die sich anerkennend über den Ausbau des Heimes aussprach. Ein Drittel aller Mütter befänden sich in einer kritischen Lebenssituation. Müttererholung müsse heute mit der Erwachsenenbildung Hand in Hand gehen, um den Müttern das notwendige Rüstzeug für den Alltag zu geben. Foto Rohrer



Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis-Ischias-Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabl. 1,80 in Apoth.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

*Wäsche

kauft man
chic bei

WITT

...

Höhere Ansprüche erfüllt der Witt-Spezialkatalog. Über 2000 meist mehrfarbige Abbildungen. Ungewöhnlich günstige Großversandhauspreise. Volles Rückgaberecht. Witt-Rabattab DM100.- Verlangen Sie den kostenlosen Katalog vom Witt, 8480 Weiden.

14



64

Hasen-Bräu

AUGSBURG

IMMER UND ÜBERALL

IMMER UND ÜBERALL BEWAHRT

SCHÖN WALD HOTEL PORZELLAN

IMMER UND ÜBERALL BEWAHRT

Die Familien Versicherung

Der Kern Ihrer Vorsorge



ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG



Die Allianz führt über 170 Versicherungsarten; rund 27 Millionen Versicherungsverträge wurden bei ihr abgeschlossen. Alle 17 Sekunden zahlt die Allianz einen Schaden aus; arbeitstäglich sind es 5,8 Mill. DM, die sie für Schäden an ihre Versicherten leistet. Tag für Tag steht die Allianz im Dienste ihrer Kunden.

EISENWERK-GESELLSCHAFT

MAXIMILIANSHÜTTE M.B.H.

Hauptverwaltung:

SULZBACH-ROSENBERG-HÜTTE/OPF.

liefert:

HALBZEUG

FORMSTAHL

OBERBAU

STABSTAHL

BETONSTAHL

BANDSTAHL

BLECHE

ROHRE

GRAUGUSS

THOMASPHOSPHAT/MH-Granulat

Das größte Eisen schaffende Werk im Süddeutschen Raum



JOSEF RIEPL

UNTERNEHMEN

FÜR HOCH- UND TIEFBAU

Hauptsitz
München



Hypo Bank

*Rund 350 Niederlassungen im süddeutschen Raum
zur Erledigung aller Bankgeschäfte*

*14 Zweigbüros der Hypotheken-Abteilung
im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin*

**Hypotheken
Kommunaldarlehen
Pfandbriefe
Kommunal-Schuld-
Verschreibungen**

Verbriefte



Sicherheit

LUDWIG HÖRMANN KG

Spenglerei

Fassaden-Verkleidungen

München 23, Soxhletstraße 22, Telefon 36 43 65/66

Dachser *Spedition*

Internationale Transporte

Achern / Augsburg / Bad Buchau / Berlin / Bonn / Dortmund / Düsseldorf / Fallingb. / Frankfurt / Freilassing / Friedrichshafen / Fürth / Gummersbach
Hamburg / Kaufbeuren / Kempten / Köln / Kolding / Kopenhagen / Konstanz / Hannover / Lindau / Mannheim / Memmingen / München / Neu-Ulm / Plettenberg
Ravensburg / Rielasingen / Saarbrücken / Sonthofen / Stuttgart / Wangen / Zürich / Luftfrachtbüros: Düsseldorf / Frankfurt / Hamburg / München / Stuttgart



Jersey
mit der Krone
KIO-JERSEY GMBH
Selbitz/Ofr.

Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER
Kombistudium ohne Berufsunter-
brechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Iridiagnostik
Frei- und Fernstudium durch:
INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen 1 - Postf. 100821 - ☎ 2 40 55

immer wieder... **Prost**
Hagemeyer
BRAUEREI HAGEMeyer
SCHWEINFURT, GARTENSTRASSE 6

**Karl
Gundermann**

Gegründet 1896

Dachdeckereibetrieb

Isolierungen
Baupenglerei

Regensburg

Udetstraße 1 · Ruf 30650

**IN DUBIO
PRO SKU**



Klischee und Offset - Reproduktionen durch moderne Techniken
SÜDDEUTSCHE KLISCHÉ-UNION
8 München 27, Liebhartstraße 3, Telefon 29 00 44
Postwert - Weiterfähige



Hier dürfen Kinder Kinder sein

Ein Besuch im Kindererholungsheim des KV München in Bischofsried (Ammersee)

Man mußte ihren Eifer bremsen. Am liebsten wären sie den ganzen Tag beim Bauern geblieben. Sie vergaßen, daß sie eigentlich zur Erholung hierher gekommen waren. Erholung — das bedeutete mehr als nur frische Luft, gutes Essen, gute Unterkunft. Das bedeutete nicht minder: kleine Abenteuer, frohe Spiele, Baden im Ammersee, Ausflüge nach Garmisch-Partenkirchen, und schließlich eben auch: beim Bauern zugucken und zupacken. Beweis, wie sehr Stadtkinder, vor allem Großstadtkinder, Hunger nach dem Natürlichen haben, nach Unbeschwertheit, nach frischer Luft, die eben mehr ist als Luft, weil alles drum herum sich zusammenfügt, daß man fühlt, hier ist eine Einheit, die wohltut; das ist Luft, die gesund macht, weil sie glücklich macht. Sommer und Winter steht das Haus offen. 60 Buben oder Mädchen bietet es Platz. Gruppen- und Theaterspiel, Basteln und Wandern runden den Tageslauf ab, der von den erfahrenen Kindergärtnerinnen, Pflegerinnen, einer Krankengymnastin gestaltet und von einem Arzt überwacht wird. Während der Ferienzeiten ist das Heim naturgemäß überbelegt. Man sollte daher die ruhigeren Zeiten nützen, zumal sie eine intensivere Erholung ermöglichen. „Erholung“ ist das einzige „Programm“, auf das sich das auf drei Häuser verteilte Erholungsheim festgelegt hat. Man sollte es kennenlernen. Die Heimleiterin führt Sie gerne durchs Haus, ein Haus frohen Kinderlachens. Wir haben es erlebt. Fotos Hillmayer, München



Rehabilitation eine Weltaufgabe

Rehabilitationskongresse in Heidelberg und Brighton (England) im Dienste der Menschheit

Bericht von Franz X. Geisenhofer MdB, Teilnehmer beider Kongresse

Heidelberger Kongreß

Das Arbeits- und Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg hatte für die Zeit vom 5. bis 7. Juni 1968 zu einem großen Rehabilitationskongreß nach Heidelberg eingeladen. Die Veranstaltung wurde in der Kongreßhalle und in den Räumen des Berufsförderungswerkes Heidelberg abgewickelt, in einer Institution also, die auf dem Gebiete der Ein- und Wiedereingliederung behinderter Menschen als beispielgebend gilt. Der Heidelberger Kongreß hatte unter dem Motto „10 Jahre Rehabilitation als Schlüssel zum Dauerarbeitsplatz“ bundesweites Interesse gefunden. Zu seinen Teilnehmern gehörten Fachleute aus sämtlichen Bundesländern und dem benachbarten Ausland.

Rehabilitation umfaßt alle jene medizinischen und sozialrechtlichen Maßnahmen, die geeignet erscheinen, einen durch Krankheit oder durch schwere körperliche Schäden behinderten Menschen wieder in das berufliche und gesellschaftliche Leben einzugliedern.

Bereits heute werden jährlich etwa 10 000 Menschen auf diese Weise wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert. Noch immer aber gibt es in unserem Lande etwa 1 1/2 Millionen sogenannte Frühinvaliden, Männer und Frauen unter 60 Jahren, die außerhalb des Arbeitsprozesses stehen und vorwiegend von einer Rente oder anderen Versorgungsleistungen leben. Unser aller Ziel muß sein, die Frühinvalidität in den nächsten 10 Jahren um 1/2 Million zu verringern.

Wenn wir diese Aufgabe begreifen und nicht über Organisationsfragen stolpern, muß es möglich sein, diese Arbeit gemeinsam zu vollbringen. Es müssen

genügend Rehabilitationseinrichtungen vorhanden sein, in denen mit modernen Ausbildungsmethoden zukunfts-trächtige Berufe entwickelt werden.

Ferner muß die Rehabilitation im Einzelfall kontinuierlich verlaufen. Zwischen den medizinischen Hilfen und den Maßnahmen der Berufs- und Arbeitsförderung darf kein Bruch entstehen.

Wir müssen dafür sorgen, daß die Wartezeit zwischen medizinischer Heilbehandlung und beruflicher Rehabilitation abgekürzt wird, denn eine Pause von 1 oder 1 1/2 Jahren läßt die Menschen an ihrer Eingliederung zweifeln. Wir brauchen neue und bessere Einrichtungen.

Vorgesehen sind nach dem Vorbild des Berufsförderungswerkes Heidelberg weitere Rehabilitationszentren in Dortmund, Berlin, München und Frankfurt. Ferner brauchen wir spezielle Einrichtungen für bestimmte Verletzungs- und Erkrankungsarten, z. B. Herz- und Kreislaufkrankungen, Lebererkrankungen, Rheuma, Hautkrankheiten und Querschnittslähmungen.

Neue Richtlinien für Gewährung von Bundesmitteln zu erwarten

Im Bundesarbeitsministerium sind weitgehende Umorganisationen vorgenommen und dabei die Aufgaben der beruflichen Rehabilitation in einem Referat zusammengefaßt worden. Die Richtlinien für die Bundesmittel zur Förderung überregionaler Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation sind im wesentlichen fertiggestellt. Im Haushalt des Bundesarbeitsministeriums stehen seit 1961 jährlich 5 Millionen DM an Darlehen und Zuschüssen und eine Bindungsermächtigung auf künftige Jahre

von 2 Millionen DM zur Verfügung. Es hat überrascht, daß diese Mittel bisher nie voll beansprucht worden sind.

Schaffung überregionaler Einrichtungen

Es wird nicht mehr erforderlich sein, daß die zu schaffenden Rehabilitationszentren sog. Modelleinrichtungen sind. Notwendig ist vielmehr nur noch, daß es sich um überregionale Einrichtungen handelt. Der Einzugsbereich muß sich also über das jeweilige Bundesland hinaus erstrecken. Ferner soll die Beschränkung der Bundeszuschüsse auf ein Drittel der Gesamtkosten bei Baumaßnahmen und auf die Hälfte der Gesamtkosten für die Ausstattung künftig wegfallen.

Gefördert werden sollen daher künftig auch Einrichtungen, soweit sie neben der Arbeitstherapie zeitgerechte Maßnahmen zur Vorbereitung der Berufsausbildung oder zur beruflichen Anpassung Behinderter durchführen, außerdem Fortbildungsstätten, die das für Rehabilitationseinrichtungen erforderliche Personal ausbilden.

Der 3tägige Kongreß umfaßte 9 Hauptreferate und 24 wissenschaftliche Symposien, denen sich jeweils Diskussionsgruppen anschlossen.

Ergebnis der Beratungen Rehabilitation beginnt am Krankenbett

Als am 7. 6. der Kongreß zu Ende ging, sagte Prof. Dr. G. Schettler, Heidelberg, in seinem Abschlußbericht u. a.: „Dieser Kongreß hat gezeigt, daß die Rehabilitation in Wissenschaft und Praxis auf bedeutende Erfolge verweisen kann. Es ist aber noch deutlicher als bisher bewußt geworden, wo die Ansatzpunkte einer künftigen, fortschrittlichen Entwicklung liegen. Eine entschei-

dende Rolle fällt der Ärzteschaft zu. Die niedergelassenen Ärzte, die Werk-ärzte, die Kur- und Badeärzte und die Ärzte in Klinik und Krankenhaus müssen in der Rehabilitation eine neue, umfassende Form ärztlichen Wirkens erkennen, die ein prinzipielles Umdenken erfordert. Nur der Arzt vermag rechtzeitig die Notwendigkeit einer Rehabilitation zu erkennen, er ist verpflichtet, den Patienten und ggf. den Versicherungsträger darüber zu informieren, daß Maßnahmen erforderlich werden, um Krankheit oder Behinderung zu bewältigtem Lebensschicksal umzuformen."

Medizinische und berufliche Rehabilitation müssen Hand in Hand gehen

Nicht nur im Bereich der Medizin müssen althergebrachte Methoden und Vorstellungen besseren Einsichten weichen. Rehabilitation löst und schafft zugleich eine Fülle von Problemen: Neue Formen der Ausbildung Jugendlicher und Erwachsener, Pläne für berufliche Anpassung, neue Methoden der Ausbildungsdidaktik, moderne Ausbildungsmittel zur Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen, Gestaltung von Räumen und Einrichtungen moderner Rehabilitation. Prof. Schettler empfiehlt allen öffentlichen Geldgebern, Förderungs-mittel nur dann bereitzustellen, wenn

geplante oder bestehende Rehabilitationseinrichtungen diesen unerläßlichen Einrichtungs- und Bildungsstandard erfüllen. Rehabilitation bezieht auch die vielfältigen Hilfen der Arbeits- und Sozialberatung, der Arbeitsphysiologie und Arbeitspsychologie, der Sozialpsychologie, der Krankengymnastik und des Behindertensports in ihr Wirkungsfeld ein. Alle Träger gesetzlicher Rehabilitationsmaßnahmen und die Dienststellen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sollten Behinderte nur noch in solche Einrichtungen einweisen, die alle ange-deuteten Voraussetzungen erfüllen. Die öffentlichen Geldgeber sollten im Zusammenwirken mit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung mit den Sozialministerien der Länder alles tun, damit die Pläne zum Ausbau oder zur Vergrößerung solcher Rehabilitation-zentren so bald wie möglich verwirklicht werden können. Nach Prof. Schettler besteht ein wachsendes Bedürfnis, Rehabilitationseinrichtungen für einzelne Gruppen von Behinderten und Gesundheitsgeschädigten zu schaffen, bei denen gleichzeitig mit der Intensiv-Nachbehandlung Leistungen der Arbeitstherapie, der Belastungs-erprobung, des Arbeitstrainings und der Anpassung an neue Techniken im bisherigen Beruf verbunden werden können.

Keine zentralistische Lösung, sondern mehr Koordination

Wir glauben nicht, sagte Prof. Schettler, daß ein Bundes-Rehabilitationsgesetz oder gar eine Bundesanstalt für Rehabilitation die Weiterentwicklung der Rehabilitation fördern könnte. Der Bundesgesetzgeber müßte freilich einige Lücken schließen. So sollte § 35 des kommenden Arbeitsförderungsgesetzes in der Weise erweitert werden, daß an allen Stätten der Heilbehandlung durch die Fachdienste der Arbeitsämter im Zusammenwirken mit den Sozialberatern der Rehabilitationsträger und den behandelnden Ärzten eine frühzeitige Beratung stattfindet, die in einen konkreten Eingliederungsplan für Arbeitsplatz- und Berufshilfe mündet. (Jetzt in Art. 58 a-g AFG geregelt. Die Red.).

Rehabilitation vor Rente

Die Neuregelungsgesetze der Rentenversicherung sollten den Vorrang der Berufshilfe vor der Rente klarer als bisher aussprechen. Auch die Möglichkeit einer präventiven Rehabilitationsmaßnahme für solche Behinderte, bei denen sich ein Arbeitsplatz- oder Berufswechsel früher oder später als notwendig erweist, bedarf einer eindeutigeren gesetzlichen Grundlage. Damit läßt sich bei vielen Patienten vermei-

Aus eigener Anfertigung
Oberbetten, Daunen und
Steppdecken, Rheuma-Einzieh-
decken, Matratzen
**u. alles was zum guten Bett
gehört**

**M. MÜHLDOERFER
BETTENHAUS**
Haidmühle Bayr. Wald
Filiale Passau
Ludwigsplatz - Tel. 33 61

Projektierung u. Ausführung von wärmetechnischen Anlagen

Roland STEMMLE

ING. VDI

Regensburg · Liskircherstraße 10 · Telefon 31073

Franz X. Fellerer

Regensburg

Obere Regenstr. 18, Tel. 41667

*Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten*



BRAUEREI **Krefelring** MARKTSTEFF

*bietet gut abgelagerte,
gehaltvolle und bekömmliche*

VOLL-EXPORT- UND STARKBIERE

Malermeister **HANNES LINTHALER**

Ausführung

sämtlicher Malerarbeiten

REGENSBURG · LANDSHUTER STRASSE 71 · TEL. 71616

STRASSEN- UND TEERBAU

G.m.b.H.



84 Regensburg, Donaustauer Str. 176, Tel. 4501

8 München 21, Schifferlstraße 1, Tel. 581067

**Straßenneubau und Straßenumbau
Fahrbahndecken in Teer und Asphalt
Hofteerungen aller Art**



Jakob Zirngibl

Sanitäre Installation
Kanalisation

Regensburg

Kassiansplatz 6 · Telefon 54894

den, daß trotz ausreichender Heilbehandlung ein beruflicher Totalausfall eintritt und sie auf eine Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft verzichten müssen, weil der günstigste Augenblick versäumt worden ist. Fachleute haben errechnet, daß die Eingliederung eines Behinderten ca. 8000 DM erfordert. Demgegenüber stehen Einsparungen an Rente ca. 83 000 DM und Steigerungen des Sozialproduktes 380 000 DM. Hier liegt der einzige Bereich der Sozialpolitik, der keine Mittel verschlingt, denn sinnvolle Rehabilitationsarbeit bringt volkswirtschaftlichen Nutzen.

Weltrehabilitationskongreß in Brighthon vom 1. 7. bis 6. 7. 1968

Zwei Monate nach dem Heidelberger Kongreß nahm eine 7köpfige Delegation des Deutschen Bundestages am Weltrehabilitationskongreß in Brighthon teil.

Teilnehmer aus 40 Nationen tauschten in 70 Referaten und Diskussionskreisen ihre Erfahrungen aus. Besonderes Augenmerk wurde dem Rehabilitationsproblem der Entwicklungsvölker (Afrika usw.) gewidmet.

Eine große Orthopädische Ausstellung ergänzte den Kongreß.

Besonders interessant waren die Ausführungen der Vertreter des englischen Gesundheitsministeriums. Es fehle eine genaue Übersicht über die Zahl der Behinderten in England. Man kenne zwar die Zahl der Kriegsbeschädigten und der Beschädigten aus Arbeitsunfällen, die den staatlichen Gesundheitsdienst beanspruchen, nicht aber die Zahl der Behinderten außerhalb des Arbeitsprozesses, wie Hausfrauen usw.

Der staatliche Gesundheitsdienst weist, so wurde festgestellt, bezüglich der Rehabilitation erhebliche Lücken und Mängel auf. Man erwarte deshalb eine königliche Botschaft, die unterschiedliche Leistungen beseitigt, die bestehenden Institutionen koordiniert oder verschmelzt und die Registrierung erleichtert.

Zusammenfassend kann man sagen, daß Deutschland den englischen Leistungen nicht nachsteht, daß aber in beiden Ländern noch manche Probleme zu lösen sind.

Besonders aufschlußreich war ein Gespräch mit dem deutschen Emigranten, Prof. Sir Ludwig Guttmann, Stoke Mandeville, einem international bekannten Fachmann, Freund und Helfer behinderter Menschen.

Möge nun der Geist dieses Kongresses ausstrahlen und wirksam werden.

Silbenrätsel

a — chor — e — ein — fi — gas — glis
— kas — la — le — lei — ler — men —
mu — ne — ne — num — ohr — op —
pa — peln — re — ren — ro — schel
— set — sied — so — te — te — teig
— ter — ter — ter — ti — us — wa —

Aus den Silben sind 12 Wörter zu bilden. Die 1. und 3. Buchstaben der gefundenen Wörter ergeben von oben nach unten gelesen zwei Blumen.

1. Stadt an der Oder, 2. Europäische Hauptstadt, 3. Nahrungsmittel, 4. Eremit, 5. Teil der Orgel, 6. Operette von K. Millocker, 7. Beleuchtungskörper, 8. Teil eines Sinnesorgans, 9. Dirigent, 10. Behälter, 11. Naturgewalten, 12. Päpstlicher Gesandter.

Lösungswörter: — Pflingstrosen. —

Auflösung:
1. Oppehn, 2. Sofia, 3. Teigwaren, 4. Eingliederer, 5. Register, 6. Gasparone, 7. La-sterne, 8. Ohrmuschel, 9. Chorleiter, 10. Kassetten, 11. Elemente, 12. Nuntius.

Für die **Mitgliederwerbung** im Bereich des Bayerischen Roten Kreuzes suchen wir dringend gutbelesungsfähige

Werberinnen und Werber

für den Außendienst. Die Dotierung ist der verantwortlichen, selbständigen Tätigkeit entsprechend angemessen festgesetzt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die

RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft mbH.
München 22, Wagnmüllerstraße 16

SÜDZUCKER



KRANKENWAGEN MIESEN · BONN

WER PROBT —

DER LOBT

HOCHREIN-BRÄU, Kaltenhausen/Bay.



Ein Besuch von

Hamburg

der 1000jährigen Kaiser- und Bischofsstadt
ist ein Erlebnis von hohem Wert

AUSKUNFT: STÄDTISCHES VERKEHRSAMT

Vereinsabzeichen

In Emaille und Reliefprägung

Sportmedaillen

Plaketten

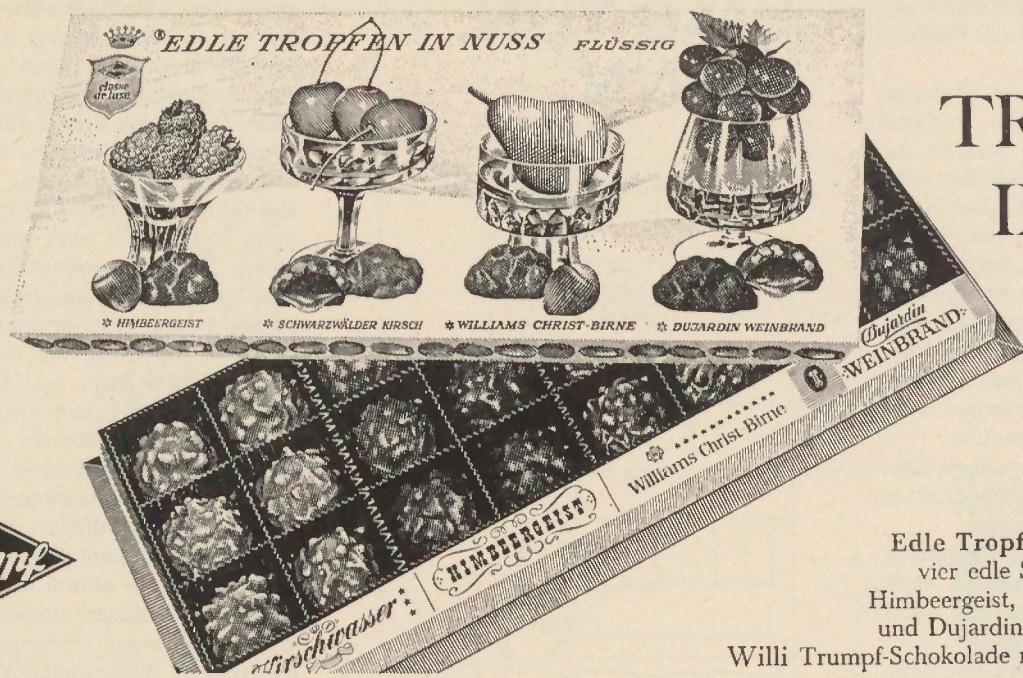
Siegerpreise

Pokale

CARL POELLATH OHG
GEGR. 1778

8898 Schrobhausen
Zweigstelle München

8000 München 15
Landwehrstraße 12



EDLE TROPFEN IN NUSS

Edle Tropfen in Nuß - das sind vier edle Schnäpse, Kirschwasser Himbeergeist, Williams Christ-Birne und Dujardin Weinbrand, in feinsten Willi Trumf-Schokolade mit knusprigen Nüssen.



Kondrauer

MINERAL- UND HEILBRUNNEN



*Dackel -
alle Haararten*
aus dem weltbekannten Zwinger

Kathie Dorfmeister · 8351 GERGWEIS
30 Jahre Zuchterfahrung Telefon 08547-337



Mykosex *Quälen Sie sich nicht länger!*

Bei Fußpilzkrankungen u. Nagelmykosen, selbst in hartnäckigsten u. oft als unheilbar angesehenen u. veralteten Fällen, **hilft MYKOSEX meist erstaunlich schnell u. nachhaltig** u. beseitigt Schuppen, Bläschen, Juckreiz, Brennen u. weiße Haut zwischen den Zehen u. Fingern, Entzündungen, Ekzeme u. Hautausschläge aller Art. Zerstörte u. verunstaltete Nägel werden durch sorgfältige Behandlung mit MYKOSEX wieder gesund u. normal. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Auch Sie werden begeistert sein!

Sicheren Schutz vor Infektion mit Pilzen u. Bakterien garantiert der regelmäßige Gebrauch von MYKOSEX-Aerosol-Spray für den Körper, für die Füße u. das Schuhinnere zu DM 6.30 u. DM 12.65. MYKOSEX-Salbe, flüssig, Puder u. Spray erhalten Sie in allen Apotheken. Verlangen Sie stets **MYKOSEX!**



HERMANN THOMAS G.M.B.H.
BAUUNTERNEHMUNG
A M B E R G

KULMBACHER SPINNEREI

Werk Kulmbach
—
Werk Mainleus
—
Werk Baiersbronn

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident a. D. Dr. Hans Ehard) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16. Graphische Beratung: Helmut Walter. Titelbild: L. Gramminger, Abtransport mit improvisierter Skiverbindung. Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m.b.H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 2 u. 2a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth. Druck: Franz X. Seitz & Val. Höfling, München.

Die häufigsten Gasvergiftungen unseres Alltags erfolgen durch Kohlenoxyd oder Kohlendioxyd.

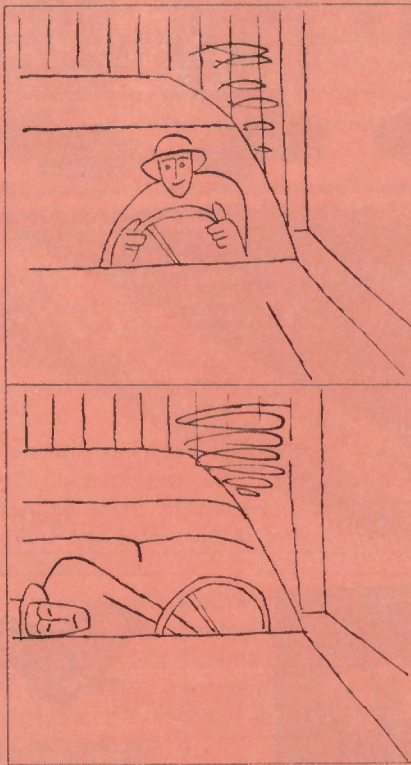
Kohlenoxyd fehlt heute im Stadtgas Münchens und mancher anderer Städte, bis auf geringe Spuren, da aufbereitetes Erdgas verwendet wird. Kohlenoxyd befindet sich aber in gefährlicher Konzentration im Rauch und Qualm bei Brandkatastrophen und im Auspuffgas der Automotoren, insbesondere, wenn diese im Leerlauf gehen, z. B. in Garagen, bei Verbrennung von Flaschengas, z. B. im Haushalt und Wohnanhänger ohne ausreichende Sauerstoffzufuhr.

Kohlendioxyd, das Kohlensäure-Gas, bildet sich durch den Gärprozeß in Silos und Gärkellern.

Der Ersten Hilfe stellt sich zunächst das Problem der **Bergung**; sie kann dem Helfer das Leben kosten, wenn er sich nicht richtig verhält.

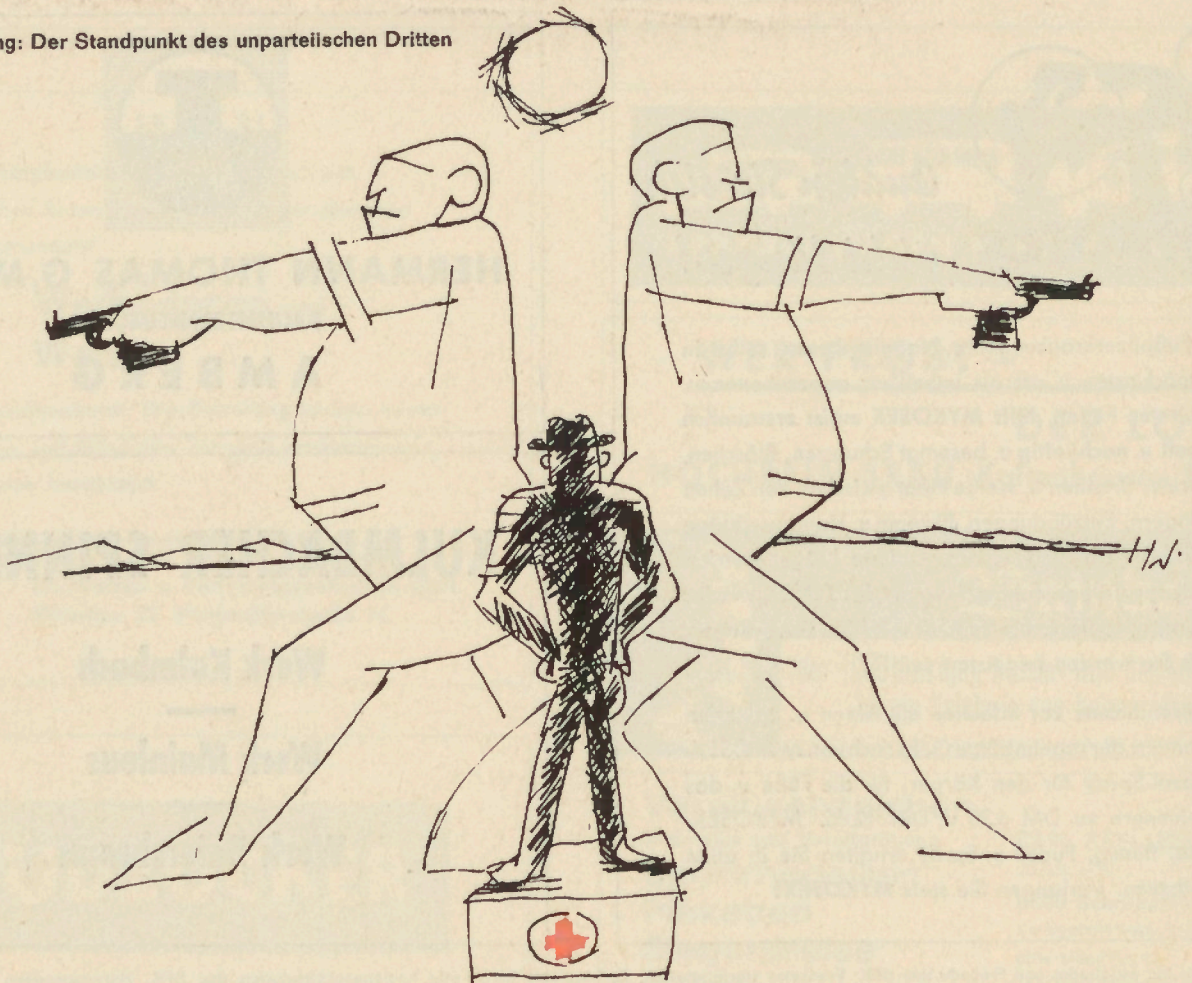
In geschlossenen Räumen mit Kohlenoxyd besteht die Gefahr einer Explosion, wenn man mit offenem Licht arbeitet oder ein im betreffenden Raum angebrachter Lichtschalter angeknipst wird. Eine Vergiftung des Helfers läßt sich vermeiden, wenn man durch Öffnen von Fenstern und Türen Lüftung schafft und vor allem

WAS TUN, WENN...



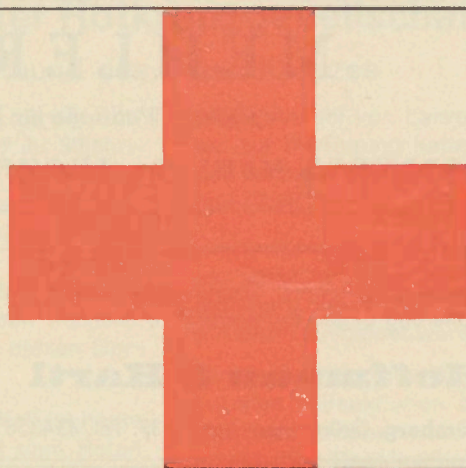
rasch den Vergifteten herausschafft. Da mit jedem Atemzug nur ein gewisser Prozentsatz durch Verbindung mit Kohlenoxyd vergiftet werden kann, bedarf es schon einer großen Anzahl von Atemzügen, bis Vergiftungsanzeichen auftreten. Jedenfalls aber sollte der Ersthelfer bei der Bergung nicht allein sein, sondern von einem Zweiten beobachtet werden. Das Kohlensäure-Gas ist wesentlich schwerer als Luft, es sammelt sich daher in der Tiefe als unsichtbarer „Kohlensäure-See“ an. Hier ist daher offenes Licht nicht verboten, sondern sogar von Nutzen. Sein Erlöschen zeigt an, daß es in den „Kohlensäure-See“ eintauchte. Menschen, die ebenfalls in diesen See eintauchen, können ganz plötzlich zusammenbrechen. In einem Kohlensäure-Bereich darf daher niemals ein Helfer allein einen Bergungsversuch machen, er muß vielmehr so angeleitet werden, daß er von einem zweiten und dritten Mann, der ihn von oben überwachen muß, jederzeit emporgezogen werden kann. Nach der Bergung ist ein Bewußtloser in Seitenlage zu bringen, bei fehlender Atmung sofort die Atemspende anzuwenden.

Letzte Hoffnung: Der Standpunkt des unparteiischen Dritten



B 7864 F

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 16 · Nr. 3 · Juli 1969

Ausgabe München Verlagsort Münche



MEHLER SEIT 1644 TUCHE

Qualitäts-Wollstoffe für Damen und Herren · Uniformtuche

GEBRÜDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN



Flachdachisolierung, Grundwasserabdichtung
Isolierung gegen Erdfeuchtigkeit

Hoffmann & Hartl

Nürnberg, Grünberger Straße 39, Tel. 43 40 58

Aus eigener Anfertigung
Oberbetten, Daunens und
Steppdecken, Rheuma-Einzieh-
decken, Matratzen
u. alles was zum guten Bett
gehört

**M. MÜHLDOERFER
BETTENHAUS**
Haidmühle Bayr. Wald
Filiale Passau
Ludwigsplatz - Tel. 33 61



Mit dem ZUNDAPP-Mofa kommen Sie die steilsten Straßen hinauf. Im 1. Gang sogar bis 30%. So schnell, daß mancher andere das Nachsehen hat. Und Sie fahren bequem mit diesem Luxus-Mofa. Das ZUNDAPP-Mofa ist ein gelungenes Modell mit allem Komfort. 50 ccm, 2 Gänge; ja sogar schon ab 15 Jahre - ohne Führerschein, ohne Steuer. Sie werden begeistert sein von diesem Solo-Fahrzeug modernster Bauart, von dem Mofa mit dem Bergsteigergang.
ZUNDAPP - weil's Spaß macht.

Mehr sagt unser neuester Farbprospekt.
ZUNDAPP-WERKE GMBH, Abt. WP
8 München 80, Anzinger Straße 1-3

■ ZUNDAPP stellte bestes Motorrad-Team und gewann Welt-Trophy 1968. ■ 162,002 km/h mit 50 ccm über 100 Kilometer - das ist einer von 6 Weltrekorden.
■ Seit 1960 unbestritten größter Hersteller motorisierter Zweiräder in der Bundesrepublik ... darum ZUNDAPP



ZUNDAPP

Rheuma

quälende Muskel- und Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen
ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabl. 1,80 in Apoth.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!



CEYLON



GEBRÜDER

Lay

WURSTGEWÜRST

DER SICHERE WEG

ZUM ERFOLG

CONSERV.-SALZ

GEBRÜDER LAY

873 BAD KISSINGEN

Biere aus der Schloßbrauerei
Naabek in Stadt und Land
stets beliebt

**Schloßbrauerei
Naabek**

Gebrüder Rasel oHG
Seit 1620
Tel. Schwandorf 826

**Vollbier - Schloßspezial -
Märzen**

Naturschutz kein Selbstzweck!



Naturschutz ist keine Marotte ein paar weniger „verstiegener“ Idealisten und Romantiker, von Schwärmern und „Träumern“. Naturschutz ist auch kein Selbstzweck. Er ist — und das wesentlich — für den Menschen da. Der Mensch ist auf die Natur angewiesen. Ohne sie verkümmert er nicht nur leiblich, sondern auch geistig-seelisch. Je mehr die Technik, das Gemachte und Machbare, unser Leben beherrscht, umso dringender ist der Ausgleich durch jene Güter und Gaben, die uns gütig und anvertraut sind. Je mehr die Leistungsgesellschaft den Menschen von heute einfordert und mehr und mehr vergewaltigt, umso mehr sucht dieser Mensch Zuflucht bei jenen Mächten und Gewalten, die nicht in Normen und Potenzen zu messen sind. Je mehr ihm der Raum der Freiheit beschnitten wird, durch unsere moderne Wohnstruktur, Arbeits- und Arbeitszeitregelung und vieles andere mehr, will er wenigstens am Wochenende „Mensch“ sein, will er Zeit und Möglichkeit haben, aus der starren Leistungsnorm und Leistungsfront auszubrechen und das zu tun, wozu er Lust hat: wandern, schwimmen, bergsteigen, segeln, d. h. die ungenormte Weite der Natur, die unberechenbare Fülle der Schönheit, die verschwenderische Pracht eines Blumenmeeres wie die stille einsame Begegnung mit einem blühenden Edelweiß erleben. Er-leben, d. h. sein eigenes Leben dichter erfahren, erfüllen, anreichern. Darum gehört Natur- und Landschaftsschutz zum inneren Gesetz unserer Berg- und Wasserwelt.

50 Jahre Liga der Rotkreuzgesellschaften

111 Nationen im Weltbund des Roten Kreuzes

Am 5. Mai 1969 feierte die Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf ihr 50jähriges Bestehen. Über die Bedeutung dieses Jubiläums berichtete der Generalsekretär der Liga, der Schwede Henrik Beer, im Rahmen eines Presseempfangs im Rotkreuzzentrum des Kreisverbandes München. Wir geben nachstehend einen Ausschnitt aus diesen Darlegungen:

Jeder 12. Mensch unserer Welt ist heute Mitglied einer Gesellschaft vom Roten Kreuz. Jeder 12. Mensch unterstellt sich den humanitären Prinzipien der Rotkreuzbewegung. Diese 111 nationalen Gesellschaften — mit einer Gesamtmitgliederzahl von 214 Millionen — sind jede für sich so verschiedenartig wie die Länder, die sie repräsentieren. Aber durch ihre gemeinsame Verbundenheit repräsentiert jeder von diesen 214 Millionen Männer, Frauen und jungen Menschen ein gemeinsames Vorbild im humanitären Dienst.

Am 5. Mai 1919 — vor fünfzig Jahren — wurde die Liga offiziell in Paris gegründet. Der erste Weltkrieg war gerade zu Ende gegangen und in den Augen derer, — die angeführt von dem Amerikaner Henry P. Davison — die Liga der Rotkreuzgesellschaften ins Leben riefen, war dies der geeignete Augenblick, um einen Bund zu schließen.

Die Kriegsjahre hatten die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen den nationalen Rotkreuzorganisationen aufgezeigt, die in vier Jahren ungeheurer Anstrengungen Millionen von hilfsbereiten Menschen als Mitglieder gewonnen hatten. Sollte ein solch großes Kapital an Kraft demobilisiert werden, gerade dann, als Europa und die Welt so viel Zerstörtes wieder aufzubauen hatten, so viel Hunger gestillt werden mußte und so viele Wunden zu heilen und zu versorgen waren?

Mit ihren fünf Gründergesellschaften — der Amerikanischen, Britischen, Französischen, Italienischen und Japanischen Rotkreuzgesellschaft — war sie zuerst ein sehr kleiner Bund. 1920 umfaßte die Liga schon 28 Mitgliedsgesellschaften; drei Jahre später, im Jahre 1923, stieg ihre Zahl auf 45, im Jahre 1950 auf 67 an und heute umfaßt sie 111 Gesellschaften.

1920 und in den folgenden Jahren war es die dringendste Aufgabe des Roten Kreuzes, die Gesundheit in der Welt zu fördern und in einem vom Krieg verwüsteten Europa gegen Epidemien und Unterernährung zu kämpfen. In diesen ersten Jahren war die Liga, da sie eine

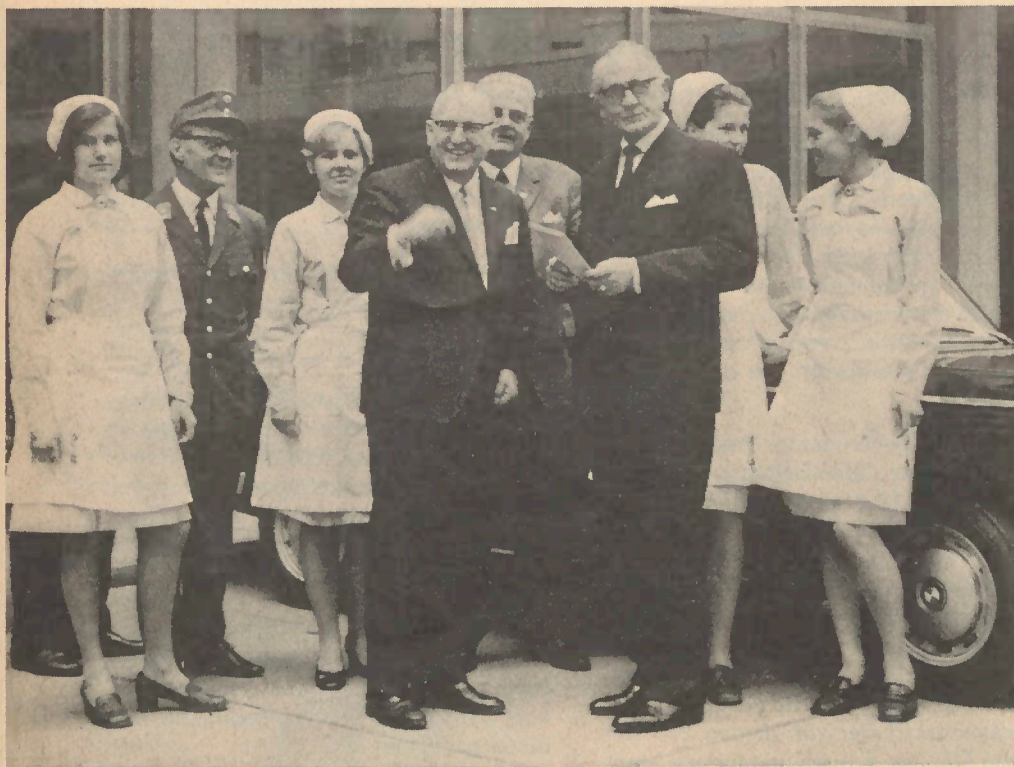
große Anzahl von hervorragenden Ärzten zur Verfügung hatte, der Vorläufer der heutigen Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Die vergangenen fünfzig Jahre sind gekennzeichnet durch internationale Hilfsaktionen, die durch große Naturkatastrophen ausgelöst wurden.

Durch die Koordination dieser internationalen Hilfsaktionen bei den großen Naturkatastrophen, die in einer furchterregenden Regelmäßigkeit aufzutreten scheinen (im Durchschnitt alle 23 Tage eine), wurde die Liga die Hilfsvermittlungsstelle „par excellence“ — eine Art internationale Feuerwehr, bereit, in jedem Augenblick die weltumfassende Hilfsbereitschaft und Solidarität anzubieten, die benötigt wird, um den Kranken, Verletzten und Obdachlosen Beistand zu leisten.

Diese Aufgabe der Liga wurde kürzlich durch die Resolutionen der Generalversammlung der Vereinten Nationen bestätigt, die erkannte, daß das Rote Kreuz mit seinen Grundsätzen der Unabhängigkeit, Neutralität und Freiwilligkeit die geeignete Vermittlungsstelle ist, um den Opfern von Katastrophen Hilfe zu bringen ohne jegliche Begünstigung, nur unter Berücksichtigung der entsprechenden Notlage. Die Liga kann jedoch ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn jedes Land sein eigenes umfassendes Katastrophenschutzprogramm hat, innerhalb dessen die jeweiligen Verpflichtungen seiner Regierung, des nationalen Roten Kreuzes, Roten Halbmondes oder Roten Löwens mit der Roten Sonne und verschiedener anderer öffentlicher und privater Körperschaften klar definiert sind. Das ist der Grund, warum die Liga die „Katastrophenbereitschaftsplanung“ als wichtigste Verpflichtung ihrer Mitgliedsgesellschaften erachtet und warum eine der vorrangigen Aufgaben des Bundes darin besteht, eine solche Planung zu unterstützen sowie technische Hilfe zu leisten.

Das Thema, das von der Liga für den Weltrotkreuztag 1969 gewählt wurde — „In einer sich ewig wandelnden Welt bereitet sich das Rote Kreuz auch auf die Aufgaben der Zukunft vor“ — zeigt, daß diese Bewegung nicht in der Vergangenheit lebt, sondern sich auf das Heute und Morgen konzentriert. Durch die Ausnutzung der immer weiter fortschreitenden Technik und die Ausübung ihrer Pflichten mit Realismus und ständiger Hoffnung für eine bessere friedlichere Welt trachtet das Rote Kreuz danach, ein neues Zeitalter ins Leben zu rufen.



Aus Bayern kam das erste Jubiläumsgeschenk

Als ein sichtbares Zeichen der engen Verbundenheit, zugleich der hohen Anerkennung ihrer weltweiten Arbeit zugunsten notleidender Menschen in aller Welt wertete Generalsekretär H. Beer die Stiftung eines BMW 2000 an die Liga der Rotkreuzgesellschaften, dem Direktor Dr. Kurt Schneider im Auftrag der Bayerischen Motorenwerke im Rahmen des Presseempfangs übergab. Das Bayerische Rote Kreuz habe in den zurückliegenden Jahren in zahlreichen internationalen Katastropheneinsätzen lebensrettende Hilfe bringen können, bestätigte Vizepräsident Senator Dr. Kläß bei der Begrüßung des hohen Gastes.

Bildmitte: H. Beer, Vizepräsident Senator Kläß, Direktor Dr. Schneider. Foto Röhren

Auch Mütter brauchen Ferien

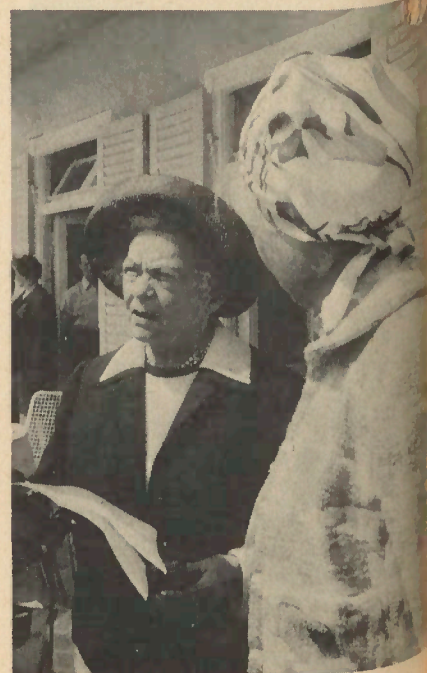
Gattin des Bundespräsidenten in Dorfen

Eine Repräsentativ-Umfrage ergab: 33% unserer Mütter waren noch nie in Urlaub. Noch schlimmer bei den Müttern auf dem Land: 85% konnten ihn sich wegen Arbeitsüberlastung oder finanzieller Engpässe nicht leisten. Dabei hätten gerade sie es oft am allernötigsten gehabt. Die Mütter vom Land — und die jungen Mütter! Gerade die jungen, berufstätigen und oft kinderreichen Mütter sind dem „Streß“ ihres Familien- und Berufsalltags nicht gewachsen. Nervöse Erschöpfung, Herz- und Kreislaufschäden, körperliche Überlastung stehen an der Spitze der Krankheits-symptome, mit denen die Mütter zu den Müttergenesungskuren kommen. Rd. 1,5 Millionen Frauen fanden bisher in einem der 180 Heime des Deutschen Mütter-Genesungswerkes Aufnahme. 29 von ihnen liegen in Bayern.



Abschied vom Mütter- genesungswerk

In einem der schönsten, im Haus „Buchenwinkel“ in Dorfen, der Arbeitswohlfahrt gehörig, durfte Frau Wilhelmine Lübke den Dank glücklicher Mütter entgegennehmen. Sie verabschiedete sich gleichzeitig vom Müttergenesungswerk, dessen Vorsitz traditionsgemäß die Gattin des neuen Bundespräsidenten, Frau Hilda Heinemann, übernehmen wird. Fotos Röhren



Hohe Anerkennung für Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer

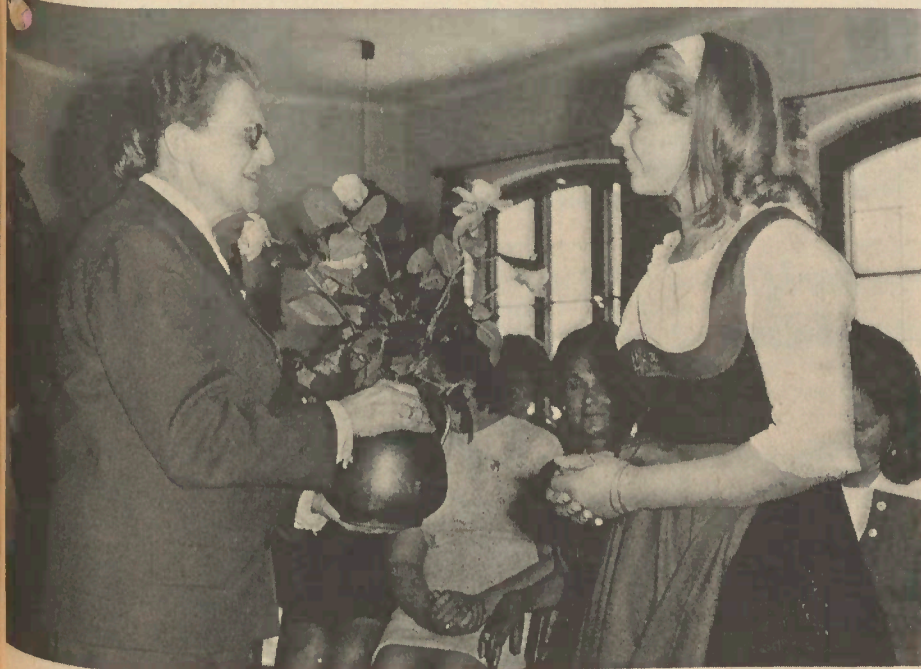
Die Vielfalt der Arbeit, die Vielzahl der Aufgaben bringen es mit sich, daß die Summe einer Leistung, die der Geschäftsführer eines großen Verbandes, wie das BRK es ist, zu erbringen hat, stets im Hintergrund bleibt. Umso höher waren die Anerkennung und der Dank, die Dr. Josef Spitzer aus Anlaß seines 60. Geburtstages weit über die Grenzen des Bayerischen und Deutschen Roten Kreuzes hinaus, erleben durfte. Glückwünsche aus Österreich und der Schweiz, Dankadressen zahlreicher sozialer Verbände, persönliche Anerkennungs-schreiben hoher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens versicherten den Jubilar der hohen Wertschätzung für seine Person und das BRK.

Unter den zahlreichen Gratulanten war auch DRK-Ehrenpräsident Hans Ritter von Lex.
Foto Rohrer



10000. Mutter in einer Kur des Bayerischen Roten Kreuzes

„Bu-Feiertagsstimmung herrschte im Müttergenesungsheim „Ettaler Mandl“ mitten an einem Werktag. Hoher Besuch hatte sich angemeldet. Das wußten die Mütter, die wenige Tage zuvor nach Ettal gekommen waren, um 4 Wochen Ruhe und Erholung zu finden. Was sie nicht wußten, war, daß unter ihnen die 10000. Mutter in einem BRK-Mütterheim Aufnahme gefunden hatte. Frau Babette Engel, 32jährige Lehrersgattin aus Kaufbeuren und Mutter von 7 Kindern, war die Glückliche, der BRK-Vizepräsidentin Dr. Martha Rehm, lange Jahre Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Müttergenesungswerkes und Schöpferin der BRK-Müttergenesungsheime Neuburg/Donau, Prien und Ettal, einen Blumenstrauß mit einer Vase aus der Werkstatt des Oberammergauer Chirstusdarstellers Alois Lang überreichte.
Foto Rohrer



LERAG

HOHLBLOCKSTEINE
HOHLWANDPLATTEN
HOHLSTEINDECKEN
VOLLWANDPLATTEN
VOLLMAUERSTEINE
GARTENPLATTEN
EINFASSUNGSSTEINE

LEICHTSTEINWERK REGENSBURG
JOSEF OBPACHER KG.
GERICKESTRASSE 41 TELEFON 24184

immer wieder... Prost
Hagenmeyer

BRAUEREI HAGENMEYER
SCHWEINEURT, GARTENSTRASSE 6

Jersey
mit der Krone
KIO-JERSEY GMBH
Selbitz/Ofr.

Dein Ziel:
HEILPRAKTIKER
Kombistudium ohne Berufsunterbrechung mit Hilfe des Verbandes
Sonderkurs: Irisdiagnostik
Frei-prospekt RE 7 durch:
INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG
Studienleiter: Dipl.-Kfm. Reinhold Hardt
565 Solingen 1 - Postf. 100821 - ☎ 24055

Bis DM 190.- wöchentl.!!

Reeller Nebenverdienst wie Schreib-, Bastelarb., Briefmarkensammeln und vieles, vieles andere, oh. Steuerk. Für **Sie - an Ihrem Ort!** Lohnende Inform. ü. Arbeitsnachw. kostenl. - Wir antw. garant. sofort! Nur d. Werbevermtlg. Helga Hecker, (Abb. 57 R), 2 Hamburg 61, Postf. 100

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 862598

LUDWIG HÖRMANN KG

Spenglerei - Bedachungen

Fassaden-Verkleidungen

München 23, Soxhletstraße 22, Telefon 364365/66

Hans Loy
Elektro-Installation



München 19, Landshuter Allee 51-53 · Telefon-Sa.-Nr. 513 00 26

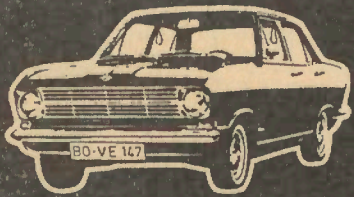
JOSEF VOGT

Dacheindeckungen, Bauspenglerei
Fassadenverkleidungen
Blitzschutzanlagen
Industriefußböden

München 50, Hanauerstr. 79
Telefon 547206 u. 5413297

Zweigstellen in
Freising
Weilheim und
Furth i. W.

HÄUSLER



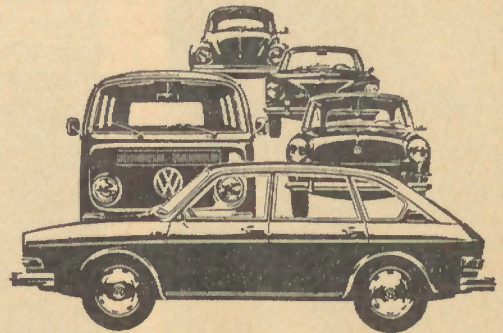
Münchens größter
OPEL-HÄNDLER

**...er zahlt mit Unterschrift:
bequem, sorglos, bargeldlos
- durch sein Girokonto**

(Wußten Sie, daß fast jeder 4. Bundesbürger
ein Girokonto bei uns hat?
Sie alle nutzen unseren modernen Giro-Service.)

Erkennt alle Möglichkeiten, die in seinem Girokonto stecken! Erläßt sich sein Gehalt überweisen und zahlt bargeldlos. Die pünktliche Erledigung von Terminzahlungen überläßt er uns. Per Dauerauftrag zahlen wir für ihn Miete, Versicherung, Strom, Gas und anderes mehr. So spart er Zeit, Kosten und Wege. Nützen Sie doch auch die vielen Vorteile, die Ihnen ein Girokonto bei uns bietet. Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gern.

Das neue VW Programm bietet
Ihnen noch mehr.
Neue Käfer · Neue 1600 er
Neue Karmann Ghia
Neue Transporter



Den neuen VW 411
Den Großen aus Wolfsburg.
Wie wär's mit einer Probefahrt?



MAHAG

München 80
Schleibingerstraße
Tel. 45951

Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt

Verkauf und Kundendienst

KARL SCHMITZ KG

Bosch-Dienst

Rosenheim, Sonnenstraße 3 Telefon 3477

BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE

DAS NEUE GROSSE LEXIKON IN 20 BÄNDEN



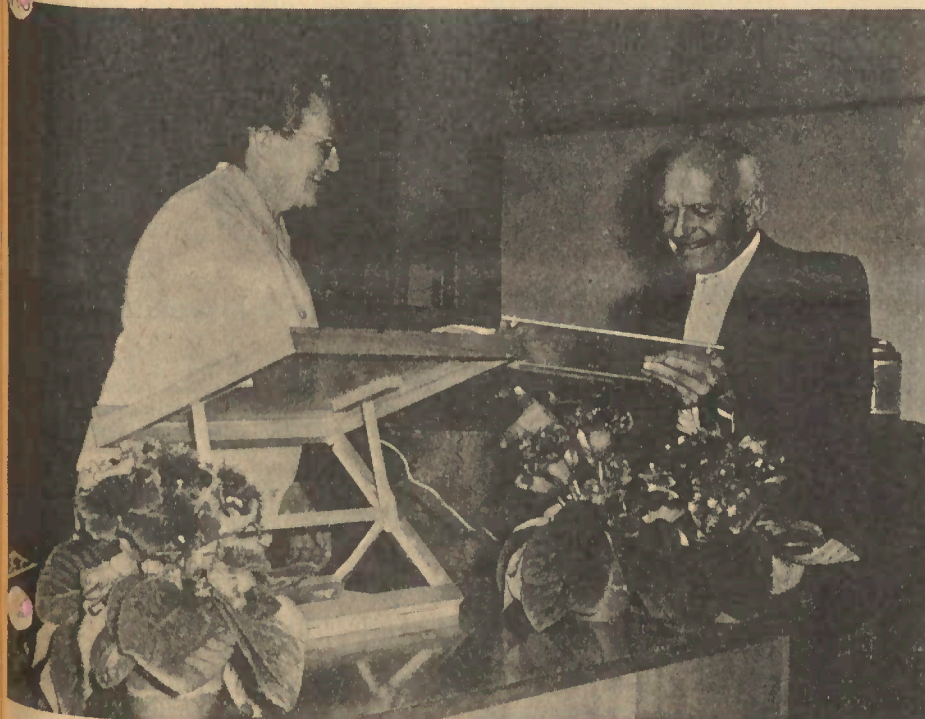
ALLE INFORMATIONEN DURCH
BÜCHER-KAISER
MÜNCHEN, IM RATHAUS



wenn's um
Geld geht-
SPARKASSE

Henry Dunant hat eine bleibende Heimat gefunden

Mit diesen Worten übergab am 149. Geburtstag des Gründers des Roten Kreuzes, am 8. Mai 1969 in Heiden, Kanton Appenzell, hoch überm Bodensee gelegen, der Präsident des Historisch-Antiquarischen Vereins Heiden, Jakob Haug, das von ihm und seinem Verein initiierte und geschaffene Henry-Dunant-Museum im ehemaligen Bezirkskrankenhaus Heiden, in dem Henry Dunant seine letzten 18 Lebensjahre verbracht hatte, der Öffentlichkeit. Ein jahrelanges, unter vielen persönlichen Opfern und Mühen in Angriff genommenes Ziel, eine würdige Gedenkstätte für den bedeutendsten Heidener Bürger zu schaffen, fand in Anwesenheit vieler Rotkreuzfreunde, darunter des Patenkindes Dunants, Dr. Manfred Müller, Dießen/Ammersee, und des Sohnes Dr. Daaes, Oslo, der damals die Verleihung des Friedensnobelpreises an Dunant durchgesetzt hatte, ferner des IKRK-Vertreters Dr. Olgiati und



des Dunant-Biographen Willy Heudtlass, Bonn, seine Erfüllung. Das Museum soll nach dem Willen seiner Begründer zu einer Dunant-Forschungsstätte für die deutschsprachigen Länder ausgebaut werden. Als Ehrengabe des Bayerischen Roten Kreuzes überreichte Vizepräsidentin Dr. Martha Rehm einen Originalbrief Henry Dunants an Präsident Jakob Haug, „damit er unter das Dach zurückkehre, unter dem er geschrieben wurde“. Die Kreisverbände Fürstentfeldbruck und Zweibrücken sowie die Sektion Heiden des Schweizerischen Roten Kreuzes hatten vor dem Festakt am Ehrenmal Dunants Kränze niedergelegt.

Fotos Rohrer



Bild oben: Reihe der Ehrengäste, von l. n. r.: Dr. Olgiati vom IKRK, Frau Germann, Schöpferin des Henry-Dunant-Denkmal in Heiden, Willy Heudtlass, Bonn; Dr. Manfred Müller, Dießen; Dr. Anders Daae, Oslo.
Fr. D. C. Mercanton vom Henry-Dunant-Inst. Genf mit Dr. Müller und dessen Tochter.
J. Haug erläutert Journalisten die Dokumente.

Die Zeitung
mit Herz

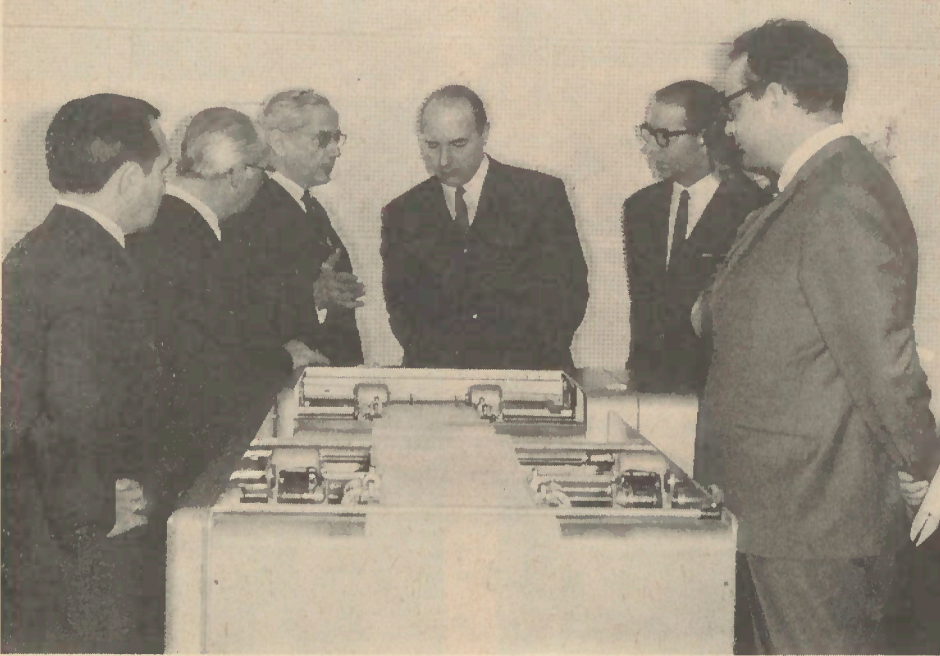
Münchener Merkur

Die Zeitung
für Sie

Neue Nachforschungsmethode will weitere Soldatenschicksale klären helfen

H. Ratza, Leiter der Gruppennachforschung, Direktor Heinrich, Dr. Kurt Wagner, Leiter des DRK-Suchdienstes und stellv. Generalsekretär des DRK erläutern Staatssekretär Lemmer die Erstellung der Gruppengutachten; daneben ORR Dr. Gassner vom Vertriebenen-Ministerium und H. Schäfer vom DRK-Generalsekretariat.

Foto Rohrer



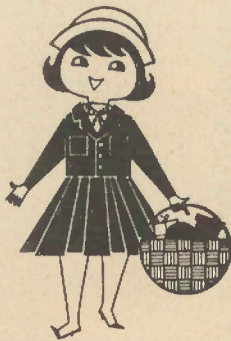
Ein bemerkenswertes Zwischenergebnis konnte der Leiter des DRK-Suchdienstes in Bonn und stellv. Generalsekretär, Dr. Kurt Wagner, in der zweiten Februarhälfte 1969 in Anwesenheit von Staatssekretär Gerd Lemmer vom Vertriebenenministerium der Presse bekanntgeben: Zum damaligen Zeitpunkt hatte die Suchdienstzentrale München den 500 000. Suchantrag nach Wehrmachtverschollenen abgeschlossen.

Noch immer aber sind 1,25 Millionen Suchfälle ungeklärt. 650 000 von ihnen hofft der Suchdienst im Wege der „Gruppennachforschung“ gutachtlich abschließen zu können. Ihre Methode es, aus dem nachgewiesenen Schicksal ganzer Gruppen auf das Einzelschicksal des einer solchen Gruppe Angehörigen zu schließen. Sie ist erst möglich geworden, seit in verstärktem Maße Kriegstagebücher, historische Untersuchungen auf den einzelnen Kampfgebieten usw. zugänglich geworden sind. Das gilt insbesondere für die Sowjetunion. Der Suchdienst schätzt, daß in 30% der Fälle Hinweise auf Kriegsgefangenschaft in der Sowjetunion gewonnen werden, die wiederum eine Anfrage an das Sowjetische Rote Kreuz erlauben, die zur Schicksalsklärung führt!

Dachser Spedition

Internationale Transporte

Achern / Augsburg / Bad Buchau / Berlin / Bonn / Dortmund / Düsseldorf / Fallingb. / Frankfurt / Freilassing / Friedrichshafen / Fürth / Gummersbach
Hamburg / Kaufbeuren / Kempten / Köln / Kolding / Kopenhagen / Konstanz / Hannover / Lindau / Mannheim / Memmingen / München / Neu-Ulm / Plettenberg
Ravensburg / Rielasingen / Saarbrücken / Sonnhofen / Stuttgart / Wangen / Zürich / Luftfrachtbüros: Düsseldorf / Frankfurt / Hamburg / München / Stuttgart



Im **KONSUM**
kaufen kluge Kunden



Max Müller

Milchzentrale G.m.b.H.

BAD KISSINGEN

Telefon 2057



HOCK

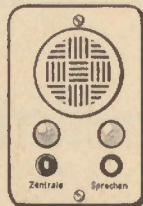
Getränke-Vertrieb KG.

WURZBURG

Schürerstraße 4 Telefon 50481

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler

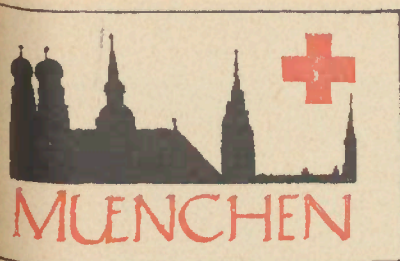


Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes München

Der BRK-Kreisverband München wählte am 18. April 1969 Herrn Georg Molitor wieder zu seinem Vorsitzenden



Die besondere Note erhielt die diesjährige, gutbesuchte Jahreshauptversammlung durch die anwesenden Persönlichkeiten von Staat, Stadt und aus dem Wirtschaftsleben, die sich teils auch als Kandidaten zur Wahl gestellt hatten. Mit Beifall dankte man den Wahlwerbenden, als sie die Gelegenheit ergriffen und sich den Anwesenden persönlich vorstellten.

Nach dem Wahlvorgang, der von Herrn Direktor Rieger mit gewohnter Sicherheit als Wahlleiter durchgeführt wurde, gab Herr Molitor seinen umfassenden Rechenschaftsbericht, in dem stattliche Zahlen den Ausmaß und die Vielfalt der geleisteten Rotkreuzarbeit erkennen ließen und forderte die Rotkreuz-Gemeinschaften zu einer weiteren erfolgreichen kameradschaftlichen Zusammenarbeit auf. Zu der bevorstehenden Olympiade 1972 sagte Herr Molitor: „Die Festspiele der Jugend der Welt werden 1972 eine Bewährungsprobe für alle am Gelingen dieser Spiele beteiligten Stellen sein, so auch für das Rote Kreuz.“

Wertschätzende Worte fand Herr Apotheker Geißendörfer, Vorsitzender des BRK-Bezirksverbandes Oberbayern, für den Kreisverband München und seine Tätigkeit und hob besonders die 300 000 Stunden Arbeit, die im letzten Jahr ehrenamtlich geleistet worden sind und bei einem Ansatz von 5,— DM pro Stunde die stolze Summe von 1,5 Millionen DM als Geschenk an die Öffentlichkeit ergeben.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger verdienter Mitarbeiter, bei der der stets hilfsbereite und selbstlose Einsatz für das Rote Kreuz gewürdigt wurde.

Im festlichen Rahmen gaben der Jahreshauptversammlung die musikalischen Darbietungen des BRK-Musikkorps unter der Stabführung von Dirigent Fritz Kobl.

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 50 und 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Der neue Vorstand des BRK-Kreisverbandes München:

Vorsitzender:	Georg Molitor
Stellv. Vorsitzender:	Dr. Leonhard Hofmeister
Chefarzt:	Dr. Hans Steinkohl
Schatzmeister:	Johann-Baptist Marstaller
Stellv. Schatzmeister:	Franz Manzinger
Justitiar:	Dr. Gerhard Ritter
Sanitätsdienstleiterin:	Dr. Marianne Kemmerich
Kreiskolonnenführer:	Gertrud Köhler
Vertreter der Bergwacht Abteilung München	Toni Kopfmüller jr.
Leiter der Wasserwacht Abteilung München	Karl Zisik
Leiterin der Jugendarbeit: zugewählte Persönlichkeiten:	Theodor Bayerlacher Marlies Wünnenberg Prof. Dr. Heinrich Bergstermann Dr. Jakob Conrad Erich Helmsdorfer Prof. Dr. Ferdinand May Ilse Vogel
Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes München:	Dir. Heinrich Rieger

Hauptsitz

München



Hypo Bank

Rund 350 Niederlassungen im süddeutschen Raum
zur Erledigung aller Bankgeschäfte

14 Zweigbüros der Hypotheken-Abteilung
im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin

Hypotheken
Kommaldarlehen
Pfandbriefe
Kommunal-Schuld-
Verschreibungen

Verbriefte Sicherheit





Das Rote Kreuz in München ist Kilometer-Millionär

Eine Bilanz über das Jahr 1968 zeigt immer höhere Anforderungen und steigende Leistungen im Unfallrettungsdienst und Krankentransport

Das Münchner Rote Kreuz, das für die Landeshauptstadt und für den Landkreis München zuständig ist, überschritt im Jahre 1968 erstmals die Millionengrenze an gefahrenen Kilometern im Unfallrettungsdienst und Krankentransport. Insgesamt 1 026 937 km legten die 77 Berufssanitäter, unterstützt von 740 ehrenamtlich tätigen Sanitätern, mit ihren Rettungsfahrzeugen und Krankenwagen in einem Jahr zurück. Wie weit diese Strecke ist, kann man nur durch Vergleiche erkennen: Dieser Weg ist wesentlich länger, als die Astronauten auf ihrem Mondflug zurückgelegt haben. Unsere Erde könnte man damit über 25 mal umrunden.

Alle 8 Minuten ein Anruf um ein Sanitätsfahrzeug

61 812 mal klingelte das Telefon bei einem 24-Stundendienst in der Münchner Rettungszentrale des Roten Kreuzes für notwendige Einsatzfahrten. Um Sekunden gehen oftmals die Wettläufe mit dem Tod, die an die Männer des Rettungsdienstes harte Anforderungen stellen.

Die Opfer von 13 043 Verkehrsunfällen, Betriebsunfällen und sonstigen schweren Verletzungen, dazu rund 4 500 lebensbedrohliche Erkrankungen und Vergiftungen, mußten mit Blaulicht und Martinshorn in die Krankenhäuser gebracht werden. Mit modernsten technischen Geräten, wie Absauge- und Beatmungsgeräte, werden die Verletzten erforderlichenfalls vor und während der Fahrt von den gut ausgebildeten Sanitätern, die laufend geschult und mit allen neuesten Erkenntnissen vertraut gemacht werden, betreut.

Diese Männer sind nur dann zufrieden, wenn es ihnen gelungen ist, auch in ausichtslosen Fällen die ihnen anvertrauten Menschen den Fachärzten in den Münchner Kliniken zu übergeben.

Manchmal aber ist auch jede große Mühe und Schnelligkeit vergebens,



Nicht nur in der Rotkreuzzentrale sind Sanitätsfahrzeuge einsatzbereit; sie werden je nach Erfordernis in allen Stadtteilen abgerufen, insbesondere an den Brennpunkten der Unfallgefährdung. Die Markierungen auf dem Stadtplan zeigen die Standorte an.

wenn der Unfalltod zu hart und rasch zugegriffen hat.

Die Sanitäter sind auch für Sonderfälle geschult

Besondere Geschicklichkeit, Aufmerksamkeit, Beobachtung, sowie Geduld und Überredungskunst mußten die Rotkreuzsanitäter bei den 1 168 Transporten von Geisteskranken oftmals aufbringen. Hierfür sind sie durch theoretische und praktische Schulung vorbereitet.

Ebenso geschult sind die Sanitäter auch für die Transporte von Infektionskranken. Erhöhte Vorsichtsmaßnahmen und die Einhaltung besonderer Vorschriften sind erforderlich. Nach jedem derartigen Transport mußte eine gründliche Desinfektion des Fahrzeugs, der Ausrüstung und Geräte, der Bekleidung und der Sanitäter vorgenommen werden. Eine eigene Desinfektionshalle mit Desinfektionskammer und weiteren Einrichtungen wurde in der Rettungszentrale des Roten Kreuzes eingerichtet.

761 mal wurden die Sanitäter zu Frühgeburten gerufen. Die jüngsten nicht vollentwickelten kleinen Erdenbürger mußten mit Inkubatoren (transportable Brutkästen) in Spezial-Kinderkliniken gebracht werden.

Kinder spielen für die Eltern

Die Vorbereitungen für die Stadtranderholungsaktion des Münchner Roten Kreuzes laufen auf vollen Touren. 180 Kinder werden täglich während der Ferienzeit mit Omnibussen in das Kindertageserholungsheim des Roten Kreuzes in Deisenhofen gebracht und erleben dort in frischer Waldesluft eine schöne Ferienzeit. Weite Spielwiesen mit Spiel- und Turngeräten und eine Brauseanlage für heiße Tage stehen zur Verfügung. Auch bei Regen geht es in den großen Aufenthaltsräumen mit Gesang und Spiel recht lustig zu.

Die Kinder stehen in der Betreuung von 15 Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen und vorgebildeten Helferinnen. Dazu gehören 2 Kinderymnastikerinnen, deren besondere Aufgabe es ist, Körper- und Haltungsfehlern der Kinder durch gymnastische Übungen entgegen zu wirken. Nicht minder wichtig ist die gut ausgestattete Küche, in der eine Köchin und mehrere Küchenkräfte für das leibliche Wohl sorgen.

Neben der Erholung soll diese Kinderferienstätte die Münchner Buben und Mädchen durch methodisches Spiel zu bewußter geistiger und physischer Betätigung anregen. Sie sollen lernen, sich aus eigener Initiative schöpferisch zu beschäftigen. Den Abschluß der Erholungszeit bildet ein Kinderfest, zu dem die Eltern als Gäste eingeladen werden. Je nach Temperament vorgetragen, immer jedoch mit viel Begeisterung, zeigen die kleinen und größeren Buben und Mädchen mit Tanzen und Singen, Reigen, Theater- und Stegreifspielen voller Stolz, was sie können und gelernt haben, was ihnen soviel Freude macht.

Foto G. Konkolyi, München



Rettungsnummer des Roten Kreuzes in München
(Stadt und Landkreis)

222 666

Bei Verkehrsunfällen, Arbeitsunfällen, häuslichen Unfällen, Brandverletzungen, Vergiftungen usw. und für Krankentransporte.

Auf schwere Verletzungen oder Erkrankungen mit Lebensgefahr bitte besonders hinweisen (eilige Soforttransporte)!



Alarmübung testet Einsatzbereitschaft

Das Rote Kreuz in München ist in der Lage, ein Krankenhaus in kurzer Zeit zu evakuieren, wenn eine besondere Notsituation es erforderlich machen sollte. Dies ist das Ergebnis einer Einsatzübung im Frühjahr dieses Jahres. Grundlage dieser Übung war die Verlegung von annähernd 100 größtenteils bettlägerigen Patienten eines Krankenhauses über mehr als 50 km in ein neuerbautes Aufnahmekrankenhaus. Der Katastrophenbeauftragte des Roten Kreuzes hat diese Großverlegung zum Anlaß genommen, das Alarmsystem, die Einsatzbereitschaft, die Schnelligkeit und den Leistungsstand der Münchner Sanitäts-Transporteinheiten zu testen. Das Ergebnis war erfreulich.



Schon 5 Minuten nach der Alarmgebung, bei der die völlig ahnungslosen Sanitätsmänner des Fahrdienstes bei Tagesgrauen nach einem genau durchdachten Alarmplan aus ihren Betten geholt wurden, waren die ersten Einsatzkräfte am Sammelort in der Rotkreuzzentrale bei ihren Sanitätsfahrzeugen. Auch der Wettergott zeigte offensichtlich besonderes Interesse an diesem Geschehen, das halb Übung und halb ernster Einsatz war, und legte eine der Jahreszeit völlig ungemäße Schneedecke in den frühen Morgen. Aber auch diese Erschwerung von höchster Hand konnte die Sanitätsmänner keineswegs beeindrucken. Mit beachtlicher Präzision ging die Verlegungsaktion vonstatten.

Bei der abschließenden Besprechung konnte der Einsatzleiter, Herr Stichnoth, mit Genugtuung feststellen, daß alle gestellten Aufgaben dank vorbildlicher Zusammenarbeit der Mannschaft erfüllt und die festgelegten Zeiten durchwegs unterschritten wurden. Die Übung zeigte auf, daß das Alarmsystem, der sanitäre und technische Ausbildungsstand, und die Einsatzfreudigkeit der Sanitäter Gewähr dafür bieten, daß in Katastrophen- oder sonstigen Ernstfällen das Rote Kreuz in der Lage ist, auch noch weit größere Transportaktionen zu bewältigen. Erfreulich ist noch festzustellen, daß der Unfallrettungsdienst und Krankentransport für die Stadt und den Landkreis München durch diese Sonderaufgabe nicht beeinträchtigt war. Der Frauen-Sozialdienst des Roten Kreuzes sorgte für die Verpflegung der Einsatzmannschaft.

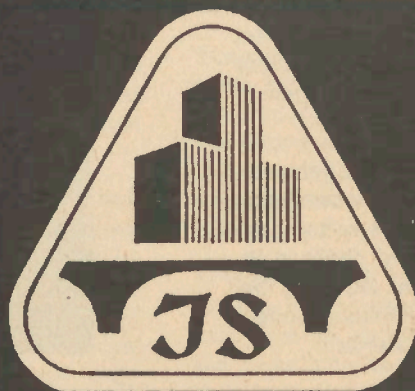
Fotos BRK



super visco static

Motor
oil

das neue **LONGLIFE**
SAE 20w-50!



Josef Stanglmeier

BAUNTERNEHMUNG

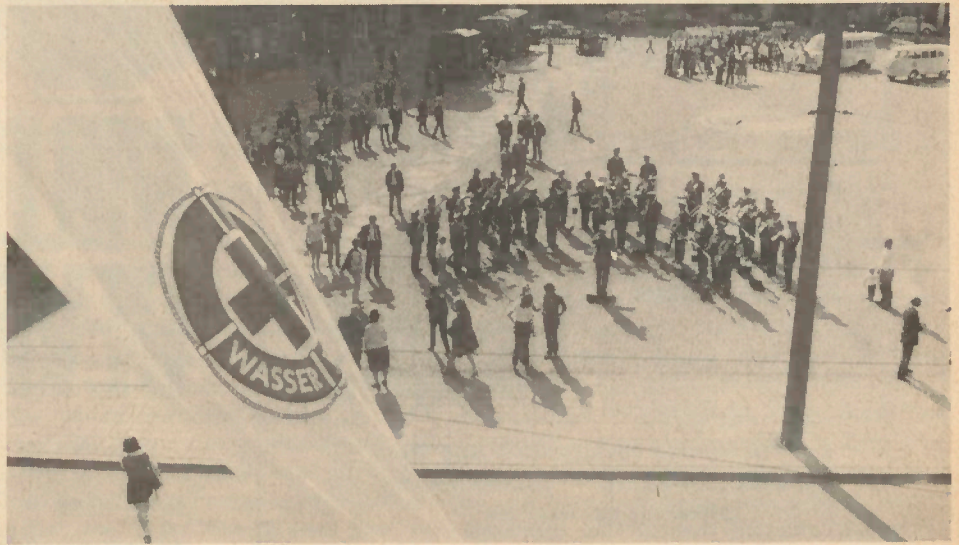
Abensberg

Kelheim

Tel. 09443/232

Tel. 09441/457

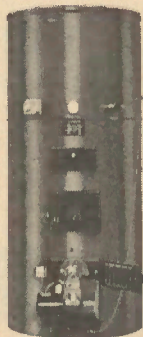
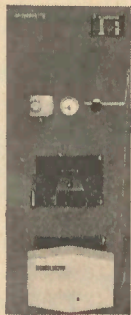
Wasserwacht- Haupt- versammlung



Über dem Elias-Holl-Platz in Augsburg wehten die Wasserwachtfahnen. Im kleinen Festsaal des Rathauses trafen sich die Delegierten der schwäbischen Wasserwacht zu ihrer Hauptversammlung 1969. In Vertretung des verhinderten Staatsministers des Innern, Dr. Bruno Merk, hielt Staatssekretär Hugo Fink die Festansprache. Gemeinsam mit Bezirkstagspräsident Josef Fischer und WW-Bezirksleiter Sepp Gallenmiller zeichnete er Landpolizeidirektor Albrecht Weisel, Stadtpolizeidirektor August Schepp und Brandoberamtsrat Josef Korschinsky mit der Ehrenplakette der Wasserwacht in Gold aus.

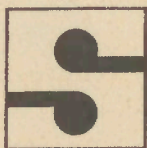
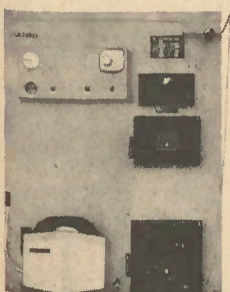
Fotos Rohrer

SF-THERMETTE
18–35 000 kcal/h
Umstellbrandkessel



SF-THERMOLUX
20–160 00 kcal/h
Wechselbrandkessel

SF-DELUX
20–65 000 kcal/h
Wechselbrand-
Zweikammerkessel



stahl + apparatebau
josef schuster
8783 hammelburg/ufr.
postfach 17
tel. 0 97 32/20 15/16
telex 6/72 867



KRAFTFAHRZEUG-
RECHTSSCHUTZ

FÜR DIENSTSTELLEN
UND ANGEHÖRIGE

DES DRK

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS - AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 · SONNENSTRASSE 33
DIE VERTRAGSGESELLSCHAFT DES DRK

Gegen überhöhten Blutdruck
nervöse Kreislaufstörungen
und Arterienverkalkung



ANTISKLEROSIN

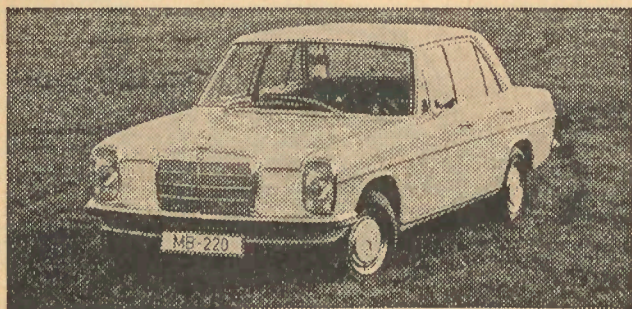
Bewährtes biologisches
Spezialmittel bei Bronchitis
Bronchialasthma
hartnäckigem Husten
und quälender Verschleimung



Bereiten Ihrer Verstopfung
ein Ende
halten den Darm gesund -
machen schlank



Drei bewährte Naturmittel aus dem
Medopharm - Arzneimittelwerk
Gräfelfing bei München



**Sechs Modelle von 200 bis 250
der neuen Mercedes-Benz Generation.**

Sechs Modelle: 200 D/55 PS, 220 D/60 PS,
200/95 PS, 220/105 PS, 230/120 PS, 250/
130 PS.

Sechs Wagen, die Ihnen zeigen, was das
wirklich heißt: sicheres Bremsen. Oder:
Kurvenfestigkeit. Oder: stabile Lenkung.

Ohne Probefahrt kann man nicht mit-
reden. Rufen Sie uns an.

Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen



DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Arnulfstraße 61, Ruf 51361

87 S

emsa®

MARKENARTIKEL



ÜBERALL

MILLIONENFACH

BEWÄHRT



EMSA-WERK WULF & CO. 4407 EMSDETTEN POSTFACH 1249

FELIX WITTHAKE KG



HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITAR

WÜRZBURG • Ulrichstraße 5a • Telefon 750 23

GEMÜNDEN • Frankfurter Str. 22 • Telefon 3205



Jakob Zirngibl

Sanitäre Installation
Kanalisation

Regensburg

Kassiansplatz 6 • Telefon 54894

Vereinsabzeichen

in Emaille und Relieprägung

Sportmedaillen

Plaketten

Siegerpreise

Pokale

CARL POELLATH OHG
GEGR. 1778

8898 Schrobenhausen
Zweigstelle München

8000 München 15
Landwehrstraße 12

Tauchanzug

außerordentlich preisgünstig

5 teilig
mit Reißverschluß
aus Nalopren 3/16",
einseitig mit blauen
Nylon-Stretch-
Gewebe, kaschiert

Original-Nassbiber-Spezialnaht

hierdurch Gewähr
für einwandfreie
Haltbarkeit

Jacke mit teilbarem
Reißverschluß

Hose
im Konturschnitt

Kopfhaube
mit Spezial-
nackenschutz

Füßlinge
3-Fingerhand-
schuhe

Fordern Sie
unser Angebot

Ihr Lieferant
für alle
Wasserwacht-
Ausrüstung

RK-WERBE- UND
VERTRIEBS-
GESELLSCHAFT MBH

8 MÜNCHEN 22
WAGMÜLLERSTR. 16



Zum 6. Male Verleihung der Wasserwacht-Wanderpokale

207 Bundeswehr-Einheiten traten in Wettbewerb

11 968 Schwimmzeugnisse, 3 237 Grundscheine, 2 173 Leistungsscheine und die stattliche Zahl von 114 neuen Lehrscheinen war das Ergebnis der 6. Ausschreibung der Wanderpokale der Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz für das Ausbildungsjahr 1968. Eine stolze Bilanz, die im Rahmen des Festaktes zur Verleihung der Preise im Kursaal Bad Reichenhall in vielen Ansprachen ihre Würdigung fand. Den Dr. Hans Ehard-Wanderpokal und Goldmedaille sicherte sich das 2. GebFlaBtl 8 Traunstein, den Wanderpokal des Bundeswehrverbandes und Goldmedaille das 2. GebPzBtl 224 Landsberg/Lech, zur großen Freude des anwesenden Kommandeurs der 1. Geb.Div., Generalmajor Horbach, der in Vertretung des Kommandierenden Generals des II. Korps, Generalleutnant Thilo gekommen war und dem die beiden ersten Sieger angehören. Den Ehrenteller des WW-Bezirk Oberbayern sicherte sich das 2. BstTrspBtl 290 Nürnberg, den Ehrenteller des Präsidiums des BRK als beste Ausbildungseinheit auf Platz 14 die FmAusbKp 426 Neuburg/D. Gold-, Silber- und Bronzemedailles holten auf den Plätzen 4—15 die folgenden Einheiten:

3. GebArtBtl 235 Bad Reichenhall, 2. SanBtl 210 München, 3. GebPzBtl 234 Pocking, 3. GebFlaBtl 8 Traunstein, TAKLw-Stabszug Neubiberg, 2. GebArtBtl 235 Bad Reichenhall, PzPiKp 100 Weiden, 6. PiBtl 12 Speyer, FlußPiKp 733 Krefeld, 3. TrspBtl 270 Nürnberg und 2. FAB 115 Neunburg v. W., diese obwohl am Ort keine Ausbildungsmöglichkeit besteht, wie Staatssekretär Franz Sackmann, der Landesauschussvorsitzende der Wasserwacht, hervorhob. BRK-Präsident Dr. Hans Ehard, der die Preise überreichte, dankte den Bundeswehrkameraden für die Mithilfe im Kampf gegen den Ertrinkungstod.
Fotos Rohrer



Unser obiges Bild zeigt die stolzen Siegermannschaften. Im Namen der Bundeswehr beglückwünschte Generalmajor Horbach die Sieger, insbesondere die Gewinner der beiden Pokale.



Der Bundesarzt der ÖWR, Dr. Trogmeier und der geschäftsführende Vizepräsident und Landesleiter der ÖWR Karl Strasser, Salzburg, überreichten Staatssekretär F. Sackmann das ÖWR-Ehrenzeichen in Gold.

Bundesministerin Käthe Strobel beim Kreisverband Nürnberg

Ein dreifaches Willkomm bot Stadtrat Senator Dr. Thoma als Vorsitzender des Kreisverbandes Nürnberg am 29. März anlässlich der Indienststellung eines neuen Notfallwagens aus Mitteln der Altkleidersammlung in der Noris dem hohen Gast aus Bonn: als Bürgerin dieser Stadt, als Bundesminister für Gesundheitswesen und als langjähriges Mitglied des Kreisverbandes Nürnberg. Die Tatsache, daß über 250 aktive Angehörige der Rotkreuzgemeinschaften durch persönlichen Einsatz die Summe von DM 42000,— für den Notfallwagen erbrachten, wertete Dr. Thoma als überzeugendes Beispiel der Opferbereitschaft im Dienste der Öffentlichkeit und der Menschlichkeit. Das gleiche Lob zollte Frau Bundesminister Strobel, die im Rahmen der



Bild oben: Bundesministerin Käthe Strobel dankt den Rotkreuzmännern und -frauen, den Schwestern und Jugendlichen für ihren Dienst am Nächsten.

Darunter: Wesentliche Bedeutung komme der Ersten-Hilfe-Ausbildung der Bevölkerung und der Ausbildung in Häusl. Krankenpflege zu, wie sie in Nürnberg beispielhaft praktiziert werde, erklärte die Ministerin.

Bei der Indienstnahme des neuen Unfallrettungswagens überzeigte sich Frau Bundesminister Käthe Strobel von der Zweckmäßigkeit der Einrichtung und der Vorbildlichkeit des Einsatzgerätes der Berg- und Wasserwacht, des Katastrophenschutzes usw. und ließ sich von Chefarzt Dr. Birkner die medizinische Ausrüstung erklären. Bild oben mit Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter, dahinter dessen Gattin, Frau Strobel, Stadtrat Dr. Thoma, Kreisgeschäftsführer Franz Reichelt und Kreiskolonnenführer Reich. Bild unten: Links BRK-Vizepräsident Senator Dr. Kläß, rechts Dr. Birkner bei der Erklärung der Gerätschaften. Rechtsoben: Auch die Muttis zeigten ihr Können in der Pflege der Säuglinge, ebenfalls Kurse, die sich in Nürnberg größter Beliebtheit erfreuen und neben den Sozialsprechstunden gut besucht sind. Fotos Rohrer

Feierstunde das Goldene BRK-Ehrenzeichen in Empfang nehmen durfte, den Rotkreuzfrauen und -männern für ihren unermülichen Einsatz, wobei es allerdings gleichzeitig befremden sollte, daß sie auch ihre eigenen Gerätschaften und Fahrzeuge — wie im vorliegenden Fall durch eine Altkleider- und Altpapiersammlung — noch auf der Straße erbetteln müßten. Dies umso mehr, als das Rote Kreuz sowohl strukturell wie personell der größte humanitäre Verband in der Bundesrepublik sei. Weit über sein Ursprungsziel hinaus sei es zum Symbol weltweiter Hilfe geworden, für die es den Dank und die Anerkennung der ganzen Menschheit verdiene.



Die glücklichen Gewinner unseres Mitglieder-Werbung-Wettbewerbes

Das Ergebnis der Verlosung zur Mitgliederwerbung, zu der wir in der Januar-Ausgabe des Rotkreuz-Echos aufgerufen hatten, brachte folgende Gewinner:

1. Preis:
1 Transistor-Radiogerät gewann M. Pfeffer, Kreisverband Dillingen
2. Preis:
1 Fotoausrüstung entfiel auf H. Franz Nebel, Kreisverband Pfarrkirchen
3. Preis:
1 Goldmedaille Gr. 3 erzielte Frau Margarete Schurig, Kreisverband Nürnberg/Stadt.

Die übrigen 47 Preise entfielen auf Werber in den Kreisverbänden Weiden, Hofheim, München, Augsburg/Stadt, Gemünden, Neumarkt, Pfarrkirchen, Dillingen und Nürnberg/Stadt. Diese Gewinner werden von ihren Kreisverbänden benachrichtigt, die die Gewinne überreichen werden.

GEISENHOFER

Mitglied des Güteschutz Beton- und Fertigteilewerke Land Bayern e.V.

BETONWERK

812 Weilheim · Tel. 0881/2311 u. 2408

99 Jahre **CHRISTIAN MIESEN** BONN



3 Generationen Erfahrung im Krankenwagenbau

Christian Geyer

Metallwarenfabrik

NURNBERG-S - NIMRODSTRASSE 10



DEUTER-Sanitätzelte in moderner Profilrohrkonstruktion

Feldbetten - Klappmöbel aus Holz

DEUTER AG, 89 Augsburg

August-Wessel-Straße 18, Tel. 0821/411 62

WER PROBT —

DER LOBT

HOCHREIN-BRÄU, Kaltenhausen/Bay.

HEMMERICH & CO.

Straßen- und Tiefbauunternehmung

WURZBURG

Frankfurter Straße 35 a · Telefon 590071

Unsere Buchbesprechung

Fritz Müller-Partenkirchen

geboren: 24. 2. 1875 in München, gestorben: 4. 2. 1942 in Hundham/Obb., würde am 24. Februar 1970 seinen 95. Geburtstag feiern. Sein volkstümliches Erzählertalent; sein starkes Herz, seine heiter-ernste Lebensweisheit und Lebenserfahrung rücken ihn in die Nähe von Johann Peter Hebel und Wilhelm Raabe, aber auch von Ludwig Thoma und Peter Rossegger. Und wie diese wird auch er still und leise weiterwirken.

Seine Kunst, das Leben lächelnd zu nehmen, sichert seinen neuerschienenen Büchern auch heute wieder einen großen Freundeskreis.

Der Verlag C. W. Niemeyer, Hameln, brachte die Neuauflage des erfolgreichsten Buches von Fritz Müller-Partenkirchen, den heiteren Roman über seine Lehrzeit:

„Kramer & Friedmann“ mit Illustrationen von Olaf Gulbransson (288 Seiten — Ganzleinen — DM 12,80).

Ferner sind neu erschienen:

„Hochwürden“ — Heiter-besinnliche Pfarrergeschichten — Verlag Kemper, Heidelberg, (112 Seiten — mit Illustrationen — Halbleinen — DM 5,80).

„Auf gut Bayrisch!“ — Geschichten zum Lachen — mit vielen Zeichnungen — (112 Seiten — Leinen — Verlag Lama, München — DM 5,80).

Im Frühjahr 1968 brachte der Iimgau Verlag, Pfaffenhofen/Illm, eine Sammlung volkstümlicher, urwüchsiger Kurzgeschichten heraus: „Rucksackgeschichten“ — 130 Seiten — cellophan. Pappband — DM 7,80.

„Heilung von Kreislaufstörungen“ von Dr. med. Dr. phil. Heun, — 5. Auflage — 104 Seiten — DM 6,80. — Bruno Wilkens Verlag, Hannover-Buchholz.

Mit diesem allgemeinverständlichen Buch hat der Verfasser ein hochaktuelles Thema angeschnitten. Die ungewöhnlich starke Zu-

Doppellaut-Rätsel

Für die Punkte sind Buchstaben einzusetzen, sodaß ein Wort mit Doppellauten entsteht. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben einen Rat für Alle.

1. ss . . . heit
2. . . . ff . . . turm
3. . . . tt . . . züge
4. . . . tt . . . horn
5. ss . . . heit
6. . . . mm . . . mann
7. . . . tt . . . gelb
8. . . . ss . . . zeit
9. . . . dd . . . zell
10. ee boot
11. tt . . . burg
12. . . . mm . . . fest
13. . . . nn . . . paß
14. . . . mm . . . rich
15. . . . mm . . . grün
16. . . . tt . . . wald
17. . . . ff . . . heim
18. . . . tt . . . gift
19. . . . tt . . . zahl
20. . . . ss . . . bord
21. mm . . . keit
22. . . . tt . . . feld

nahme von Kreislaferkrankungen erfordert besondere Aufmerksamkeit. Der Begriff „Kreislaufstörungen“ umschließt eine Fülle von Beschwerden und Krankheitszeichen, wie Herzschwäche, Arterienverkalkung, Blutdruck, allgemeine Schwächezustände, Verkrampfungen, Herzinfarkt u. a. Damit wir

23. nn . . . burg
24. . . . rr . . . heit
25. ss . . . bart
26. nn tage
27. ss . . . wang
28. rr raum
29. nn wert
30. tt trog
31. mm land
32. ss wurf
33. tt zaun

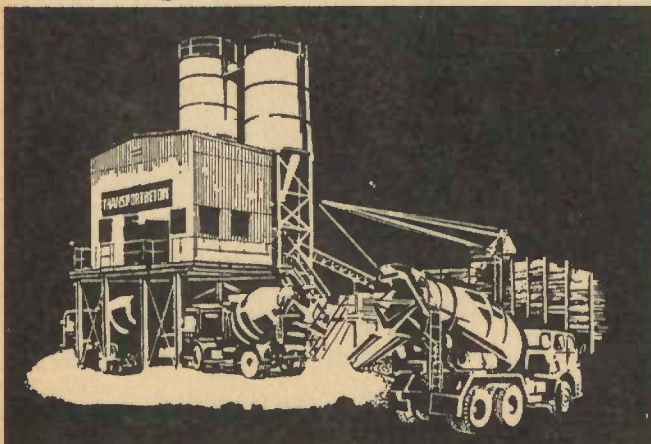
Lösungssatz: Vermeide auch beim Urlaub jeden Unfall.

sowurft, 33. Lattenzaun.
 30. Futtertrog, 31. Ammerland, 32. Lasswert, 28. Unterrichtsraum, 29. Nennenswert, 26. Erinnerungstage, 27. Nesselwang, burg, 24. Erregtheit, 25. Drosselbart, stimmigkeit, 22. Bitterfeld, 23. Johannes-19. Lottozahl, 20. Aussenbord, 21. Unwald, 17. Uffenheim, 18. Rattengift, 14. Emmerich, 15. Immergrün, 16. Mittenburg, 12. Hammerfest, 13. Brennerpaß, zell, 10. Unterseeboot, 11. Charlotten-7. Dottergelb, 8. Essenszeit, 9. Appen-5. Entschlossenheit, 6. Immelmannturm, 3. Rettungszüge, 4. Matterhorn, Auf Lösung: 1. Vergessenheit, 2. Eiffel-

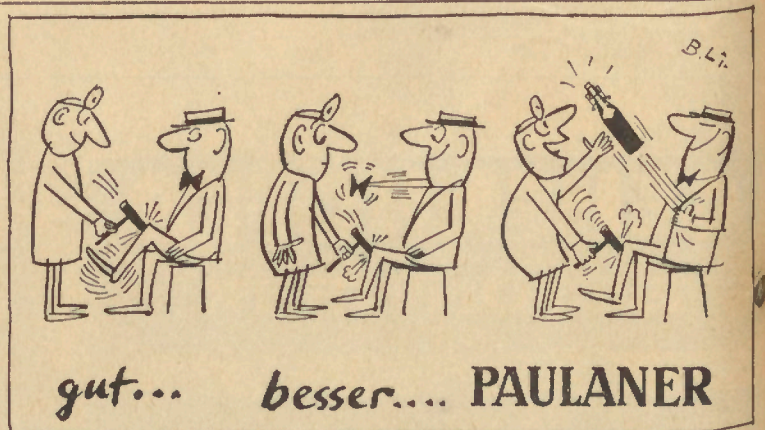
nicht um die Früchte unserer Lebensarbeit gebracht werden, sondern ein hohes, beschwerdefreies Alter erreichen, sollte dieser Ratgeber besonders aufmerksam gelesen werden. Die hier ausführlich geschilderten einzelnen Krankheitsbilder geben wertvolle Hinweise zur Verhütung und Heilung.



Erfolgreicher mit Stetter



Georg Stetter
 Baumaschinenfabrik KG
 8940 Memmingen



BERNHARD GLÜCK

Kies - Sand - Hartsteinsplitt

GRÄFELFING TELEFON 852321

liefert Betonzuschlagstoffe für Hoch- und Tiefbau
 Splitte und Schotter für den Straßenbau

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

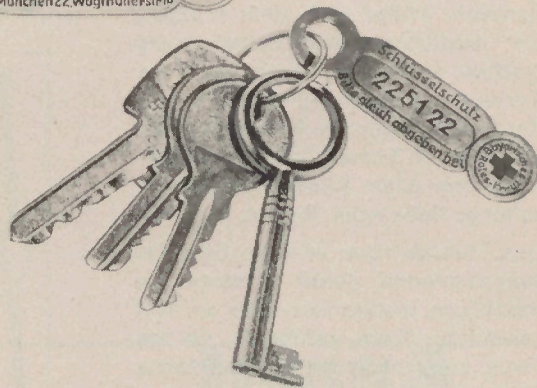
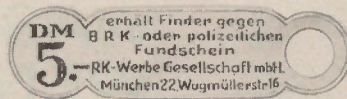
D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehängte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten sollte, noch heute Ihren

„Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist:
Sie verlieren und gewinnen!



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

DRK- Dienstkostüm

„lt. Vorschrift“

Trevira/Schurwolle

Jacke und Rock ganz
gefüllt

Fertigung in Normgrößen

Bitte fordern Sie unser Angebot an

**RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft
mbH**

8 München 22, Wagnmüllerstraße 16

WEBASTO

Aus unserem Fertigungsprogramm

Motorunabhängige Heiz-, Vorwärm- u.
Lüftungsgeräte für Straßen-, Schienen-
und Wasserfahrzeuge
Klimaanlagen für Omnibusse
Gebläse für verschiedene
Verwendungszwecke
Fernschaltanlagen für Heizgeräte
bei der Freiaufstellung von Omnibussen
Heizkästen für Weichen
Stromlose Vielstoffbrenner
Autoschiebedächer
Windabweiser
Lüftungsklappen für Lkw-Fahrerhäuser

Webasto-Werk GmbH - Stockdorf/München

Franz X. Seitz & Val. Höfling

Vereinigte Buchdruckereien

8 München 80 Vogelweideplatz 11 Sammelruf 443024*

Zeitschriften

Bücher

Geschäftsdrucksachen

Prospekte

Die Füchse sind das „Reservoir“ der Tollwut. Sie verbreiten sie zunächst unter sich selbst, vornehmlich zur **Ranzzeit**. Wenn nach dem Frühjahr die Jungfüchse sich selbstständig machen, erleben wir einen Gipfel der Kurve der Meldungen von „Tollwut-Verdacht“, in Bayern dann meist über 100 Fälle im Monat. Die Füchse infizieren vor allem Katzen und Hunde, seltener Rehe oder Rinder.

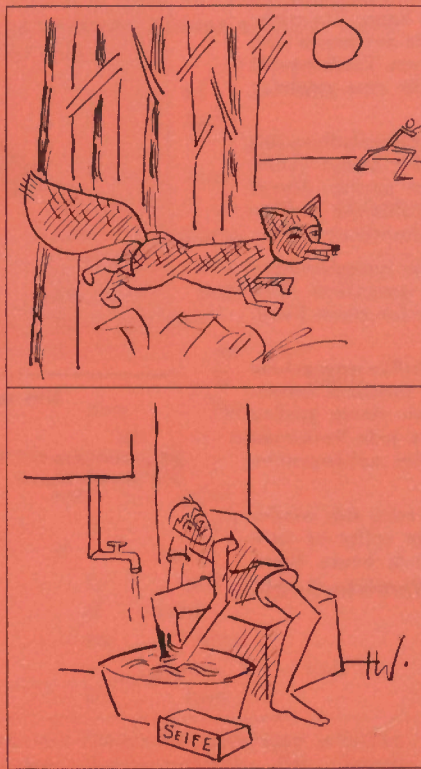
Das Tollwut-Virus wird im Speichel ausgeschieden, daher ist schon die Berührung wutkranker oder an Wut verendeter Tiere **gefährlich**, da das Virus zwar nicht durch unverletzte Haut, aber durch kleinste Verletzungen in die Schleimhäute eindringen kann.

Ist man mit einem wutverdächtigen Tier irgendwie in nähere Berührung gekommen, oder ist man gebissen worden, wird man sich selbstverständlich an den Arzt wenden, dem dann auch die vorgeschriebene Meldung an das Gesundheitsamt zufällt.

Bis zum Eingreifen ärztlicher Hilfe ist aber folgendes wichtig:

1. Alle Hautstellen, die mit dem wutverdächtigen Tier in Berührung kamen, erst recht alle Bißwunden, sind

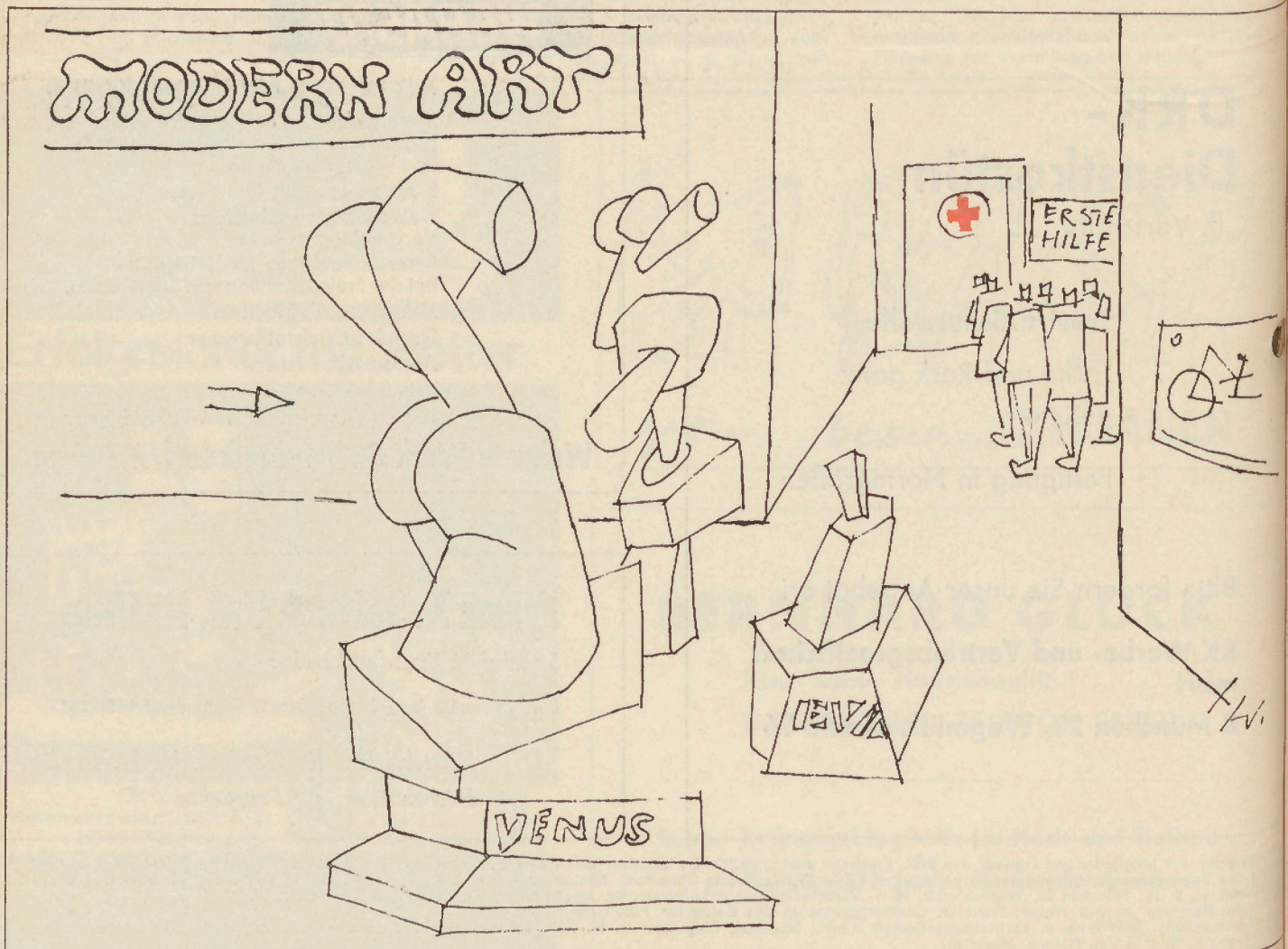
WAS TUN, WENN...



sobald wie möglich mit einer etwa **20%igen Seifenlösung** — d. h. so viel Seife wie möglich in warmem Wasser aufgelöst — **abzuwaschen bzw. auszuwaschen!** Noch wirksamer ist eine 1%ige Zephirol-Lösung. Diese einfache Vorbeugungs-Methode hat sich als hochwirksam gegen das Virus erwiesen.

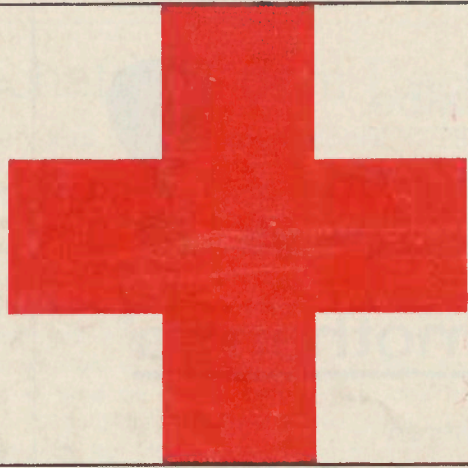
2. Das wutverdächtige Tier — und das ist im Tollwutgebiet auch der eigene Hund — wenn er gebissen hat — ist sicherzustellen, einzusperren und tierärztlicher Beobachtung zuzuführen. In wenigen Tagen kann festgestellt werden, ob wirklich Tollwut vorlag und wie weiter zu verfahren ist. Verendete Tiere müssen zu den hierzu bestimmten Laboratorien untersucht werden.

Es gibt in **Bayern Tollwut-Behandlungsstellen** für besondere Einzelfälle, so in München die Bayerische Landesimpfanstalt, in Würzburg die Medizinische Universitäts-Klinik, ferner bestimmte Krankenhäuser in den Städten Amberg, Augsburg, Aschaffenburg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kempten, Kulmbach, Nürnberg, Regensburg, Schweinfurt, Weiden und Wertingen.



FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES

9.15



h

Rotkreuz echo

Jahrgang 16 · Nr. 4 · Oktober 1969

Ausgabe Nürnberg



Frostsalbe
zur percutanen
Wärmetherapie



Dermotherma[®]

bei peripheren
Zirkulationsstörungen
durch Einfluß von

Kälte und Nässe

und deren Folgen

(Hautkälte, Kribbeln, Sensibilitätsstörungen, Frostbeulen)

Tube mit 25 g Salbe DM 2.10



LUITPOLD-WERK MÜNCHEN

*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

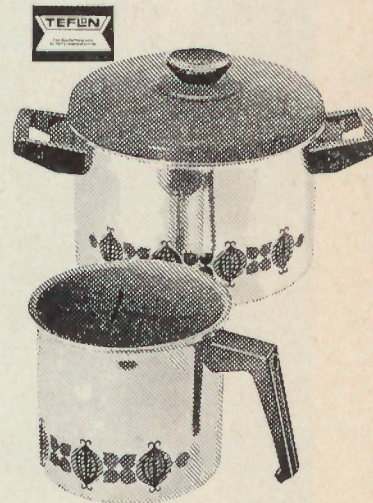
FISCHER^{+CO}

München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz

Bayerns großes Spezialhaus für gepflegte Damenbekleidung

...mit
Vergaser-
wirkstoff

**Das
neue
BP Super
5. Gang!**



**Alcan:
Kochen
macht Spaß
und
Abwaschen
keine Mühe
mehr**

ALCAN
koch-As
Serie Amsterdam
mit TEFLON finish kratzfest
ohne Mühe schnell gereinigt

Augsburg unterwies bereits 1000 Fahrschüler in den Sofortmaßnahmen am Unfallort

Gemäß dem Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes vom 19. März 1969 muß ab 1. August dieses Jahres jeder neue Führerscheinbewerber über die Grundkenntnisse der Versorgung von Unfallverletzten verfügen.

Die Unterrichtung über die „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ erteilen die freiwilligen Sanitätsorganisationen. Der Unkostenbeitrag beträgt einheitlich DM 10,—. Die Unterrichtung erfolgt in 3 Doppelstunden. Sie umfassen zu 1/3 theoretische Ausführungen, zu 2/3 praktische Demonstrationen und Übungen.

1. Doppelstunde: Einführung — Absicherung der Unfallstelle — Bekämpfung der Gefahrenquellen — Bergung bei akuter Gefahr.

2. Doppelstunde: Lebensrettende Maßnahmen: Lagerung — Atemstillstand — Blutungen.

3. Doppelstunde: Lebensrettende Maßnahmen: Schock — Verbrennungen — Knochenbrüche — Transport — Allgemeine Hinweise.

Mit dieser Unterrichtung soll der Verkehrsteilnehmer die wichtigsten lebensrettenden Handgriffe und die Maßnahmen kennenlernen, die Unfallopfer, Helfende und andere Verkehrsteilnehmer vor zusätzlichen Gefahren bewahren.

Das Bayerische Rote Kreuz hat im ganzen Lande mit den Unterrichtsveranstaltungen zur Information über Sofortmaßnahmen am Unfallort Anfang Juli 1969 begonnen.

Durch rechtzeitige Vorbereitungen für diese Aufgabe und spezielle Schulung und Ausbildung von 15 Informanten aus Kolonne, Bereitschaft und Wasserwacht hatte der Kreisverband Augsburg-Stadt die Voraussetzungen geschaffen, als eine der ersten Rotkreuzeinrichtungen mit der Unterrichtung der Führerscheinbewerber über „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ zu beginnen.

Zu Beginn des 54. Kurses am 21. 8. 1969 konnte der Kreisverband den 1000. Lehrgangsteilnehmer registrieren, dem durch den Geschäftsführer des Kreisverbandes, Heinz Wietzorek, ein Kfz.-Verbandkasten überreicht wurde.

Rechenschaft mit dem Rechenstift

Zahlen aus dem Leistungsbericht 1968

Alljährlich versucht der Jahresbericht des Bayerischen Roten Kreuzes ein gewisses Abbild der Leistungen seiner ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter, der Schwesternschaften, aktiven Gemeinschaften und der übrigen Dienste zu erstellen. Ein solcher Bericht kann niemals erschöpfend die gesamten Initiativen, die oft verborgenen persönlichen Hilfen, das Maß an persönlicher Aufopferung und mitmenschlicher Hingabe widerspiegeln. Soweit Zahlen veröffentlicht werden — und eine Bilanz kommt ohne solche Zahlen nun einmal nicht aus — sind sie eine Rechtfertigung des Vertrauens der Bevölkerung in das von ihr mitgetragene Rote Kreuz, nicht zuletzt des Einsatzes der finanziellen Mittel, die bei Sammlungen und anderen Gelegenheiten zur Erfüllung seiner Aufgaben diesem zugeflossen sind. Ein solcher Zahlenbericht ist darum auch ein Dank an alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, die gewiß sein dürfen, ihren Beitrag einer guten Sache anvertraut zu haben.

Krankentransport und Unfallrettungsdienst

Es ist der augenfälligste Dienst, mit dem die Bevölkerung weitgehend das Rote Kreuz identifiziert, einer der dringendsten zugleich, der einen erheblichen finanziellen Einsatz erfordert. Sprechen wir am Schluß davon und nennen wir erst die Zahlen.

Um rd. 30 000 hat sich die Zahl der Transporte im Berichtsjahr 1968 gegenüber dem Vorjahr auf ca. 618 614 erhöht. Dabei wurden rd. 16 1/2 Millionen Kilometer zurückgelegt. Im Zeitalter des Mondfluges entspricht dies der 43fachen Wegstrecke von der Erde zum Mond. 16% der Transporte entfielen auf Unfalltransporte verschiedenster Art. Anders ausgedrückt heißt das: in Bayern startet alle 5 Minuten ein Sanka zu einem Unfalltransport. Über 631 000 Personen mußten im vergangenen Jahr von den in 322 Rettungswachen stationierten rd. 840 BRK-Krankenwagen transportiert werden. Aber Unfall- und Krankentransporte sind nicht jedermanns Sache. Um so höher ist es zu werten, daß sich zu den über 1100 haupt- und nebenamtlich tätigen Sanitätshelfern und -helferinnen mehr als 3500 Männer und Frauen gesellten, die ehrenamtlich, unter Opferung ihrer Freizeit, diesen Dienst mittragen. Ohne ihre Hilfe wäre der benötigte Zuschuß noch wesentlich höher gewesen. Denn das Defizit im Krankentransport und Unfallrettungsdienst betrug nach den Kostenerstattungen durch die Krankenkassen immer noch rd. 1,8 Millionen DM allein im Jahr 1968, ein Betrag, der durch Mitgliederbeiträge, Haus- und Straßensammlungen und sonstige Spenden abgedeckt werden mußte.

100 Sanitätskraftwagen mußten 1968 als „Veteranen“ aus dem Dienst gezogen und durch neue Fahrzeuge ersetzt werden. Dabei kostet ein solches Fahrzeug heute mit Funkausrüstung zwischen 24 000 und 40 000 DM.

In der breiten Öffentlichkeit oft zu Unrecht und wider besseres Wissen kritisiert, ist die Tätigkeit unserer rd. 5500 Unfallhilfs- und Meldestellen. Sie haben nachweislich in vielen hundert Fällen wertvolle, oft lebensrettende Hilfe bringen können.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer Rückgrat des Roten Kreuzes

Das Rote Kreuz ist keine Behörde, kein staatlicher Apparat, aber auch kein Wirtschaftsunternehmen. Es steht und fällt mit der Zahl seiner ehrenamtlichen, unbezahlten, opferbereiten Helfer, die sich dem Dienst am Nächsten, am leidenden, hilfsbedürftigen Menschen verschrieben haben. Rd. 55 000 Frauen und Männer, junge Mädchen und junge Burschen sind es, die allein in den Frauenbereitschaften und Sanitätskolonnen ehrenamtlichen Dienst leisten. Sie haben 1968 gemeinsam über 3 Millionen Einsatzstunden erbracht. Wollte man pro Stunde nur DM 5,— ansetzen, wäre das eine Gesamtleistung von 15 Millionen DM zugunsten unserer bayerischen Bevölkerung.

Hinzukommen die Einsätze der Berg- und Wasserwacht mit mehr als 17 500 Aktiven, die allein 1968 über 28 000mal Hilfe, oft unter Einsatz des eigenen Lebens brachten.

Ungezählt die Leistungen des Jugendrotkreuzes oder gar unserer rd. 1600 bayerischen Rotkreuzschwestern in Kliniken, Krankenhäusern und sonstigen Stationen, die sich nicht statistisch errechnen lassen, ferner die Arbeit auf dem Fürsorge-Sektor für Kinder, Jugendliche und alte Menschen.



Höchste Rotkreuzauszeichnung für Generaloberin H. Held

Das Schwesternfest 1969 des Mutterhauses München stand im Zeichen einer besonderen Ehrung. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, (Bild rechts) so IKH Prinzessin Pilar von Bayern, Frau Oberbürgermeister Ilse Vogel, des DRK-Ehrenpräsidenten Staatssekretär a. D. Hans Ritter von Lex, des BRK-Präsidenten Ministerpräsident a. D. Dr. Hans Ehard mit Gattin, zahlreicher Vertreter der Behörden, Kirchen und der Ärzteschaft, überreichte die Vorsitzende des Verbandes der Rotkreuz-Schwesterenschaften, Frau Generaloberin Ilse von Troschke (Bild links), die höchste

Auszeichnung, die das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf zu vergeben hat, die Florence Nightingale-Medaille an Frau Generaloberin Helmine Held. Damit sollten die hohen Verdienste der Münchner Oberin um die Förderung der Krankenpflege ihre besondere Würdigung erfahren. Der hohe Rang der Auszeichnung zeigt sich in der Tatsache, daß diese Medaille nur alle 2 Jahre an höchstens 36 Rotkreuzpersönlichkeiten in aller Welt verliehen wird. Mit Generaloberin Held hat in den vergangenen Jahren nunmehr die 3. Schwester des Mutterhauses München diese seltene Auszeichnung in Empfang nehmen dürfen. Generaloberin Held selbst wollte die hohe Ehrung als Auszeichnung aller Rotkreuzschwestern verstanden wissen und dankte für die aufopfernde Mitarbeit der Münchner Rotkreuzschwestern. Einen besonderen Akzent brachte die Festansprache Seiner Magnifizenz, Prof. Dr. Audomar Scheuermann, unter dem Titel: „Die Jugend, um die wir uns sorgen“, die in der Erkenntnis gipfelte: „Es lohnt sich, mit dieser und für diese Jugend zu leben.“

Fotos Rohrer

Hans Lederer der Mann des Jahres

Die Wintermonate stehen vor der Tür. Manche Vorsorge muß getroffen werden. Auch von Hans Lederer. Er hat ja eine Familie. Aber er hat noch mehr. Ein Hobby besonderer Art, gepflegt mit einem besonderen Ehrgeiz, der Bewunderung und Anerkennung abnötigt. Hans Lederer will sich in diesem Winter erneut selbst übertreffen, als erfolgreichster Losverkäufer des Roten Kreuzes. Man kann es kaum glauben, daß er sein Vorjahresergebnis von 70000 verkauften Losen im letzten Winter auf 100000 steigern konnte. Der hinter ihm stehende Sanka ist keine Bildkulissee. Nein, es ist der Wagen, den Hans Lederer, ein schlichter Bundesbahnschlosser und überzeugter Kolonnenmann, allein dadurch finanziert hat. Alle Hochachtung!
Foto Donaukurier






Staatsminister Dr. Bruno Merk mit dem DRK-Ehrenzeichen ausgezeichnet

In Anerkennung der besonderen Verdienste um die Förderung des Unfallrettungsdienstes in Bayern überreichte BRK-Präsident, Ministerpräsident a. D. Dr. Hans Ehard gemeinsam mit Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer dem bayerischen Innenminister Dr. Merk (Bild Mitte) das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes.

Vizepräsident Senator Dr. Kläß mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt

82 Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens, der Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft wurden am 9. Juni in einem Festakt im Bayerischen Landtag mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt. Zu ihnen zählte auch BRK-Vizepräsident Senator Dr. Kläß, Fürth (1. von links), im Gespräch mit Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, Prof. Dr. Fleischmann und Brigadegeneral a. D. Dr. Dippelhofer.



 Wäsche

kauft man

chic bei

WITT

...

Höhere Ansprüche erfüllt der Witt-Spezialkatalog. Über 2000 meist mehrfarbige Abbildungen. Ungewöhnlich günstige Großversandhauspreise. Volles Rückgaberecht. Witt-Rabattab DM100.- Verlangen Sie den kostenlosen Katalog vom Witt, 8480 Weiden.



Brauerei Hagenmeyer Schweinfurt



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART



Jersey

mit der Krone

KIO-JERSEY GMBH
Selbitz/Ofr.

VEREINSBANK IN NÜRNBERG

Hypothekenbank

Gegründet 1871

Hypothekendarlehen - Kommundarlehen

Langfristig · Zinsbeständig · Seitens der Bank unkündbar

Hypothekenpfandbriefe - Kommunalschuldverschreibungen

Fester Ertrag · Gute Rendite

Nürnberg 2, Marienstraße 3, Telefon 203701, FS 06/22523 · Büros in Aachen, Berlin und Düsseldorf

FICKERT KG

Maschinen- und Schleifscheibenfabrik

8676 Schwarzenbach/Saale

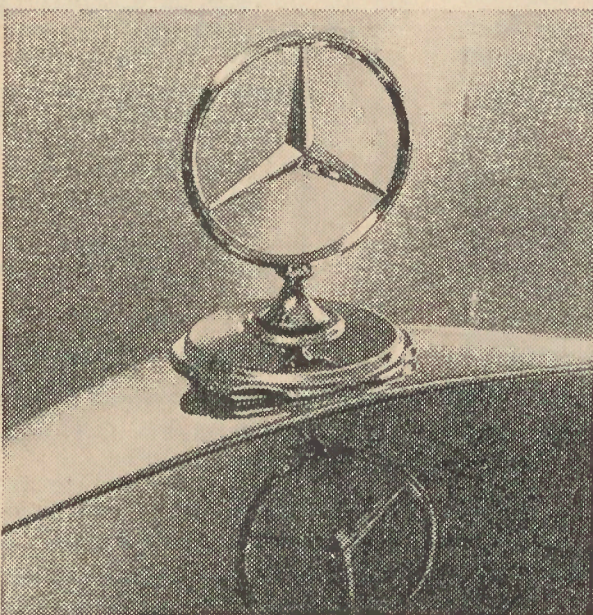
*Wendelsteiner
Bier*

BRAUHAUS
WENDELSTEIN
Tel. 09129/217

Ford

STOLLBERG
HAUPTHÄNDLER

Hauptbetrieb: Nürnberg, Rennweg 23, Sammelruf 533626
Ausstellungsladen: Königstorgaben 7, neb. Phoebus-Palast
Gebrauchtwagen: Sulzbacher Straße 34, neben Gymnasium



Ein Symbol der Qualität
für mehr als 100 Produkte

MERCEDES-BENZ

Ihr guter Stern auf allen Straßen

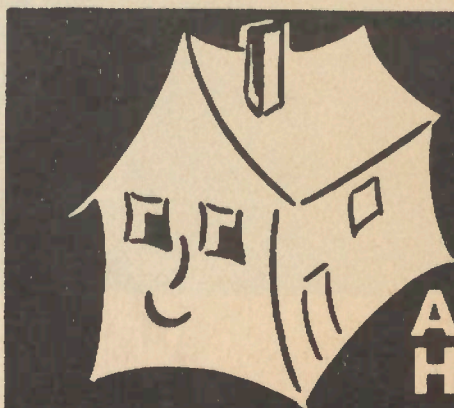


DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

Niederlassung NÜRNBERG
Fürther Straße 235 Telefon 27 31

Zweigbetriebe:
Tullnaustraße 2 Telefon 27 31
Neumeyerstraße 7 Telefon 27 31

4501 RS



**Altes
Haus**

wird wieder jung
durch zukunftssichere

Elektro-Installation

Auskunft
und Beratung

BELO

Porzellanfabrik

J. Kronester GmbH

Schwarzenbach/Saale

HUMBSER BIER
SCHLUCK
UM
SCHLUCK
GUT



Apparatebau

Wilhelm Heibl & Co. GmbH.

Selbitz/Ofr. Telefon 358, Fernschr. 0643808

Elektro- und fernmeldetechnische Apparate

und Zubehör

Technische Kunststoff-Preß- und Spritzgußteile



Bei Todesfall genügt Ruf 61377

Bamberger Bestattungs-Institut und
Sargmagazine GmbH, Schiffbauplatz 4c

Unternehmen des Bamberger Schreiner-Handwerks
Überführungen von und nach auswärts

Poliogelähmte Kinder als Gäste der Bergwacht



Vor 3 Jahren hatte die Bergwacht des Bayerischen Roten Kreuzes eine glänzende Idee. Im Schwabinger Krankenhaus auf der Polio-Station zeigten sie Lichtbilder von ihrer Tätigkeit in den Bayrischen Bergen. Dann luden sie die Kinder zu Ausflügen ein, zu einem Rundflug mit verbandseigener Maschine, an den Tegernsee u. a. m.

Diesmal gab es mit freundlicher Unterstützung des Lions-Club München-Altschwabing, für die kleinen Schwabinger Stationäre ein ganz besonderes Vergnügen. Mit einem Autobus und etlichen Privatwagen ging es bei strahlendem Sonnenschein stadtauswärts. Erst die Stadt-, dann die Landpolizei loteten den mit erwartungsvollen Kindern beladenen Konvoi über Holzkirchen, Miesbach, durch das herrliche Mangfall- und Loisachtal nach Wörnschl. Der Wiedenhof, der inmitten prachtvoller Wiesen wie eine kleine Kostbarkeit mit breiter buntbemalter Fassade auftauchte, war das Ziel der Fahrt. Das Ausladen der Rollstühle und Spezialfahrzeuge ging unter Aufsicht der Ärzte schnell und reibungslos vor sich. Junge

Männer der Bergwacht und BRK-Schwwesternhelferinnen nahmen den Schwestern des Krankenhauses einen Teil der Arbeit ab, damit auch sie eine kleine Erleichterung ihres schweren Dienstes haben sollten.

Die Kinder konnten es kaum erwarten, endlich die Pferde, die Fohlen, das Pony und all die für sie so selten gewordenen Dinge zu sehen. Da war erst einmal das Ehepaar Hecker, denen der stattliche Hof gehörte. „Sind das nun richtig moderne Bauern?“ wollte ein kleines Mädchen wissen. Als Bürgermeister kaufte der Hofherr den Kindern allein durch seine stattliche Erscheinung schon die rechte Schneid ab.

Die Männer der Bergwacht hatten alle Hände voll zu tun. Die kleinen Gäste wollten, auch wenn ein Rundritt für manche unmöglich war, so doch wenigstens einmal auf einem Pferd oder Pony sitzen, zumindest aber das schöne Tier streicheln.

Es gab so vieles zu sehen und zu bestaunen. Was wohl interessanter war, das zwei Tage alte Fohlen oder die Feldstecher, mit denen die Bergwacht-

Zu unsern Bildern: Schon der stattliche oberbayerische Bauernhof war ein starker Kontrast zu den nüchternen Krankenhausfasaden, die die Kinder täglich vor Augen haben.

Ein Ausritt mit dem Gutsgespann und gar ein Soloritt blieben unvergeßliches Erlebnis.



männer ihnen alle umliegenden Gipfel so herrlich nah heranholten und genau erklärten? Oder war es die Fahrt mit der großen Pferdekutsche? Oder gar das Kasperltheater, das drei Kinder aus dem Dorf ihnen vorspielten?

Eine zünftige Musi war da, ein schmackhaftes Mittagessen, Eis, Schokolade und Kuchen und alles unter freiem Himmel zubereitet und serviert. Auch Petrus war mit von der Partie. Als er es kurz regnen ließ, gab es in den Zelten viel Gaudi. Natürlich wurde das Fingerhakln der Bergwachtler gleich nachgemacht.

Die Kinder vergaßen bei all dem Spiel und Spaß ihre körperlichen Schwächen, und lauthals verkündete der kleine, an beiden Beinen gelähmte Robert nach einem geglückten Rundritt — „gell, Klasse war i!“

Dank der ausgezeichneten Organisation und Betreuung der kleinen Patienten, für die vor allem die Bergwacht verantwortlich zeichnete, fuhren die Kinder beglückt und um einen schönen Tag reicher zurück in ihr Krankenhaus.

Sa.

**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Bezirksverband Oberbayern findet hohes Lob und Anerkennung Gut gerüstet in die Zukunft

Unser Bild zeigt die Reihe der Ehrengäste. Von links nach rechts: Regierungspräsident Dr. Deinlein, Ministerialrat Dr. Hein, Vizepräsidentin Dr. Rehm, Apotheker Geißendörfer, Frau Dr. Ehard, BRK-Präsident Dr. Ehard, Frau Geißendörfer.
Foto Rohrer



Gut gerüstet geht der Bezirksverband Oberbayern des Bayerischen Roten Kreuzes an die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft heran, wie der Vorsitzende, Apotheker Herbert Geißendörfer, auf der Hauptversammlung in Bad Aibling am 27. 6. 1969 mitteilen konnte. Die über 200 Krankenwagen mit einem Wert von 6,3 Mio DM hätten in den letzten 4 Jahren über 600 000 Transporte mit über 15 Millionen km durchgeführt. Die Funkausrüstung schreite zügig fort. 10% der oberbayerischen Bevölkerung seien bereits in Erster Hilfe ausgebildet worden. Die Leistungen des BV fanden durch Regierungspräsident Dr. Adam Deinlein und andere Sprecher hohe Anerkennung. Dr. Ehard dankte für den beispielhaften Einsatz der Rotkreuz-Frauen und -Männer und verwies auf den dringenden Ausbau der Rotkreuzarbeit.

Über Ihre nächste Matratze
wollen Sie doch sicher alles wissen.
Gut. Metzeler sagt Ihnen alles.



Besonderheiten, die Sie nur bei Metzeler-Schaum-Matratzen finden werden:

Eine davon heißt:

Metzeler Star!

Sie besteht aus einer

- weichen Decklage
- abfedernden Zwischenlage
- tragenden Vollschaumkern

Noch eine Besonderheit, die wir als erste unseren Kunden bieten konnten:

einen schaumgerechten Bezugstoff aus 100 % elastischem Wirkstoff.

Das bringt die Punkt-Elastizität

und die Anfangsweichheit des Schaumstoffes erst so richtig zur Geltung.

Europas größter
Schaumstoff-
Hersteller.



Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie eine Broschüre, die Sie interessieren dürfte. Sie heißt:
Die wichtigsten 25 Jahre Ihres Lebens

Name

Anschrift

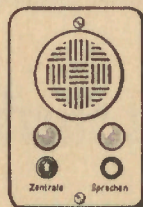
Dachser Spedition

Internationale Transporte

Achern / Augsburg / Bad Buchau / Berlin / Bonn / Dortmund / Düsseldorf / Fallingb. / Frankfurt / Freilassing / Friedrichshafen / Fürth / Gummersbach
Hamburg / Kaufbeuren / Kempten / Köln / Kolding / Kopenhagen / Konstanz / Hannover / Lindau / Mannheim / Memmingen / München / Neu-Ulm / Plettenberg
Ravensburg / Rielasingen / Saarbrücken / Sonthofen / Stuttgart / Wangen / Zürich / Luftfrachtbüros: Düsseldorf / Frankfurt / Hamburg / München / Stuttgart

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern!

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

Schweinfurt – Partnerschaft über die Grenzen

Französische Gäste des Roten Kreuzes festigten die Freundschaft

Oberbürgermeister Wichtermann, der Vorsitzende des Kreisverbandes, hatte alle Hände voll zu tun, die Autogrammwünsche der französischen Gäste zu befriedigen. Links der Leiter der Delegation, Graf de Ponton d'Amecourt und Landrat Dr. Burghard. Foto Rost



Eine 26köpfige Delegation des Roten Kreuzes aus Châteaudun, der französischen Patenstadt der Stadt Schweinfurt, war am 3. Juli in Erwidung eines Besuches der Schweinfurter Rotkreuzkameraden nach Schweinfurt gekommen, um die Bande der Freundschaft zu festigen. Graf d'Amecourt als Delegationsleiter unterstrich die Verpflichtung aller Rotkreuzmitglieder, Pioniere der Freundschaft zwischen den Völkern zu sein. Eine Fahrt an die Zonengrenze, eine Stadtrundfahrt, verschiedene Besichtigungen, vor allem aber auch eine gemeinsame Sanitätsübung bereicherten das Programm. Eine Fahrt zur BRK-Blutspendenzentrale Wiesentheid vermittelte interessante Eindrücke. Als Erinnerungsgabe überreichten die französischen Gäste eine Puppe in der Tracht der französischen RK-Helferinnen.

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 50 und 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Hauptsitz
München



Hypo Bank

Rund 350 Niederlassungen im süddeutschen Raum
zur Erledigung aller Bankgeschäfte

14 Zweigbüros der Hypotheken-Abteilung
im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin

Hypotheken
Kommaldarlehen
Pfandbriefe
Kommunal-Schuld-
Verschreibungen

Verbriefte



Sicherheit

Hauptversammlung des Bezirksverbandes Niederbayern-Oberpfalz in Weiden



Bürgermeister Dr. Silbereisen, Min.-Dir. Hopfner, BGF Frau Dr. v. Wambolt, Reg.-Präs. Dr. Emmerig, Reg.-Präs. Riederer, Chefarzt Dr. Hermann, Dir. Paul und OblGRat Mühlbauer.

Unter einem guten Stern stand die Hauptversammlung des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz am 5./6. Juli 1969 in Weiden. Nach Arbeitstagungen der Gemeinschaften und Vorstandsgremien unterstrich Oberbürgermeister Schelter in einem Empfang die enge Verflechtung zwischen Stadt und Rotem Kreuz. Impassierend der Leistungsbericht des amtierenden und wiedergewählten Vorsitzenden, Regierungspräsident Dr. Ernst Emmerig. Höhepunkt des Festaktes, von einem Streichorchester der Musikschule feierlich umrahmt, war die Ansprache des Generalsekretärs des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Anton Schlögel, Bonn. Ein vorausgegangener Kameradschaftsabend bot wohlgelungene bayerische Folklore. Unser Bild oben zeigt die neue Vorstandschaft.

Fotos Rohrer

Steckkreuz für Oberin Annelotte Schrüfer



Während Regierungspräsident Johann Riederer aus der Hand des BRK-Vizepräsidenten Dr. Kläß die höchste Auszeichnung des DRK, das DRK-Ehrenzeichen, Dr. Karl Schmitt die höchste Auszeichnung des BRK, die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft des BRK, entgegennehmen durften, wurde die Oberin des Wallmenichmutterhauses, Annelotte Schrüfer, mit der höchsten Auszeichnung des Bayerischen Staates mit dem Steckkreuz geehrt.

Verdiente Mitarbeiter geehrt - Hauptversammlung des BV Unterfranken

A. Gerlach, Obernburg, Dr. H. Reusch, Aschaffenburg, I. Apel, Würzburg, W. Benz, Schweinfurt, Dr. C. Büchler, Obernburg, R. Hänlein, Brückenau, M. Fuchs, Aschaffenburg, und Dr. W. Marquardt, Bad Neustadt/Saale, konnten von Reg.-Präs. Dr. Meixner hohe Auszeichnungen entgegennehmen.

Foto Rohrer



Domkapitular Dr. Schultes als Vertreter des Bischofs, OKR Rieger als Vertreter der evangelischen Kirche, Landrat MdL Dr. Wilhelm als Vertreter des Landkreises, ORR Dr. Wiegleb als Vertreter der Stadt und des gastgebenden Kreisverbandes Würzburg entboten den herzlichsten Dank und die hohe Wertschätzung, die die Öffentlichkeit den Leistungen des Roten Kreuzes entgegenbringt. „Unscheinbarkeit ist das Los des Notwendigen“, — dieses Wort Dr. Schultes illustrierte Regierungspräsident Dr. Robert Meixner als Vorsitzender des Bezirksverbandes Unterfranken in überzeugender Weise. Die aktiven Gemeinschaften, insbesondere Kolonne, Wasserwacht und Jugendrotkreuz stellten zahlenmäßig ein respektables Kontingent der gesamten bayerischen Aktivitas. Die Frauen hätten sich durch Ideenreichtum ausgezeichnet. Im Blutspendedienst schließlich liege Unterfranken deutlich an der Spitze. Allgemein könne das Jahr 1968 als ein Jahr des Erfolges und der Konsolidierung angesehen werden. Es gelte nunmehr, diese Erfolgstendenz weiter aufrecht zu erhalten.

Alexandra – Star der DRK-Schallplatte – ist tot

Das Rotkreuz-Album hilft nun auch ihrem Sohn Alexander

In zahlreichen Meldungen über den tragischen Tod des jungen Stars Alexandra ist ein Umstand unbeachtet geblieben, der auf Alexandras Wesen ein besonderes Licht wirft. Am 20. Juli, zehn Tage vor ihrem erschütternden Tod, hat sie sich in München für eine Photo-Serie zur Verfügung gestellt, in der sie das erfolgreiche DRK-Schallplattenalbum „Lieder unserer Zeit“ und das am 16. August neu veröffentlichte DRK-Album „Lieder unserer Welt in Licht und Schatten“ präsentiert.

Alexandra hat für diese Schallplatte, deren Reinerlös dem DRK zufließt, ihre Titel „Sehnsucht“, „Schwarze Engel“ und „Die anderen waren schuld daran“ unter Verzicht auf Honorar und Umsatzbeteiligung zur Verfügung gestellt. Staatssekretär a. D. Bargatzky, Präsident des DRK, hat unter dem Eindruck dieses Zusammentreffens von erwiesener Hilfsbereitschaft und menschlicher Tragödie mit der Produktions- und Vertriebsfirma PHONOGRAM vereinbart, daß die Umsatzbeteiligung, auf die Alexandra selbst verzichtet hat, für alle Umsätze ab Alexandras Todestag ihrem 6jährigen Sohn „Sascha“ Alexander gezahlt wird.



BRK-Ärzte drückten die Schulbank

Zu einer Fortbildungstagung trafen sich BRK-Ärzte aus ganz Bayern am 17. Juni 1969 in Augsburg. Als Referenten hatte man einen anerkannten Fachmann auf dem Gebiet der Wiederbelebungsverfahren, Prof. Dr. F. W. Ahnefeld, Ulm, gewonnen. Die Ärzte sprachen sich einmütig für die Ausübung der Herzdruckmassage durch qualifiziertes Personal aus. Unser Bild zeigt Chefarzt Dr. Gerlach, Gersthofen, bei der Übung am Phantom, stellv. Landesarzt Dr. Rothlauf, Erlangen, im Gespräch mit Prof. Ahnefeld. Foto Rohrer

80 Jahre Sanitätskolonne Fürstenfeldbruck

Die Idee des Roten Kreuzes sei die beste Idee des letzten Jahrhunderts gewesen, bekannte MdL Dr. Seidl in seinem Grußwort zur 80-Jahr-Feier der Sanitätskolonne Fürstenfeldbruck, die am 21. Juni 1969 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung gefeiert wurde. Zahlreiche aktive Helferinnen und Helfer sowie Freunde und Gönner wurden durch den Bezirksvorsitzenden H. Geißendörfer und 1. Vorsitzenden Dr. F. Seuß geehrt.



Daß Studenten nicht nur streiken, bewies das Orchester der Münchner Medizinstudenten, das den Festakt neben dem Chor des Männergesangsvereins Fürstenfeldbruck musikalisch umrahmte.



Erweiterungsbau des Wallmenich-Mutterhauses Amberg seiner Bestimmung übergeben

Einen Höhepunkt in der Geschichte der Schwesternschaft Wallmenich-Haus bildete die Einweihung des großen Erweiterungsbauwerks. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Regierungspräsident Dr. Ernst Emmerig, wohnten dem Festakt bei, in dem Architekt Gerhard Ziegler an Oberin Annelotte Schröder die Schlüssel zu dem Schülerinnenwohnheim überreichte. Der Erweiterungsbau, bestehend aus Erdgeschoß, zwei Obergeschossen und ausgebautem Dachgeschoß wurde durch zwei Querbauten mit dem Altbau verbunden. Dadurch entstand ein geschlossener Komplex mit einem herrlichen Innenhof.

Foto Lischka, Amberg



JRK-Landeswettbewerb in Eichstätt

Nach den Ausscheidungswettkämpfen in den Bezirksverbänden trafen sich die Siegergruppen am 12. und 13. Juli dieses Jahres in Eichstätt, um den Landesieger zu ermitteln. Der Vorsitzende des Landesausschusses Oberstudien- direktor a. D. Dr. Wagner begrüßte die Wettkampfgruppen aus Erlangen, Kaufbeuren, Passau und Würzburg und übergab die Wettkampfleitung an den Landesarzt der Sanitätskolonnen, Dr. med. J. Bruno Ehler, KV Freising. Als Schiedsrichter fungierten OStR Grau, München, und Kreisgeschäftsführer Münch, Neumarkt/Opf. Wieder galt es in 3 Disziplinen zu bestehen: allgemeines staatsbürgerliches Wissen ebenso unter Beweis zu stellen wie die perfekte Handhabung der Ersten Hilfe, daneben auch im musischen und jugendpflegerischen Bereich seinen Mann zu stellen. Die Ausscheidung bewies einen beachtlichen Ausbildungsstand. Die Gruppe Würzburg, die wir im letzten RK-Echo als Bezirkssieger Unterfranken vorstellen konnten, belegte den 1. Platz. Sie wird Bayern Mitte Oktober beim Bundeswettbewerb in Mainz vertreten.

Ein Begriff für gute Fahrausbildung!



Fahrschule
Nachtigall

München 13, Knorrstraße 31
Tel. 35 28 10, täglich von 15 - 19 Uhr

**Nimm gutes Mehl,
nimm besseres Mehl,
am besten nimm gleich**

Rosenmehl

LEO SCHNEIDER 85 NURNBERG,
Dekorationsmalermeister

Emalux – Außere
fugenlose Wandbeläge Großweidenmühlstraße 19
Gebietsvertretung für Mittelfranken Telefon 31191/469122



KRAFTFAHRZEUG-
RECHTSSCHUTZ

FOR DIENSTSTELLEN
UND ANGEHÖRIGE

DES DRK

RECHTSSCHUTZ UNION

VERSICHERUNGS - AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 · SONNENSTRASSE 33
DIE VERTRAGSGESELLSCHAFT DES DRK

Wasserwacht hatte wieder Hochsaison

Noch liegen die Leistungszahlen des vergangenen Sommers nicht vor. Die heißen Juli- und Augusttage haben auf jeden Fall für unsere ehrenamtlichen Wasserwachtler an ihren rd. 1000 betreuten Badeplätzen Hochsaison gebracht, wie hier bei einem Badeunfall in Oberbayern.



Bundeswehr konzertierte für das Rote Kreuz

Über eine enge Zusammenarbeit der Bundeswehr mit der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Bergwacht im Rahmen des Luftrettungsdienstes konnten wir in den früheren Ausgaben des Echos berichten. Nicht minder erfreulich ist die immer wieder bezeugte Zusammenarbeit auf musikalischer Ebene. So gaben das Luftwaffenkorps 1 und das Heeresmusikkorps 10 am 22. Mai im Kongreßsaal des Deutschen Museums in München ein Großkonzert zugunsten des Bayerischen Roten Kreuzes, das unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel sich eines begeisterten Zuspruchs erfreute.

Foto Rohrer



IMMER UND ÜBERALL



IMMER UND ÜBERALL BEWAHRT

SCHÖN WALD
HOTEL
PORZELLAN

IMMER UND ÜBERALL BEWAHRT



Immer
richtig
rechnen

SPAREN

BAYERISCHE
STAATSBANK

Fast 50 Jahre BRK-Sterbekasse

Die Leistungen der Sterbekasse des Bayerischen Roten Kreuzes, deren Ursprung bis auf das Jahr 1922 zurückreicht, konnten von uns gemeinsam mit unserem Vertragspartner, der Iduna Vereinigte Lebensversicherung aG, die mit einem Lebensversicherungsbestand von über 8 Milliarden DM Versicherungssumme der größte Versicherungsverein der Bundesrepublik ist, verschiedentlich verbessert werden. Auf die Zweckmäßigkeit selbst, dieser Wohlfahrtseinrichtung als Mitglied anzugehören, haben wir wiederholt hingewiesen. Wieviel erste Not konnte schon in Tausenden von Fällen durch die Auszahlung der versicherten Sterbegelder an die Angehörigen der Betroffenen gelindert werden. Es hat sich hierbei auch gezeigt, daß die bisherigen Beiträge von 300,- DM oder 500,- DM den zeitgemäßen Kosten nicht mehr entsprechen und eine angemessene Erhöhung dringend erscheint. Wir haben deshalb Vereinbarungen getroffen, wonach jedes Mitglied die Möglichkeit hat, ein Sterbegeld bis zu 2000,- DM zu beantragen.

Das beantragte Sterbegeld wird, im Gegensatz zu den sogenannten Begräbnis-Umlagekassen, den Mitgliedern und deren Angehörigen vertragsrechtlich garantiert.

Die besonderen Vergünstigungen unserer Einrichtung sind die äußerst niedrigen Beitragssätze. Der vierteljährliche Beitrag, der für die ganze Versicherungsdauer nach dem jetzigen Eintrittsalter unverändert bleibt, beträgt:

Beitritts- Alter	Sterbegeld 1000,- DM	2000,- DM	Beitritts- Alter	Sterbegeld 1000,- DM	2000,- DM
bis 30	4,00	8,00	57-59	14,40	28,80
31-35	5,10	10,20	60	15,90	31,80
36-40	6,10	12,20	61	16,80	33,60
41-45	7,40	14,80	62	17,70	35,40
46-50	9,00	18,00	63	18,60	37,20
51-53	10,80	21,60	64	19,80	39,60
54-56	12,50	25,00	65	20,50	41,00

Als Beitrittsalter gilt der Unterschied zwischen dem Kalenderjahr des Beginns der Versicherung und dem Geburtsjahr des Versicherten.

Voller Verzicht auf die Gesundheitsprüfung, keine Gesundheitsfragen. Nur im ersten Versicherungsjahr Leistungsstaffelung, d. h.:

Beim Tode des Versicherten wird gezahlt:	
im 1. Versicherungsmonat	der eingezahlte Beitrag
im 2. Versicherungsmonat	$\frac{1}{12}$ des versicherten Sterbegeldes
im 3. Versicherungsmonat	$\frac{2}{12}$ des versicherten Sterbegeldes
usw.	
im 12. Versicherungsmonat	$\frac{11}{12}$ des versicherten Sterbegeldes

und nach Ablauf des 1. Versicherungsjahres das volle Sterbegeld. Die Staffelung gilt nicht bei Unfalltod.

Ohne besonderen Zusatzbeitrag: Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod (nach Vollendung des 70. Lebensjahres nur bei Unfalltod als Fahrgast eines dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Beförderungsmittels, wenn dem Beförderungsmittel selbst ein Unfall zustoßt).

Keine Aufnahmegebühren! Unmittelbarer Rechtsanspruch!

Bei normalem Sterbefall sofortige Auszahlung des Sterbegeldes durch die RK-Dienststelle.

Jedes Mitglied und dessen Angehörige sollten sich auf Grund der vorteilhaften Bedingungen dieser RK-Gemeinschaftseinrichtung anschließen.

Auch wenn Sie bereits versichert sind, empfehlen wir, hiervon Gebrauch zu machen. Der kleine Beitrag monatlich ist leicht erschwinglich, wenn Sie bedenken, wie damit Ihren Angehörigen und Ihnen geholfen ist.

Der anhängende Antragsvordruck ist nach Ausfüllung und Unterschriftsleistung an die zuständige Dienststelle, deren Vertrauensleute oder an den Kreisverband zu übersenden. Auch das Präsidium in München 22, Wagnmüllerstraße 16, nimmt Anträge entgegen.

Darüber hinaus möchten wir nicht versäumen, Sie auf die dringende Notwendigkeit einer Haftpflicht- und einer Unfallversicherung aufmerksam zu machen. Allen Mitgliedern – neben den aktiven also insbesondere auch den fördernden Mitgliedern – bieten wir die Möglichkeit, die Sterbegeldversicherung durch die Abdeckung dieser Gefahren in sinnvoller Weise zu ergänzen. Die Unfallversicherung schützt Sie weitgehend vor finanziellen Belastungen bei Unfällen in allen Bereichen des täglichen Lebens, beruflich wie privat. Sinn der Privathaftpflichtversicherung dagegen ist es, Sie vor Schadenersatzansprüchen anderer Personen zu schützen, die schon durch ein kleines Mißgeschick entstehen und zu unabwehrbaren finanziellen Belastungen führen können.

Aufnahmeantrag

Auf Grund des zwischen dem Bayerischen Roten Kreuz und der Iduna Vereinigte Lebensversicherung aG geschlossenen Gruppenversicherungsvertrages beantrage ich die Aufnahme in die BRK-Sterbegeldversicherung.

- a) Familien- und Vorname:
- b) Wohnort (genaue Postbezeichnung):
- c) geboren am: Mithin Beitrittsalter:
- d) Höhe des zu versichernden Sterbegeldes: DM
 vierteljährlicher Beitrag: DM
- e) Aufnahme wird gewünscht zum 1. 19
 jedoch nur jeweils zum Quartalsbeginn
-, den 19

(Unterschrift des Antragstellers)

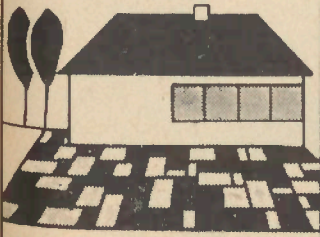
Bei Minderjährigen Unterschrift des Vaters, der Mutter, des Vormundes

Ortsverein:

Kreisverband:

Bereitschaft:

LERAG



HOHLBLOCKSTEINE
HOHLWANDPLATTEN
HOHLSTEINDECKEN
VOLLWANDPLATTEN
VOLLMAUERSTEINE
GARTENPLATTEN
EINFASSUNGSSTEINE

LEICHTSTEINWERK REGENSBURG
JOSEF OBPAKER KG.
GERICKESTRASSE 41 TELEFON 24184



Rheuma

quälende Muskel- und Gelenkschmerzen

Arthritis-Ischias-Nervenschmerzen
ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabl. 1,80 in Apoth.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

Fallschirme über dem Königsee



1685 m über dem Meer, fast senkrecht über dem blauen Spiegel des Königsees, liegt die Gotzenalm. 3 Stunden Anmarsch sind's für den Fußwanderer. Ein Anmarsch, der sich lohnt. Auch mal für eine Schulklasse, die sich etwas Größeres vornimmt. Ein plötzlicher Wettersturz aber könnte sie in böse Bedrängnis bringen. Just das war die Übungslage für den BRK-Luftrettungsdienst: Versuch des Abwurfs von Rettungsgerät, des Absetzens einer Such- und Betreuungsmannschaft mittels Fallschirm aus einem Flächenflugzeug. Da die kleine BRK-eigene Cessna für diesen Einsatz nicht ausreicht, stellten die Dornier-Flugzeugwerke eine Skyservant zur Verfügung. Sie soll 8 Mann und 7 Materialbomben abwerfen. Die Cessna, gesteuert vom Leiter des BRK-Luftrettungsdienstes, Dr. Daiser, steigt bei böigem Wetter mit Herbert Kraft, dem Bayerischen Meister im Fallschirmsportspringen und ebenso begeisterten BRK-Luftretter, und Helmut Adelsberger, Bergwachtreferent im BRK-Präsidium, von Riem auf. In 3600 m Höhe steigt Kraft aus der Maschine, hoch über dem Plateau der Gotzenalm, 1500 m freier Fall, ehe der Schirm sich öffnet. Dann geht die Maschine tiefer. 250 m über der Gotzenalm steigt Adelsberger aus, landet im Zielgebiet. Während die Cessna abdreht, ist die Skyservant im Anflug, setzt 4 Lastbomben ab, die an signalroten Lastschirmen zur Erde sinken. Dann folgen 4 Springer. Nach einer Stunde kreist die Skyservant zum zweiten Mal über dem Plateau. Wieder bringt sie 3 Lastbomben und 4 Mann, darunter den Arzt der Luftrettungsstaffel, Dr. Erbertseder. Die Voraussetzungen für eine große gezielte Rettungsaktion der Schulklasse sind gegeben. Decken, Verpflegung, Medikamente, alles ist am Platze, um eine oder zwei Sturmnächte ungefährdet zu überstehen.

Fotos Kirkam



Bundestag beschloß Verbesserung des Bundessozialhilfegesetzes

Von Franz X. Geisenhofer, MdB
Willy Heudtlass

Eine der bemerkenswertesten Leistungen des Deutschen Bundestages war das am 1. Juni 1962 in Kraft getretene Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

Wer heute aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht mehr für sich selbst sorgen kann wie die übrigen Mitglieder unserer Gesellschaft, hat einen einklagbaren Anspruch auf Hilfe. Neu und wichtig ist hierbei, daß die bisher geltende Kostenersatzpflicht bis auf wenige Ausnahmen weggefallen ist.

Zunächst einmal können die Alten im Rahmen der „Altenhilfe“ mit folgenden Leistungen rechnen: Hilfe zur Beschäftigung, falls gewünscht; Hilfe bei der Beschaffung von Wohnungen, Hilfe bei der Versorgung mit Zeitungen, Rundfunk oder Fernsehen und der Befriedigung sonstiger kultureller Bedürfnisse, Bereitstellung von Fahrgelegenheiten und Erstattung von Fahrkosten.

Weiter ermöglicht das Gesetz Hilfen, die an keine Altersgrenze gebunden sind, so für den Lebensunterhalt, der aus eigener Kraft nicht befriedigt werden kann, ferner einmalige Hilfen bei der Anschaffung von Hausrat, Kleidung und Heizmaterial.

Von den sich aus dem Gesetz darbietenden Möglichkeiten haben 1967 ca. 830 000 Personen laufende Unterstützung für den Lebensunterhalt und etwa 923 000 Personen Hilfen bei Krankheiten, Pflege oder Ausbildung erhalten.

Diese knappe Darstellung wäre unvollständig, wenn nicht auch das 2. Gesetz zur Änderung des BSHG, das noch in der alten Legislaturperiode vom Bundestag verabschiedet wurde, erwähnt würde. Drei Ziele wurden hier angestrebt: Bestimmungen für neue Hilfen, die in der bisherigen Fassung des Gesetzes noch nicht vorgesehen waren; Anpassung der Leistungen an die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung; eine wirksamere Gestaltung der Bestimmungen für die Eingliederung Behinderter in Arbeit und Gesellschaft.

Schließlich ist festgelegt worden, daß die Grundrente nach dem Bundesversorgungsgesetz nicht zum Einkommen im Sinne des BSHG gehört. Diese neue Bestimmung gilt für die Grundrente der Beschädigten und der Hinterbliebenen.



Kehrgarnitur. Die extralangen (85 cm) Holzstiele ersparen das Bücken beim Schmutzaufnehmen, so daß die Hausarbeit sich auch vom Rollstuhl oder bei Hüft- oder Knieversteifungen und sonstigen Bewegungseinschränkungen ausführen läßt. Die Kehrschaufel stellt sich beim Aufnehmen senkrecht, so daß der Schmutz beim Wegtragen nicht herausfallen kann. Preis: DM 15,50.



Kombi-Klemmhalter für Stock oder Krücken. Mit ihm läßt sich Stock oder Krücke griffbereit am Tisch befestigen. Er verhindert das Umfallen des Stockes beim Einkaufen oder Arbeiten und macht den Betagten oder Behinderten dadurch unabhängig. Es gibt ihn auch für zwei Stöcke oder Krücken. Preis: DM 2,75.

Lebenshilfen für behinderte Menschen

Badewannensitz zum Einhängen ermöglicht bequemes Abduschen oder Waschen sowie Fußbäder im Sitz in der Wanne und erleichtert das Ein- und Aussteigen. Es gibt ihn in Stahlrohrträgern mit stoßfestem Lacküberzug in herausnehmbarem Sitz in 2 Größen. Die Breite der oberen Tragarme beträgt 64 cm, der unteren 46 cm oder 74 cm und 55 cm, die Sitztiefe beträgt jeweils 38 cm und die Gesamthöhe 26 cm. Preis: DM 38,90 oder 42,90.



Einsteigegriff für Einbaubadewanne. Der Griff wird über den vorderen Wannennrand geschoben und festgeschraubt. Er bietet beim Ein- und Aussteigen aus der Wanne sicheren Halt ohne zusätzliche Montagen an der Wand. Er besteht aus weiß lackiertem Stahlrohr mit gummibeleagten Druckstellen zum Wannenschutz, 2 Gelenken mit Flügel-schrauben und paßt für Einbauwannen bis 8 cm Randbreite. Preis: DM 29,80.

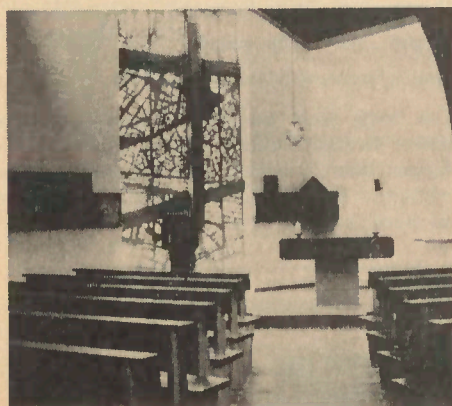
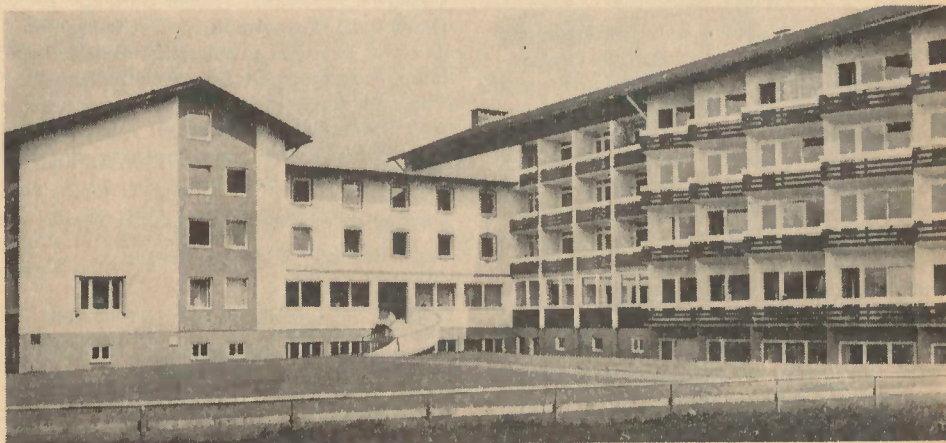
Fotos DRK



Nach einer Bauzeit von nicht ganz 2 Jahren konnte Ende Juli in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eines der modernsten Altenheime des Bayerischen Roten Kreuzes seiner Bestimmung übergeben werden. Die Größe des Landesverbandes überbrachte Vizepräsidentin Dr. Martha Rehm, München. Das Heim wird, wie der Vorsitzende des Kreisverbandes, Landrat J. M. Ditterich, bei der Eröffnungsfeier mitteilte, 80 betagten Menschen Geborgenheit und Heimat bieten. Die Planung hatte das Sozial-Wirtschaftswerk des Landkreises im Auftrag des BRK-Kreisverbandes Sonthofen übernommen. Rund 2,8 Millionen DM kostete der imposante Bau, der einem dringenden Bedürfnis Rechnung trägt und alle Voraussetzungen für einen geruhsamen Lebensabend erfüllt.

Geborgenheit für betagte Menschen

In Oberstdorf steht eines der modernsten Altenheime des Bayerischen Roten Kreuzes



Das reich gegliederte Bauwerk betont den Einzelcharakter der Apartments und der Einzelzimmer und verhindert so das Gefühl, in einer „Massenunterkunft“ untergebracht zu sein. Die große Rasenfläche und der räumliche Abstand vom übrigen Wohngebiet betont die Großzügigkeit in der Planung und Ausführung, läßt also Weite und Raum zur Geltung kommen und beengt nicht. Weite und Geborgenheit sind es, was alte Menschen im gleichen Maße ersehnen. Eine hauseigene Kapelle erspart Wege außer Haus. Die Zimmer selbst können nach eigenem Geschmack und mit eigenen Möbeln mit persönlicher Note eingerichtet werden.

Fotos Holzer

Aus eigener Anfertigung
Oberbetten, Daunendecken und Steppdecken, Rheuma-Einziehddecken, Matratzen
u. alles was zum guten Bett gehört

M. MÜHLDOERFER
BETTENHAUS
Haidmühle Bayr. Wald
Filiale Passau
Ludwigsplatz - Tel. 3361

Bosch im Auto
Bosch im Betrieb
Bosch im Haushalt

Verkauf und Kundendienst

KARL SCHMITZ KG
Bosch-Dienst

Rosenheim, Sonnenstraße 3 Telefon 3477



Echt Kulmbacher

Achten Sie bei Ihrem Kauf auf dieses Zeichen!

die große internationale Stoff-Marke für Regen- und Sportbekleidung.

Porzellan unserer Zeit - Eschenbach-Porzellan



Die neue große Erfolgsform „RAMONA“ von ESCHENBACH mit anmutig modelliertem Flächenrelief, lieferbar auch mit vielen überzeugenden Dekoren.

Unsere Buchbesprechung:

ERSTE HILFE EINMAL ANDERS

von Dr. med. Hans Weigand.

Erschienen bei „Goldmanns Gelbe Taschenbücher“, Band 2649. Preis DM 2,80.

Jährlich Hunderttausende von Verletzten und nahezu 17000 Tote auf den Straßen Deutschlands bewegen die meisten Menschen heute weniger als ein Flugzeugabsturz mit 50 Toten. Es ist etwas ganz Alltägliches geworden, daß auf unseren Straßen tagtäglich Verletzte und Tote durch Unfälle zu verzeichnen sind. Auch in den Betrieben, in den Fabriken und nicht zuletzt im Haushalt sterben jedes Jahr viele tausend Menschen oder kommen zu Schaden.

Viele könnten gerettet werden oder ihr Schicksal ließe sich zumindest erleichtern, wenn unmittelbar nach dem Unfallereignis jemand Erste Hilfe leisten könnte und wenn nicht nur in jedem Auto, sondern auch in jedem Haushalt und in jedem Betrieb eine Grundausstattung für Erste Hilfe vorhanden wäre.

Mit dem vorliegenden Taschenbuch sollen all diejenigen angesprochen werden, die Erste Hilfe leisten wollen, aber sich nicht mehr ganz sicher sind, was sie tun sollen und können. Es wurden nicht nur Erste-Hilfe-Leistungen bei Unfällen aufgenommen, sondern auch Möglichkeiten der Ersten Hilfe bei plötzlich auftretenden Erkrankungen.

Hervorragend geeignet als Gedächtnisstütze und zur schnellen Orientierung!

Lesen ohne Mühe

BUCHER IM GROSSDRUCK

für Lesebehinderte und ältere Menschen.

Einem weitverbreiteten Bedürfnis hat die Deutsche Friedrich-Schiller-Stiftung e. V. Darmstadt, Havelstraße 16, Rechnung getragen und eine Reihe bekannter Bücher namhafter Autoren im Großdruck herausgebracht. Von dem Angebot können insbesondere die Altenheime Gebrauch machen. Auch in Krankenhausbüchereien und Altenklubs wird man diese Hilfe sehr begrüßen.

Erschienen sind bereits folgende Titel:

- Pearl S. Buck „Ostwind - Westwind“ — DM 6,20.
- H. Böll „Irisches Tagebuch“ — DM 5,50.
- Evans „Der Zug der Rentiere“ — DM 6,80.
- Haensel „Der Kampf ums Matterhorn“ — DM 6,00.
- Nigg „Unvergängliche Legende“ — DM 8,20.
- Pausewang „Plaza Fortuna“ — DM 7,30.
- Raabe „Der Hungerpastor“ — DM 8,20.
- Roth „Radetzky-Marsch“ — DM 8,20.

Die Reihe wird fortgesetzt. Da es sich bei dieser Großdruckbuchreihe um ein aus Stiftungsmitteln finanziertes Sozialwerk zu ermäßigten Preisen handelt, sind die Bücher im Buchhandel nicht erhältlich.

Silbenrätsel

an - beu - bo - boot - bor - brett - brot - bü - dam - der - en - en - ge - gel - gel - gen - gol - grau - ka - kohl - la - laus - li - ling - mor - pro - reb - rot - rot - schweis - se - sen - ser - stell - the - tel - ten - ter - ter - trot - ver - vi - weiß - zig -

Aus den Silben sind 14 Wörter zu bilden. Die 1. Buchstaben nach der in den gefundenen Wörtern enthaltenen Farb-angabe ergeben eine Blume.

1. Kunstglieder
2. Beruf
3. Schneidergerät
4. Tragtasche
5. Laborant
6. Stadt in Holland
7. Widerspenstig
8. Frühdämmerung
9. Südamerikanischer Staat
10. Gemüseart
11. Schmetterling
12. Wasserfahrzeug
13. Insekt
14. Beruf

Lösungswort: Herbstzeitlose.

Supraplast
Phenol-Harze
Kresol-Harze
Harnstoff-Harze
Melamin-Harze
fest und in Lösung

Supraplast
Phenolharz-Pressmassen
Harnstoffharz-Pressmassen
Melaminharz-Pressmassen
Polyester-Pressmassen
mit verschiedenen Füllstoffen

Supraplast
Strangpress-
Erzeugnisse
aus härtbaren Pressmassen

Supraplast
Dekorpapiere
Overlaypapiere
melaminharzgetränkt
bis zur Breite von 200 cm
zur Oberflächenvergütung
von Holzspan- und
Holzfaserplatten

SVC
SÜD-WEST-CHEMIE
GMBH
NEU-ULM/DONAU

So süffig wie ein Bier,
ein rechtes
Lebenselixier —

HACKER
Nährbier

Porzellanfabrik Weiden
Gebr. Bauscher
8480 Weiden/Oberpfalz

Älteste und größte
Spezialfabrik des Kontinents
für Hotel- und
Krankenhauseschirre

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

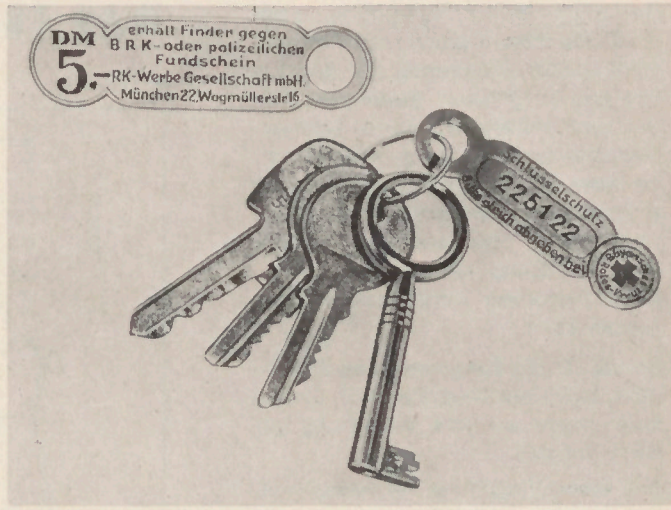
Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten sollte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagmüllerstr. 16, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist:
Sie verlieren und gewinnen!



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag
von DM 2,50 pro Stck. = DM

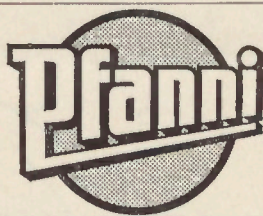
Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

Gutes aus Kartoffeln



hat es



NÜRNBERG, Hadermühle 11/15
Niederlassungen in:
Coburg - Essen - Frankfurt/M. - Hamburg
Köln - Würzburg

Aufzüge
Fahrtreppen
Paternoster

Christian Geyer

Metallwarenfabrik

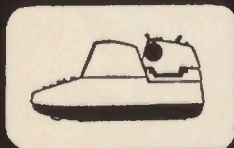
NÜRNBERG-S - NIMRODSTRASSE 10

MEHLER SEIT 1644 TUCHE

Qualitäts-Wollstoffe für Damen und Herren · Uniformtuche

GEBRÜDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

ADLER
Werksvertretung



Das Haus für den gesamten Bürobedarf
KAUT-BULLINGER & CO KG
8 München 2 Rosenstr. 10/11 Ruf**44781



Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident a. D. Dr. Hans Ehard) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagmüllerstr. 16. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagmüllerstr. 16.
Graphische Beratung: Helmut Walter. Titelbild: Unterricht in „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ in Augsburg. Foto Engert.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m.b.H., München, Wagmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 2 u. 2a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Franz X. Seitz & Val. Höfling, München.

Bei allen Vergiftungen sind meist die Erste-Hilfe-Maßnahmen von entscheidender Bedeutung für das Leben des Vergifteten. Besonders Kinder sind gefährdet, wenn nichtverbrauchte Medikamente oder giftige, verätzende Flüssigkeiten nicht unter Verschuß aufbewahrt werden. Nichtverbrauchte Medikamente sollen stets vernichtet werden, da eine zu lange Lagerung Veränderungen bewirken kann.

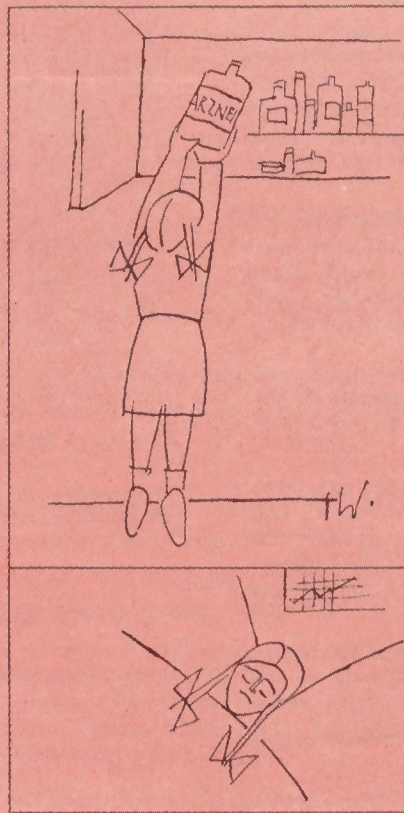
Bei der Auffindung von Bewußtlosen ohne sichtbare Ursache (z. B. Unfall) muß immer an eine Vergiftung gedacht werden

Bei jeder Vergiftung ist dringender Ruf nach einem Arzt bzw nach einem Unfallrettungswagen erforderlich. Bis zum Eintreffen geschulten Personals muß Erste Hilfe geleistet werden

Bei Vergiftung durch Verschlucken von Giften:

Sofortiges Erbrechen herbeiführen durch Verabreichung von reichlich lauwarmen Wasser mit 1—2 Eßlöffel Kochsalz auf ein Mundglas oder durch Kitzeln des Rachens mit dem Finger. Das Erbrochene muß aufbewahrt werden

WAS TUN, WENN...



Kein Erbrechen darf herbeigeführt werden, bei Bewußtlosigkeit und Verätzungen. Bei Bewußtlosigkeit nur Seitenlagerung des Vergifteten. Bei Verätzungen durch Laugen oder Säuren viel Wasser trinken lassen zum Verdünnen der ätzenden Flüssigkeit.

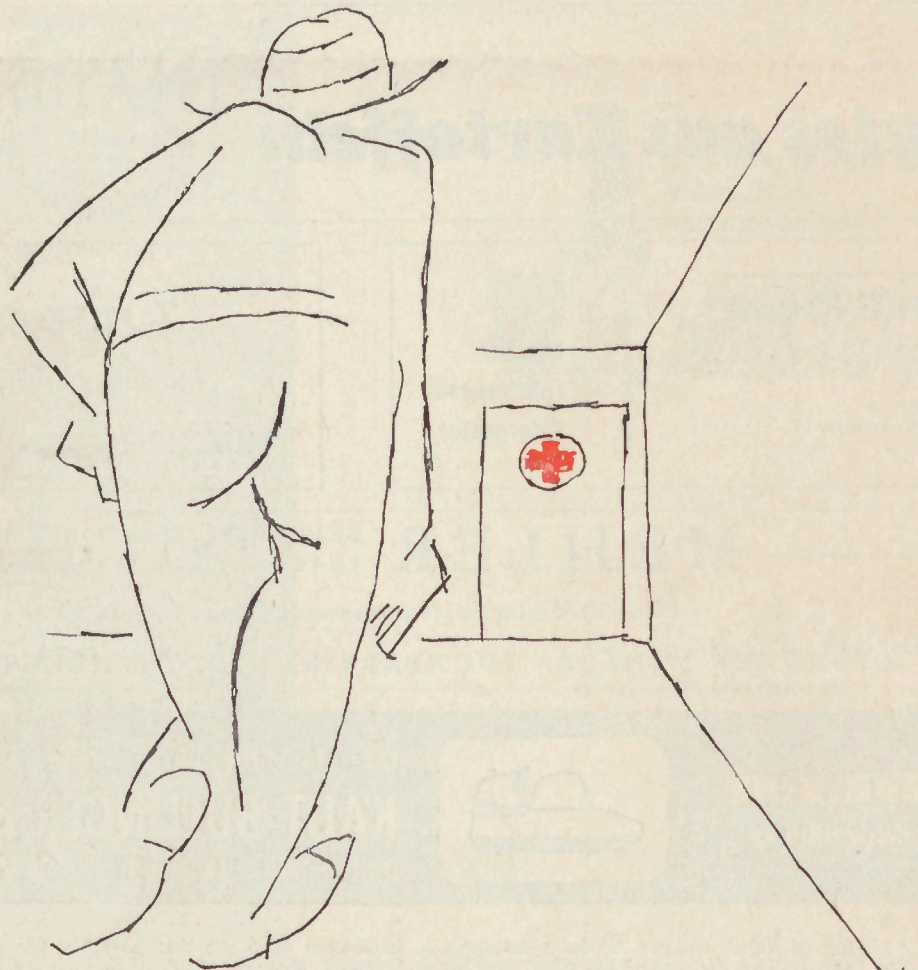
Bei Vergiftung durch Einatmen vergifteter Luft:

Sofortiges Verbringen des Vergifteten in giffreie Luft und bei Atemstillstand Atemspende.

Vergiftung durch Aufnahme von Giften durch die Haut:

Sofortige Entfernung der vergifteten Bekleidung und aller noch sichtbaren flüssigen Reste des schädlichen Stoffes von der Haut durch vorsichtiges, trockenes Abtupfen mit Hilfe von Mull, Zellstoff, Watte usw. Anschließend Abspülen der Hautstelle mit viel, möglichst lauwarmem Wasser.

Vorgefundene Giftreste (z. B. Medikamentenröhrchen, Giftflaschen usw.) müssen aufbewahrt werden und dem Arzt bzw. dem Personal des Unfallrettungswagens übergeben werden, damit in der Klinik eine schnelle Identifizierung des Giftes möglich ist.



Nach der Niederlage ...

HW.